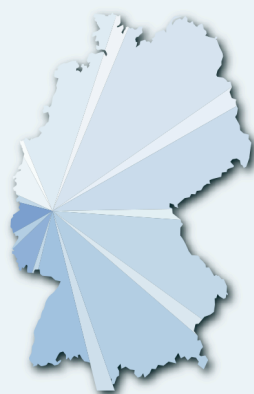


Schulentwicklungsplan

Stadt Werne

Fortschreibung

September 2014



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 22 8 - 35 55 12

0 22 8 - 36 30 04

Telefax: 0 22 8 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1.	Demographische Entwicklungslinien	
1.1	Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Werne	3
1.2	Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Stadt Werne	6
2.	Schulische Entwicklungslinien	
2.1	Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe	13
2.2	Die Übergänge von den Grundschulen	22
2.3	Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen	31
2.4	Entwicklungslinien in der Förderpädagogik	
2.4.1	Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik	44
2.4.2	Gemeinsamer Unterricht (GU) in der Stadt Werne	47
3.	Der sozialstrukturelle Rahmen der Schulen	
3.1	Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne	51
3.2	Absolventen der Schulen in der Stadt Werne	58
4.	Die Schulraumsituation in der Stadt Werne	63-67

- Anlage 1: Schulraumprogramme
- Anlage 2: Schulraumbestand Grundschulen
- Anlage 3: Schulraumbestand Sekundarschule
- Anlage 4: Schulraumbestand Gymnasium
- Anlage 5: Schulraumbestand Förderschule

1. Demographische Entwicklungslinien

1.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Werne

In der Stadt Werne sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - bereits deutliche Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar. Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2006 bis Ende 2012 hat die Wohnbevölkerung der Stadt Werne jährlich um -74 Einwohner abgenommen.

Diese Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich - neben der in der Folge der Überalterung zunehmenden Zahl von Sterbefällen in den älteren Altersjahrgängen - im Rhythmus der überwiegend ausbildungsbedingten Wanderungsverluste der 20-30jährigen, die als Familiengründer zwar in der Bilanz wohl zum Teil wieder zurückgewonnen werden, aber darüber hinausgehend in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer keine größeren Wanderungsgewinne zu beobachten sind (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Alterspyramide der Stadt Werne).

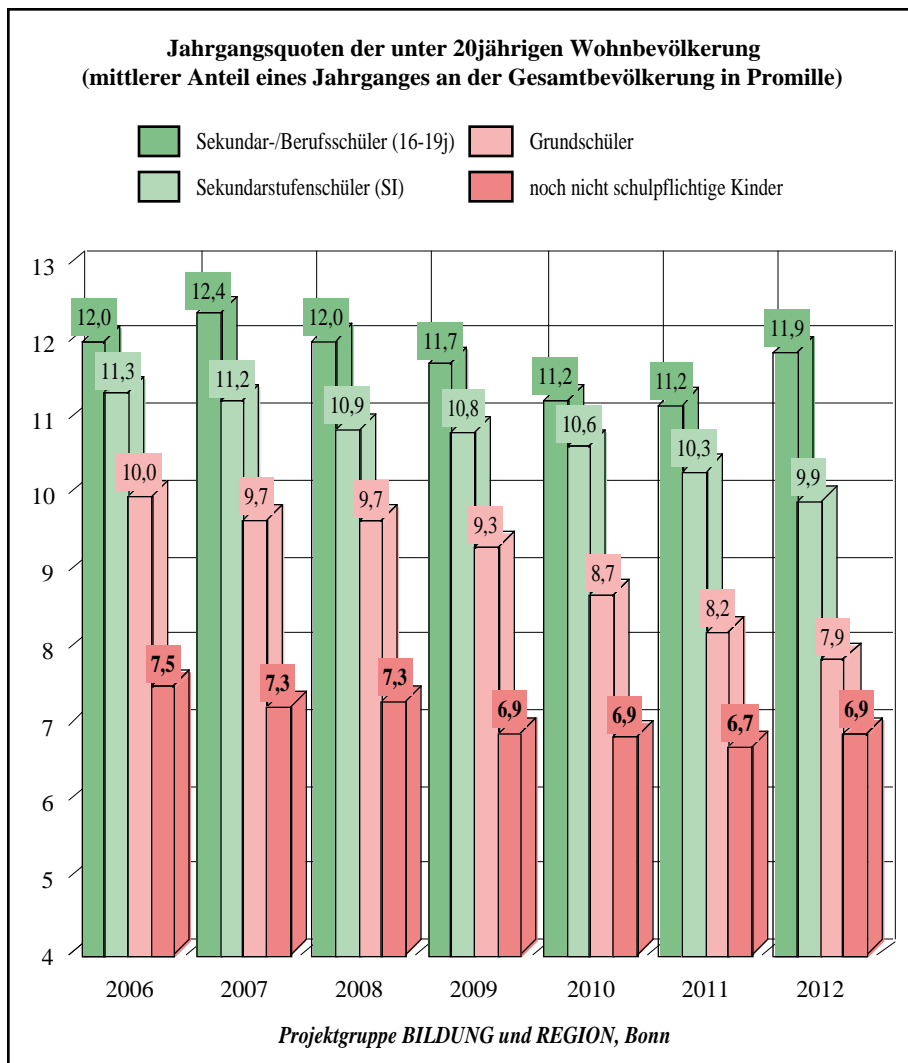
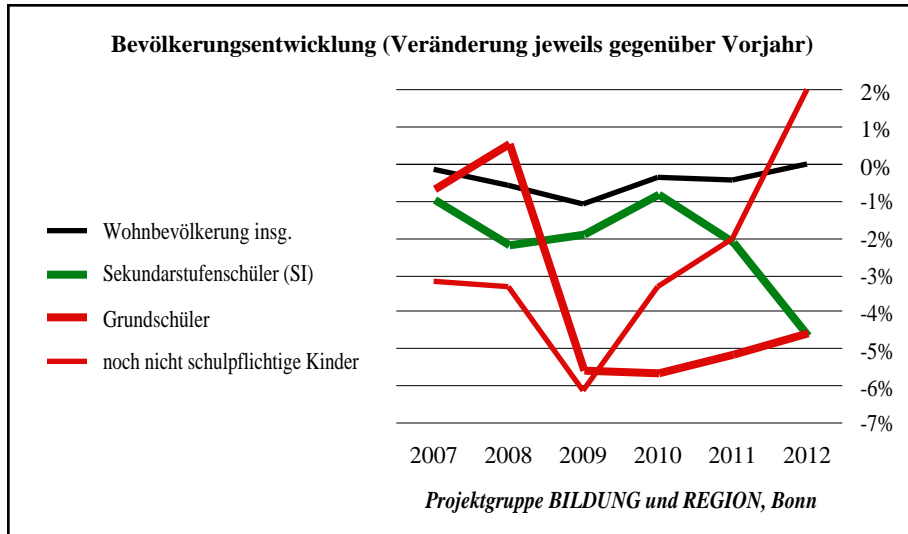
Dabei haben sich in der Stadt Werne die Jahrgangsquoten der höheren schulrelevanten Altersgruppen (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 2006 noch relativ stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 16-19jährigen Jugendlichen (Sekundarstufe II) umfaßt gegenwärtig noch 11,9.

Dagegen haben sich im gleichen Zeitraum die Jahrgangsquoten der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) von 11,3 auf 9,9 und die der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) von 10,0 auf 7,9 verringert. Die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder verharrt auf niedrigem Niveau: Diese Ziffer umfasste bereits 2006 nur noch 7,5, Ende 2012 dann 6,9.

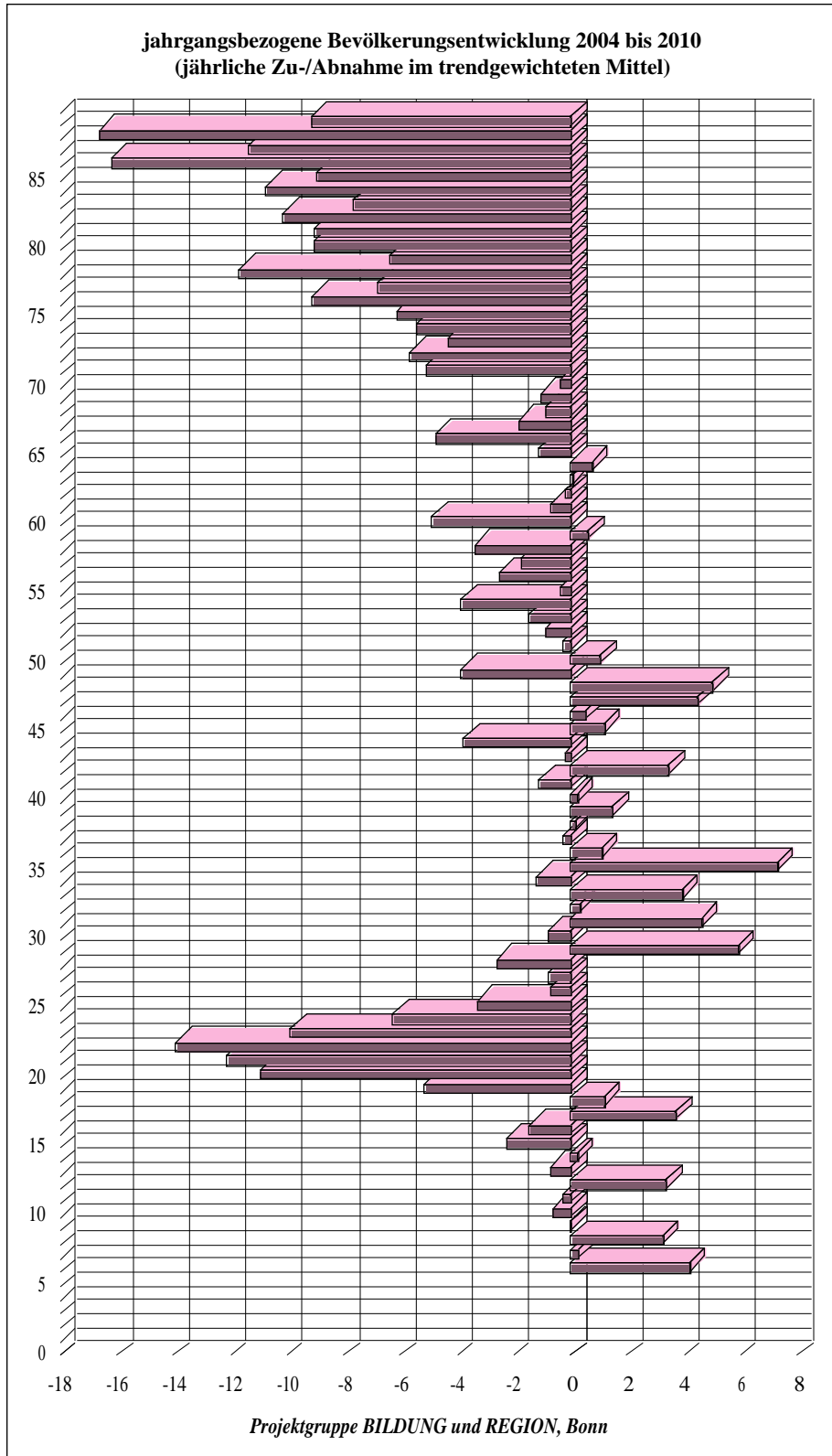
Während also die Wohnbevölkerung der Stadt Werne insgesamt seit 2006 jährlich im trendgewichteten Mittel mit einer durchschnittlichen jährlichen Entwicklung von -0,2% bisher angesichts des demographischen Wandels noch relativ stabil geblieben ist, haben sich im gleichen Zeitraum die Zahlen der Sekundarstufenschüler (SI) mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -2,8% und die der Grundschüler mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -4,7% bisher deutlicher verringert.

Die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder haben sich dagegen im gleichen Zeitraum mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von nur -1,1% kaum noch verringert.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Werne



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Werne

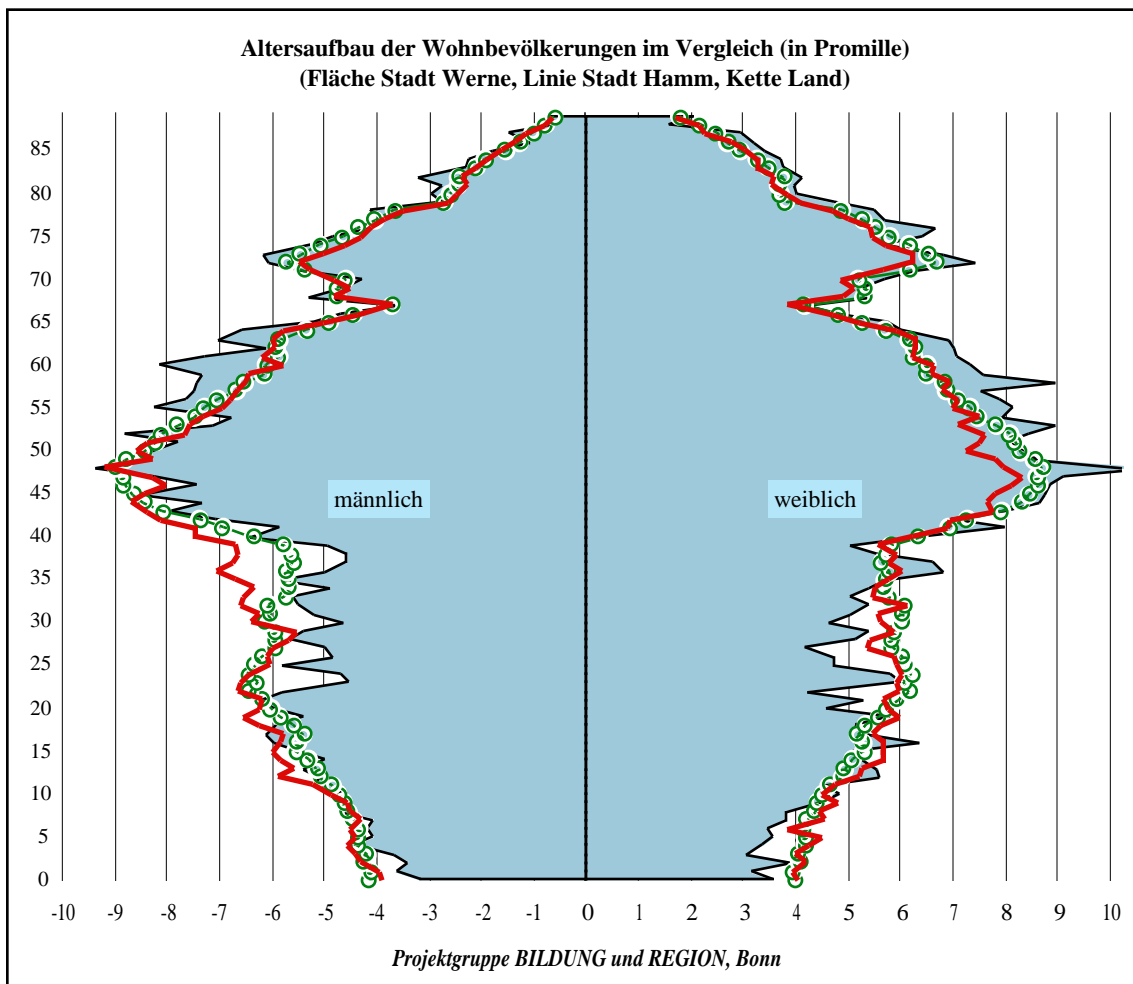


Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 29jährigen 2006 hat sich bis 2012 (35jährig) jährlich um wieviel Personen verändert?	7

1.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig herauswachsenden Schülergeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknicke").

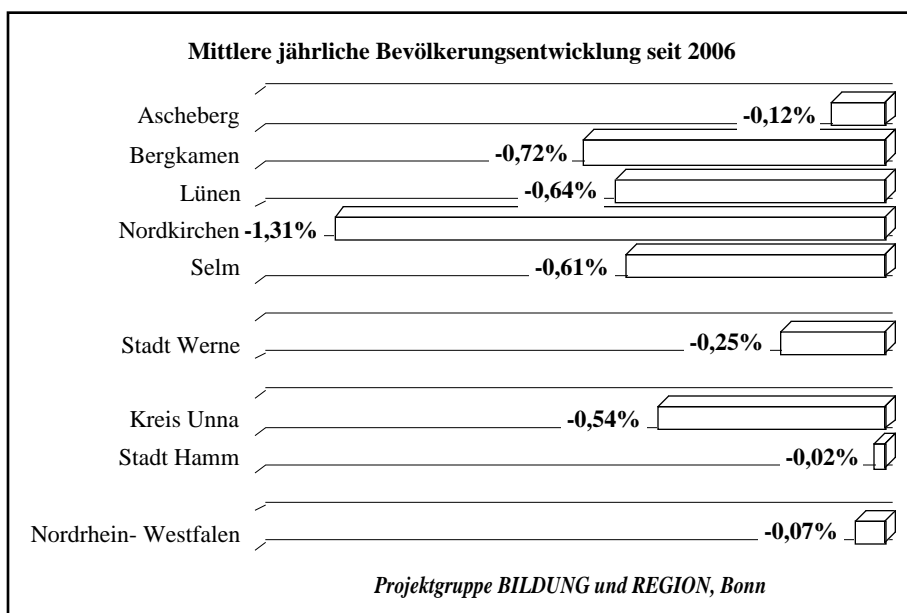


Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gehen nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. Der gegenwärtige Altersauf-

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Der Verlauf der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen seit den siebziger Jahren.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt; hinzu treten auch Wanderungsbewegungen.



Bevölkerungsentwicklung:									
Gemeinde	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Entwicklung ^{oo}	
Ascheberg	15.034	15.053	14.945	14.947	14.956	14.861	14.887	-0,12% -19	
Bergkamen	52.054	51.661	51.328	51.149	50.587	50.267	49.915	-0,72% -363	
Lünen	89.456	88.832	88.297	87.783	87.530	87.061	86.286	-0,64% -561	
Nordkirchen	10.487	10.586	10.548	10.577	10.434	10.413	10.139	-1,31% -137	
Selm	27.456	27.398	27.247	27.123	27.001	26.747	26.608	-0,61% -166	
Stadt Werne	30.477	30.451	30.299	29.994	29.901	29.793	29.816	-0,25% -74	
Kreis Unna	421.464	419.353	416.679	414.056	411.806	409.524	407.484	-0,54% -2.230	
Stadt Hamm	183.672	183.065	182.459	181.741	181.783	182.112	182.027	-0,02% -40	
Nordrhein- Westfalen	18.028.745	17.996.621	17.933.064	17.872.763	17.845.154	17.841.956	17.848.113	-0,07% -12.408	
^{oo} jährliche Veränderung im trendgewichteten Mittel					<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass sich die Wohnbevölkerung in der Stadt Werne seit 2006 um -661 Personen (-2,2%) von 30.477 auf 29.816 Einwohner verringert hat. Im trendgewichteten Mittel ergibt sich damit eine mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung in der Stadt Werne von -0,2%, die sich erheblich positiver als der Kreisdurchschnitt von -0,5% darstellt.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein.

Hierzu zählen neben den Bildungseinrichtungen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten der Gemeinde, deren Erwartungshorizont jedoch zukünftig voraussichtlich allgemein eine immer geringere Rolle spielen wird, zumal die Sogkraft der Oberzentren gegenwärtig immer stärker wird (siehe auch die relativ positivere demographische Entwicklung der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur in der Stadt Hamm).

In der längerfristigen Entwicklung der Stadt Werne berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose, die zukünftige auch noch Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2022 auf 27.591, im Jahr 2032 auf 25.268 und im Jahr 2042 voraussichtlich auf nur noch 22.093 Einwohner.

Zum Abgleich: Das Landesamt für Information und Technik errechnet in seiner Bevölkerungsprognose für den Zeitraum bis Ende 2029 sogar eine etwas niedrigere Bevölkerungszahl von 24.781 Einwohnern.

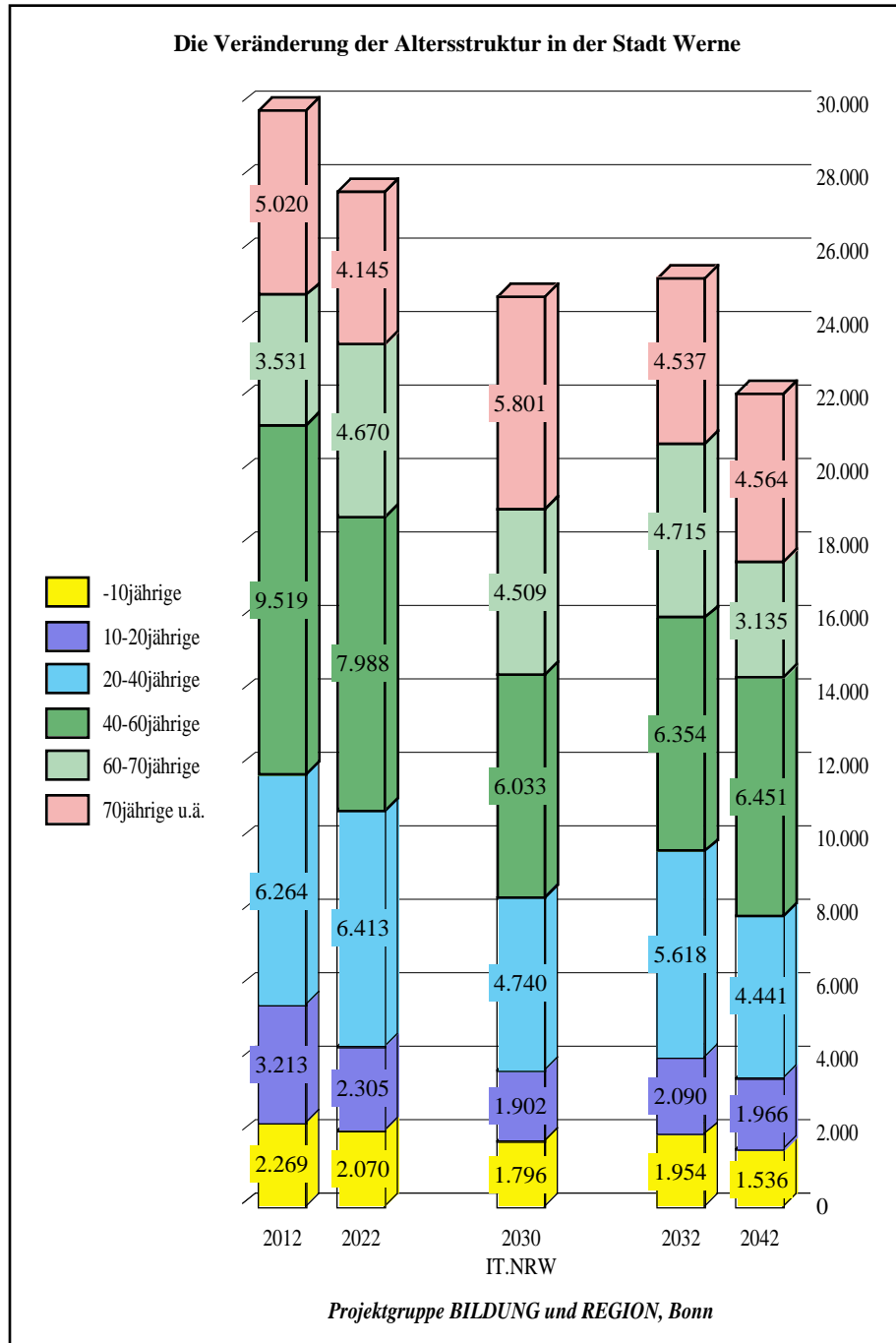
Grundsätzlich beruhen die sonst eher entgegengesetzten Differenzen auf dem Unterschied zwischen einer eher vorsichtigen Einschätzung (BILDUNG und REGION) und einer demographisch relativ optimistischen Annahme (Land) der zukünftigen Entwicklung der Wanderungsbewegungen und vor allem der Lebenserwartung.

Die Annahme einer weiteren linearen Zunahme der allgemeinen Lebenserwartung erscheint reichlich spekulativ und im Hinblick auf die Außen- wie Binnenwanderungen deuten die Anzeichen eher auf eine Abflachung dieser Entwicklung hin, zumal bei langfristig rückläufigen Bevölkerungszahlen und damit einhergehendem Abbau des Siedlungsdruckes sich zukünftig eine zunehmende Konkurrenzsituation zwischen den Kommunen und Kreisen aufbauen wird.

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig immer noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

In der Stadt Werne wird in den nächsten 30 Jahren - auch mit zukünftig zu erwartenden Wanderungsbewegungen - der Anteil der über 60-jährigen von 28,7% auf 34,8% steigen, während sich die Anteile der 20-60jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 52,9% auf 49,3% und der unter 20jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 18,4% auf 15,9% verringern werden.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

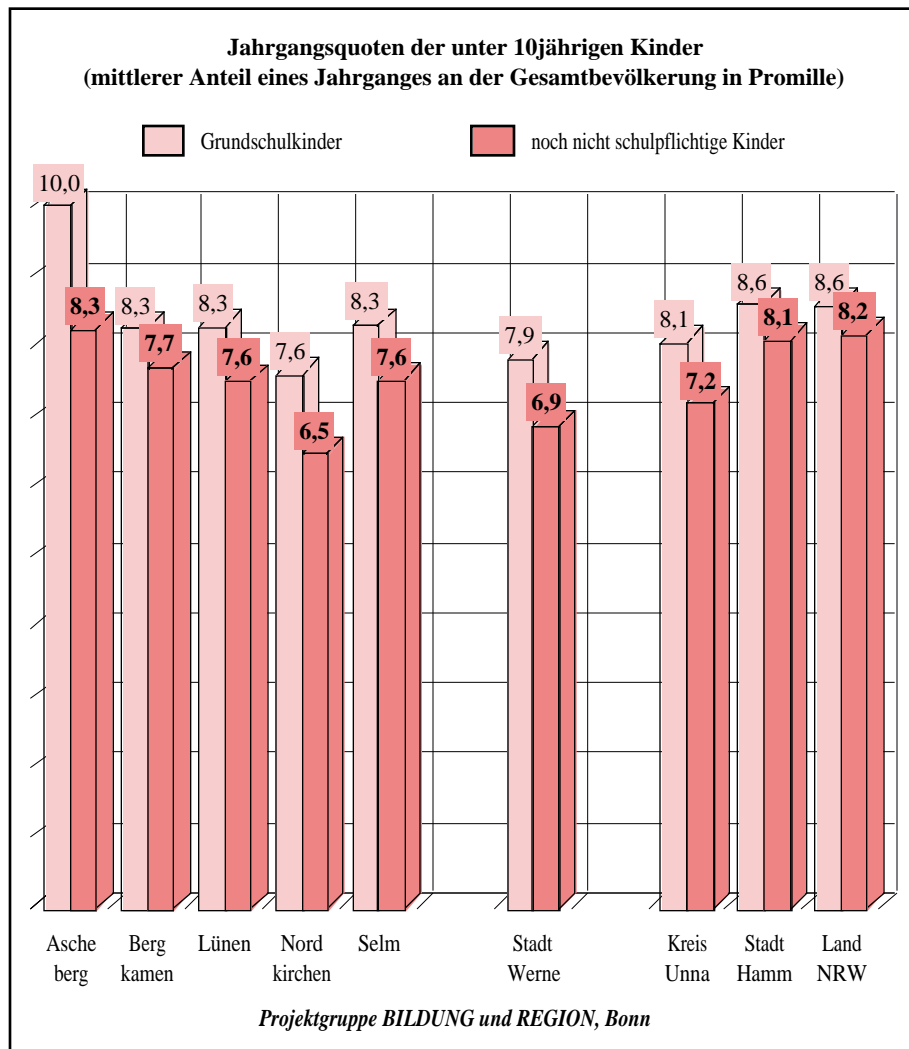


In der Stadt Werne gibt es bereits gegenwärtig schon Anhaltspunkte für die tendenziell überralternde Bevölkerungsstruktur (ob in dem von IT.NRW prognostizierten Ausmaß bleibt dahingestellt). Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): Die Stadt Werne hat mit 6,9 auch zukünftig eine weiterhin so niedrigere Jahrgangquote wie schon bei ihren gegenwärtigen Grundschulkindern (7,9).

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Der Blick auf die Nachbarkommunen wie auch auf die Vergleichsziffern des Kreises und des Landes zeigt, dass diese Entwicklung überall ähnlich verläuft, wenngleich in der Stadt Werne beide Ziffern sehr niedrig sind.

Allein in der Stadt Hamm ist - wie in den anderen Oberzentren und in dem von Ballungsräumen stark geprägten Land insgesamt - gegenwärtig eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten.



Diese sich weniger positiv darstellenden Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung könnten sich langfristig noch verfestigen. Sie können sich aber auch vor dem Hintergrund eines steten generativen Wandels in den einzelnen Siedlungsbereichen der Kommunen mit einer ausgewogenen Wohnraumnutzung wieder verändern. Hierzu bedarf es dann allerdings auch der weitergehenden Investitionen in solche Infrastrukturen, die diesen Entwicklungsprozeß vorbereiten und begleiten, wozu nicht zuletzt auch die Bildungseinrichtungen und -angebote einer Kommune gehören.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In diesem Jahrzehnt ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, bis 2023 voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2013 wird in der Stadt Werne die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von bereits nur noch 236 auf 206 Kinder (-13%),

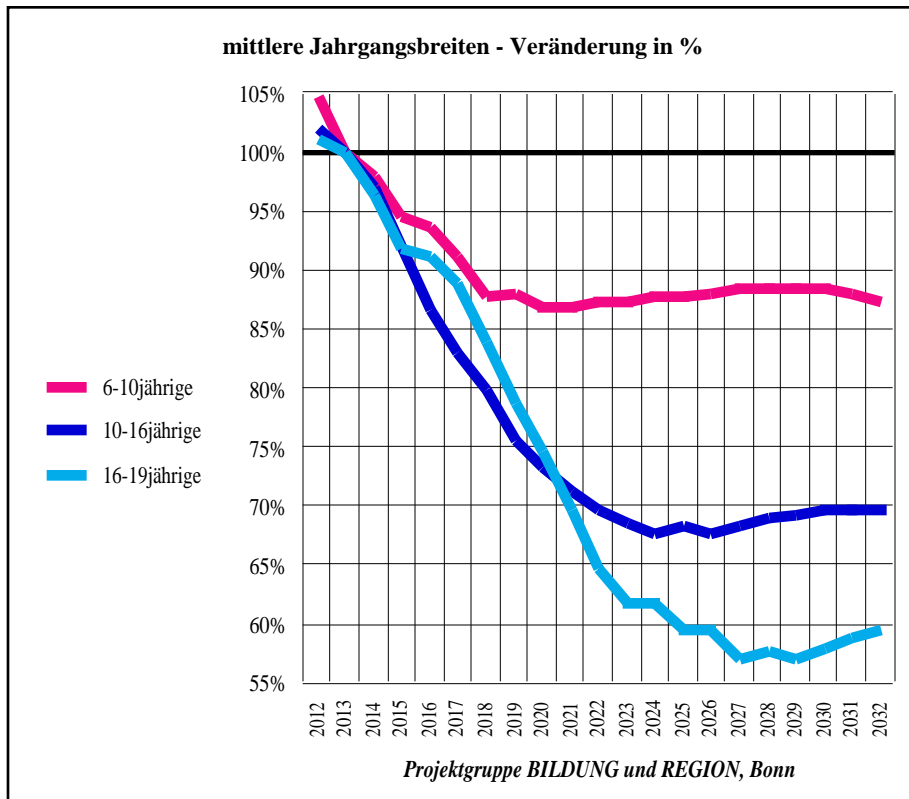
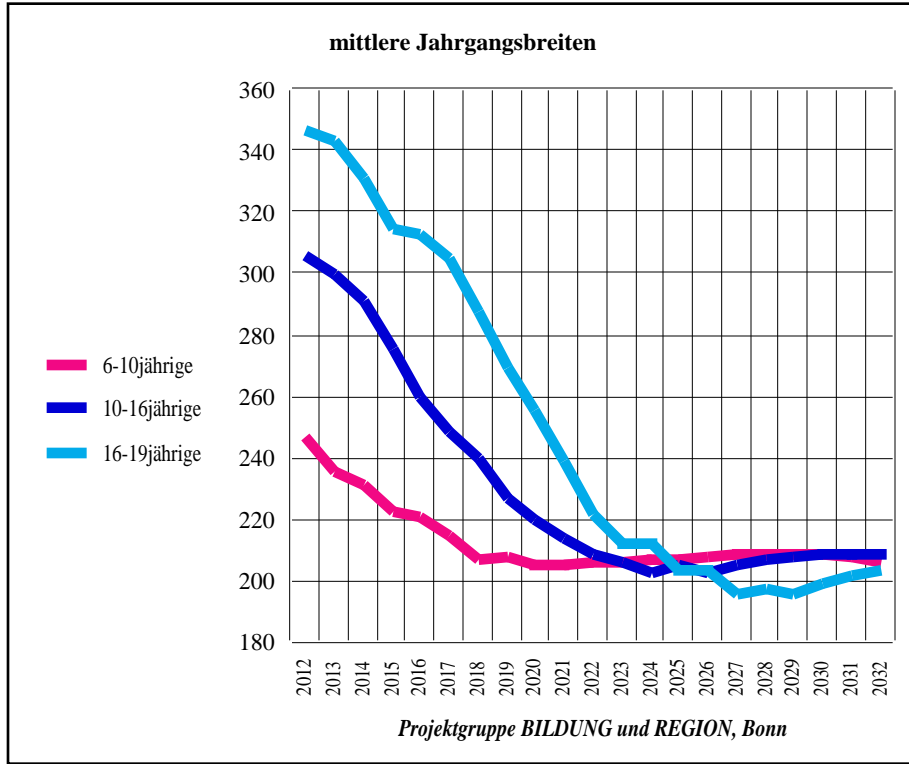
-> die der 10-16jährigen - zeitversetzt - von noch 300 auf 206 Kinder (-31%) und

-> die der 16-19jährigen - noch weiter zeitversetzt - von 343 auf 212 Jugendliche (-38%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten										Stadt Werne					
Jahr*	6-10jährige			Züge	Kl.°°	10-16jährige			Züge°	Kl.°°	16-19jährige			Züge°	Kl.°°
2012	247	104,7%	10,7	43	306	102,0%	11,8	71	347	101,2%	5,8	17			
2013	236	100,0%	10,3	41	300	100,0%	11,5	69	343	100,0%	5,7	17			
2014	231	97,9%	10,0	40	291	97,0%	11,2	67	331	96,5%	5,5	17			
2015	223	94,5%	9,7	39	276	92,0%	10,6	64	315	91,8%	5,3	16			
2016	221	93,6%	9,6	38	260	86,7%	10,0	60	313	91,3%	5,2	16			
2017	215	91,1%	9,3	37	249	83,0%	9,6	58	305	88,9%	5,1	15			
2018	207	87,7%	9,0	36	240	80,0%	9,2	55	288	84,0%	4,8	14			
2019	208	88,1%	9,0	36	227	75,7%	8,7	52	270	78,7%	4,5	14			
2020	205	86,9%	8,9	36	220	73,3%	8,5	51	256	74,6%	4,3	13			
2021	205	86,9%	8,9	36	214	71,3%	8,2	49	239	69,7%	4,0	12			
2022	206	87,3%	9,0	36	209	69,7%	8,0	48	222	64,7%	3,7	11			
2023	206	87,3%	9,0	36	206	68,7%	7,9	47	212	61,8%	3,5	11			
2024	207	87,7%	9,0	36	203	67,7%	7,8	47	212	61,8%	3,5	11			
2025	207	87,7%	9,0	36	205	68,3%	7,9	47	204	59,5%	3,4	10			
2026	208	88,1%	9,0	36	203	67,7%	7,8	47	204	59,5%	3,4	10			
2027	209	88,6%	9,1	36	205	68,3%	7,9	47	196	57,1%	3,3	10			
2028	209	88,6%	9,1	36	207	69,0%	8,0	48	198	57,7%	3,3	10			
2029	209	88,6%	9,1	36	208	69,3%	8,0	48	196	57,1%	3,3	10			
2030	209	88,6%	9,1	36	209	69,7%	8,0	48	199	58,0%	3,3	10			
2031	208	88,1%	9,0	36	209	69,7%	8,0	48	202	58,9%	3,4	10			
2032	206	87,3%	9,0	36	209	69,7%	8,0	48	204	59,5%	3,4	10			
° Zügigkeit der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->									1,00	->			0,33		
* Kalenderjahr	°° je Stufe insgesamt				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn										

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Stadt Werne und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.

Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



2. Schulische Entwicklungslinien

2.1 Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

In der Stadt Werne war die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt von 1.415 Kindern Anfang des letzten Jahrzehntes (im Mittel der Schuljahre 1998/99 bis 2003/04) bis zum Schuljahr 2013/14 um fast ein Drittel (-31%) auf 981 Kinder gesunken;

Auf der Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik und der demographischen Prognosen der folgenden Einschulungsjahrgänge lassen sich die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe im mittel- bis längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 ermitteln.

Bis zum Schuljahr 2013/14 war die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe von durchschnittlich 350 Kindern (14,6 Zügen) auf nur noch 245 Kinder (10,2 Züge) zurückgegangen. Im zukünftigen längerfristigen Verlauf werden sich die Schülerzahlen dann auf diesem niedrigen Stand allmählich stabilisieren: Noch bis zum Schuljahr 2021/22 wird die mittlere Jahrgangsbreite der Primarstufe mit voraussichtlich 227 Kindern weiterhin insgesamt nur noch 10,1 Züge umfassen.

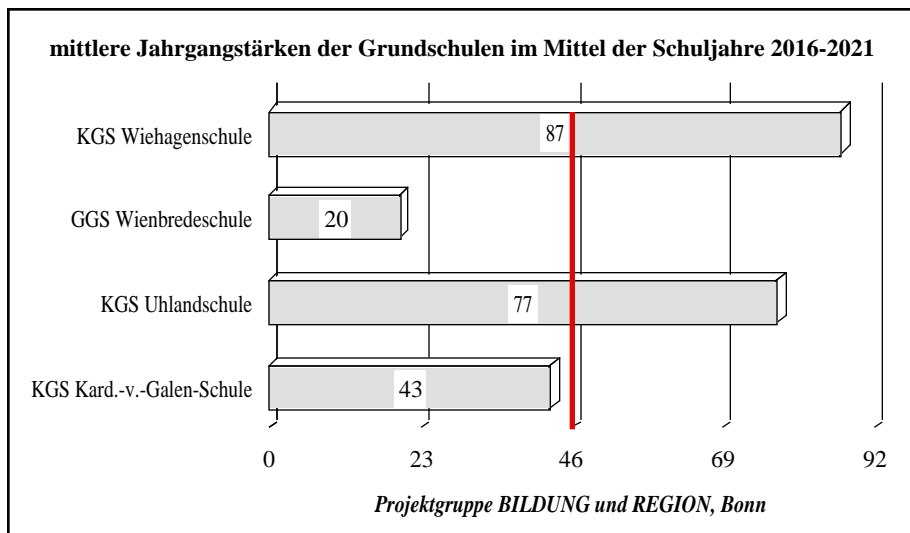
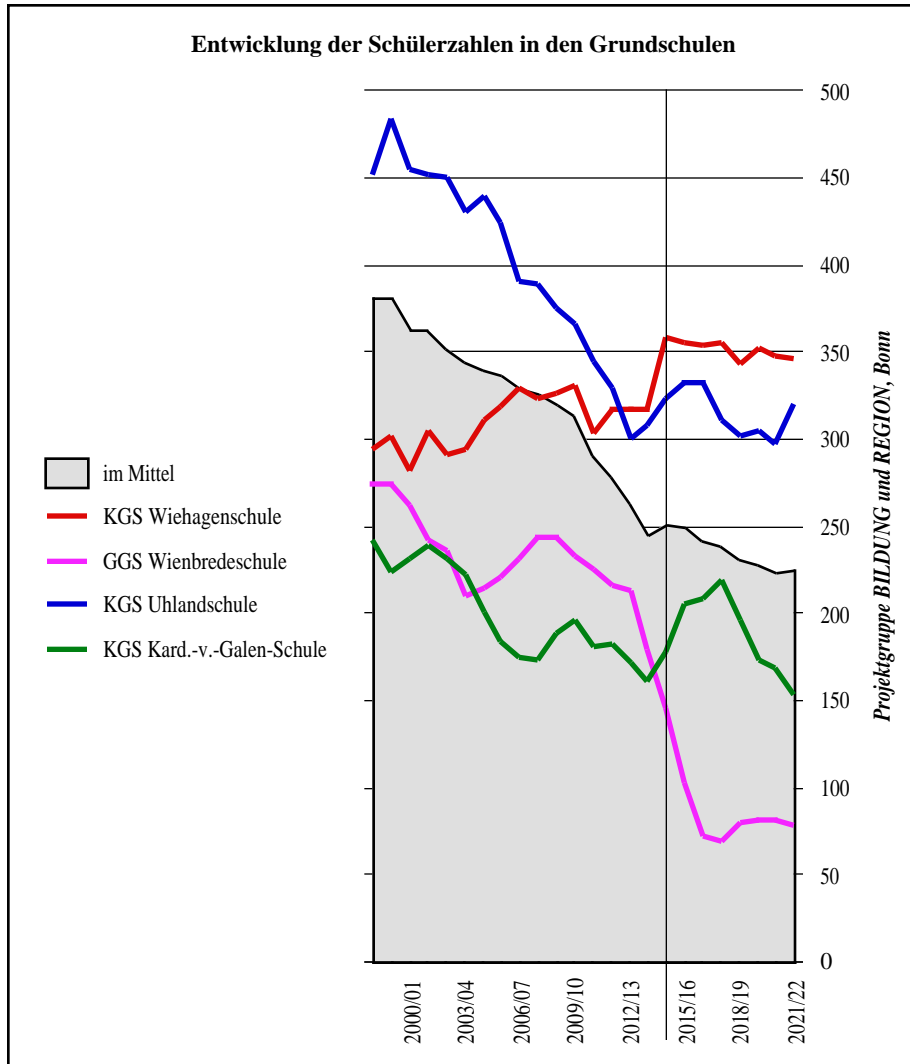
In der Stadt Werne wird nach der neuen gesetzlichen Regelung ab Schuljahr 2013/14 die GGS Wienbredeschule mittel- bis längerfristig auf Dauer unter die Mindestgröße von 92 Kindern (4 x 23) sinken; sie wird voraussichtlich mit durchschnittlich nur noch 80 Kindern und bei einer mittleren Klassenfrequenz von 19,8 Kindern je Klasse auch nicht als einzügiger Teilstandort fortgeführt werden können.

Es wird daher empfohlen, das Grundschulangebot in der Stadt Werne zukünftig auf drei bestandsgesicherte und leistungsfähige Standorte zu konzentrieren:

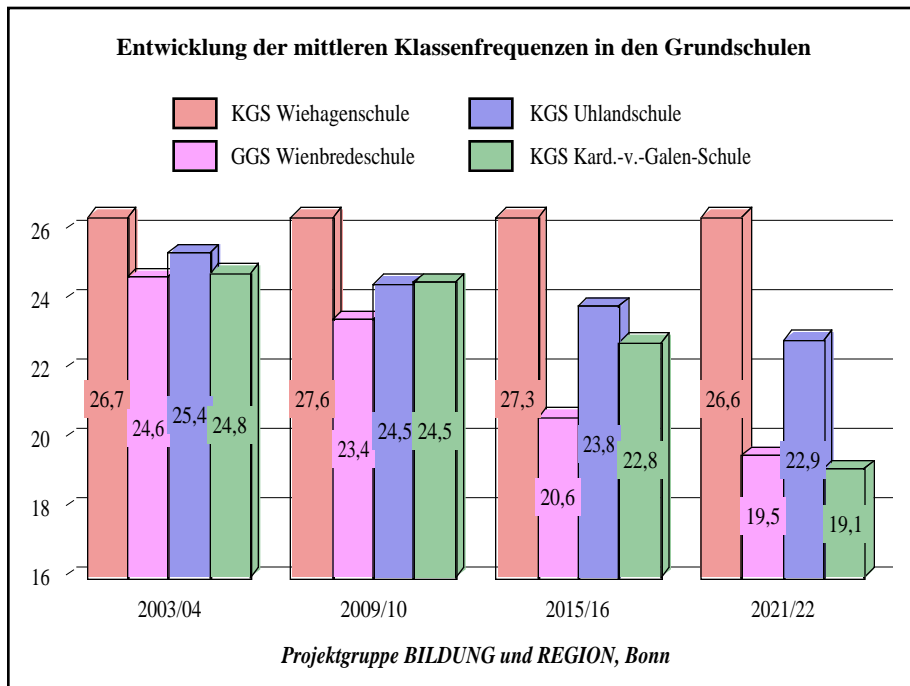
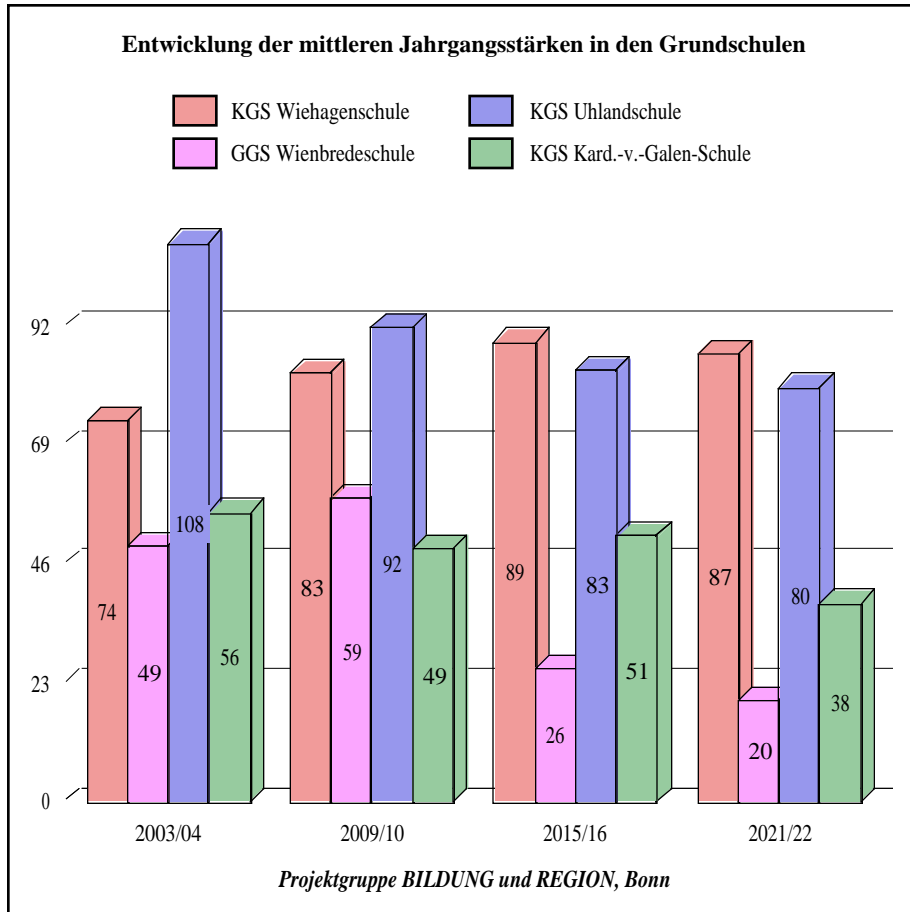
- ein drei- bis vierzügiges Angebot im Stadtgebiet westlich der B54 (Uhlandschule),
- ein vierzügiges Angebot im Stadtgebiet östlich der B54 bis A1 und
- ein zweizügiges Angebot im Stadtgebiet östlich der A1 (Kardinal-von-Galen-Schule im Stadtteil Stockum).

Eine Arrondierung der Grundschullandschaft in der Stadt Werne würde auch eine angemessene lokale Klassenbildung nach der neuen gesetzlichen Regelung sichern: Ab Schuljahr 2013/14 ist die "kommunale Klassenrichtzahl" zu beachten, die eine Höchstzahl der zulässig zu bildenden Klassen vorgibt (die Schülerzahl in allen Eingangsklassen des jeweiligen Schuljahres wird durch 23 geteilt). Damit dürfen in der Stadt Werne mittel- bis längerfristig insgesamt nur 9 Eingangsklassen gebildet werden.

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe



Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Grundschulen insgesamt													Stadt Werne		
Schüler und Klassen im Schuljahr													Zahl der Grundschulen: 4		
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	25	2	25	2	30	2	19	1	14	1	13	1	17		
1	417	17	379	16	314	12	353	14	375	15	337	13	351		100,0
2	362	15	408	17	365	15	318	12	351	14	371	15	357	-0,8%	99,2
3	368	16	354	14	404	17	365	15	323	12	337	14	346	-1,5%	97,7
4	351	16	361	16	338	14	394	17	346	15	319	12	344	-2,9%	94,8
Summe	1.523	66	1.527	65	1.451	60	1.449	59	1.409	57	1.377	55	1.415		
ohne SKG	1.498	64	1.502	63	1.421	58	1.430	58	1.395	56	1.364	54	1.398		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	375	15,6	376	15,6	355	14,8	358	14,9	349	14,5	341	14,2	350	2003/04	140,4
Frequenz	23,4		23,8		24,5		24,7		24,9		25,3		24,9		
Einschul./Geb.Jahr		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03		Versorgungsquote:	97%
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	14	1													
1	318	13	335	14	325	14	325	13	288	12	302	13	306		100,0
2	330	13	325	13	346	14	341	14	334	14	323	13	332	7,1%	107,1
3	360	14	333	13	311	13	336	14	335	14	317	14	326	-3,6%	103,3
4	338	14	351	14	331	13	299	13	323	14	313	12	317	-4,8%	98,3
Summe	1.360	55	1.344	54	1.313	54	1.301	54	1.280	54	1.255	52	1.281		2013/14 = 100
ohne SKG	1.346	54	1.344	54	1.313	54	1.301	54	1.280	54	1.255	52	1.281	2009/10	127,9
Jhg./Züge**	337	14,0	336	14,0	328	13,7	325	13,6	320	13,3	314	13,1	320		
Frequenz	24,9		24,9		24,3		24,1		23,7		24,1		23,8		
Einschul./Geb.Jahr		03/04		04/05	248	05/06	226	06/07	268	07/08	231	08/09			
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-14	zu Jhg.stufe	kumuliert
1	236	11	251	11	233	10	224	9	257	11	226	10	243		100,0
2	336	13	274	12	281	11	274	11	245	10	285	12	263	12,5%	112,5
3	284	12	302	12	239	11	250	10	261	10	229	9	258	-7,9%	103,5
4	307	14	285	12	298	12	233	11	243	10	256	10	253	-2,3%	101,2
Summe	1.163	50	1.112	47	1.051	44	981	41	1.006	41	996	41	1.017		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	291	12,1	278	11,6	263	10,9	245	10,2	252	10,5	249	11,1	254	2015/16	101,5
Frequenz	23,3		23,7		23,9		23,9		24,5		24,3		24,2		
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Einschul./Geb.Jahr		223	09/10	200	10/11	229	11/12	215	12/13	206	13/14	206	14/15		
Jahrgangsstufe		Klassen nach Klassenbildungsvorgaben													
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
1	219	10	204	9	228	11	214	10	206	9	208	9	211		9,4
2	252	11	245	10	228	9	254	11	238	10	231	9	238		10,6
3	271	12	238	11	230	10	216	9	239	11	223	10	229		10,2
4	227	9	269	12	236	11	228	10	213	9	235	11	230		10,2
Summe	969	42	956	42	922	41	912	40	896	39	897	39	908		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	242	10,8	239	10,6	231	10,2	228	10,1	224	10,0	224	10,0	227	2021/22	91,4
Frequenz	23,1		22,8		22,5		22,8		23,0		23,0		22,9		
bis 2013/14 Amtl. Schulstatistik							<i>zukünftig</i>	22,5							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	24							
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>															

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Wiehagenschule													Stadt Werne			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.				
SKG																
1	95	4	73	3	48	2	86	3	78	3	80	3	77		100,0	
2	67	3	91	4	74	3	52	2	87	3	76	3	75	0,0%	100,0	
3	73	3	66	3	94	4	75	3	55	2	85	3	75	0,4%	100,5	
4	60	3	72	3	66	3	92	4	72	3	53	2	67	-3,1%	97,4	
Summe	295	13	302	13	282	12	305	12	292	11	294	11	294			
ohne SKG	295	13	302	13	282	12	305	12	292	11	294	11	294		2013/14 = 100	
Jhg./Züge**	74	3,1	76	3,1	71	2,9	76	3,2	73	3,0	74	3,1	74	2003/04	92,5	
Frequenz	22,7		23,2		23,5		25,4		26,5		26,7		25,9			
Einschul. /Geb.Jahr		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03		Versorgungsquote:	91%	
SKG																
1	79	3	83	3	86	3	76	3	85	3	83	3	83		100,0	
2	77	3	82	3	83	3	87	3	79	3	86	3	84	1,9%	101,9	
3	76	3	79	3	84	3	77	3	89	3	75	3	80	-2,5%	99,4	
4	80	3	75	3	77	3	84	3	74	3	87	3	81	-2,3%	97,0	
Summe	312	12	319	12	330	12	324	12	327	12	331	12	328		2013/14 = 100	
ohne SKG	312	12	319	12	330	12	324	12	327	12	331	12	328		2009/10 = 104,1	
Jhg./Züge**	78	3,3	80	3,3	83	3,4	81	3,4	82	3,4	83	3,4	82			
Frequenz	26,0		26,6		27,5		27,0		27,3		27,6		26,5			
Einschul. /Geb.Jahr		03/04		04/05	94	05/06	101	06/07	109	07/08	80	08/09				
SKG																
1	69	3	81	3	78	3	83	3	104	4	74	3	91		100,0	
2	87	3	73	3	87	3	85	3	87	3	111	4	85	6,4%	106,4	
3	82	3	84	3	70	3	82	3	85	3	85	3	82	-2,4%	103,9	
4	66	3	79	3	83	3	68	3	83	3	85	3	78	-0,4%	103,5	
Summe	304	12	317	12	318	12	318	12	359	13	355	13	336		2013/14 = 100	
Jhg./Züge**	76	3,2	79	3,3	80	3,3	80	3,3	90	3,7	89	3,9	84	2015/16	111,6	
Frequenz	25,3		26,4		26,5		26,5		27,6		27,3		27,1			
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Einschul. /Geb.Jahr	90	09/10	90	10/11	100	11/12	85	12/13	85	13/14	85	14/15				
Jahrgangsstufe	<i>Klassen nach Klassenbildungsvorgaben</i>															
	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21			
1	83	4	83	4	93	4	80	3	80	3	81	3	82	3,6		
2	78	3	88	4	89	4	99	4	85	3	86	3	88	3,9		
3	108	4	76	3	86	4	87	4	97	4	83	3	88	3,9		
4	85	3	108	4	76	3	86	4	86	4	96	4	90	4,0		
Summe	354	14	355	15	344	15	352	15	348	14	346	13	348		2013/14 = 100	
Jhg./Züge**	89	3,9	89	3,9	86	3,8	88	3,9	87	3,9	87	3,8	87	2021/22	108,8	
Frequenz	25,3		23,7		22,9		23,5		24,9		26,6		25,1			
bis 2013/14 Amtl. Schulstatistik					zukünftig				22,5							
* trendgewichtetes Mittel					** Frequenz				24	Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Wienbredeschule													Stadt Werne		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	25	2	25	2	30	2	19	1	14	1	13	1	17		
1	60	2	66	3	51	2	55	2	57	2	47	2	53		100,0
2	67	3	56	2	66	3	52	2	53	2	51	2	54	-5,7%	94,3
3	63	3	64	3	51	2	64	3	52	2	49	2	53	-4,6%	89,9
4	60	3	64	3	64	3	52	2	61	3	50	2	55	-2,8%	87,3
Summe	275	13	275	13	262	12	242	10	237	10	210	9	232		
ohne SKG	250	11	250	11	232	10	223	9	223	9	197	8	215		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	63	2,6	63	2,6	58	2,4	56	2,3	56	2,3	49	2,1	54	2003/04	116,7
Frequenz	22,7		22,7		23,2		24,8		24,8		24,6		24,4		
Einschul./Geb.Jahr		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03		Versorgungsquote:	21%
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-09	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	14	1													
1	50	2	70	3	57	3	71	3	43	2	55	2	55		100,0
2	50	2	47	2	74	3	64	3	75	3	55	3	64	14,4%	114,4
3	50	2	56	2	44	2	66	3	67	3	71	3	65	-3,4%	110,5
4	51	2	48	2	57	2	43	2	59	3	53	2	53	-13,8%	95,3
Summe	215	9	221	9	232	10	244	11	244	11	234	10	237		2013/14 = 100
ohne SKG	201	8	221	9	232	10	244	11	244	11	234	10	237	2009/10	130,0
Jhg./Züge**	50	2,1	55	2,3	58	2,4	61	2,5	61	2,5	59	2,4	59		
Frequenz	25,1		24,6		23,2		22,2		22,2		23,4		22,7		
Einschul./Geb.Jahr		03/04		04/05	94	05/06	101	06/07	109	07/08	80	08/09			
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-14	zu Jhg.stufe	kumuliert
1	39	2	58	3	48	2	26	1	11	1	17	1	25		100,0
2	69	3	53	3	73	3	63	3	30	2	14	1	49	24,4%	124,4
3	48	2	57	2	40	2	57	2	53	2	24	1	52	-18,9%	100,9
4	70	3	49	2	53	2	34	2	52	2	48	2	47	-9,6%	91,2
Summe	226	10	217	10	214	9	180	8	146	7	103	5	173		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	57	2,4	54	2,3	54	2,2	45	1,9	37	1,5	26	1,1	43	2015/16	57,2
Frequenz	22,6		21,7		23,8		22,5		20,9		20,6		21,4		
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Einschul./Geb.Jahr	90	09/10	90	10/11	100	11/12	85	12/13	86	13/14	86	14/15			
														Klassen nach Klassenbildungsvorgaben	
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge**	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
1	19	1	19	1	21	1	18	1	18	1	18	1	19	0,8	
2	21	1	24	1	24	1	27	1	23	1	23	1	24	1,1	
3	11	1	17	1	19	1	19	1	22	1	18	1	19	0,8	
4	22	1	10	1	16	1	18	1	18	1	19	1	18	0,8	
Summe	73	4	70	4	80	4	82	4	81	4	78	4	80		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	18	0,8	18	0,8	20	0,9	21	0,9	20	0,9	20	0,9	20	2021/22	43,3
Frequenz	18,3		17,5		20,0		20,5		20,3		19,5		19,8		
bis 2013/14 Amtl. Schulstatistik							<i>zukünftig</i>	22,5							
* trendgewichtetes Mittel							** Frequenz	24							<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Uhlandschule													Stadt Werne		
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
SKG															
1	117	5	135	5	99	4	105	4	123	5	102	4	110		100,0
2	114	4	118	5	130	5	99	4	101	4	123	5	113	-1,3%	98,7
3	121	5	114	4	120	5	132	5	102	4	105	4	111	3,0%	101,6
4	100	4	118	5	106	4	116	5	124	5	101	4	111	-3,5%	98,0
Summe	452	18	485	19	455	18	452	18	450	18	431	17	445		
ohne SKG	452	18	485	19	455	18	452	18	450	18	431	17	445		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	113	4,7	121	5,1	114	4,7	113	4,7	113	4,7	108	4,5	111	2003/04	139,9
Frequenz	25,1		25,5		25,3		25,1		25,0		25,4		25,2		
Einschul. /Geb.Jahr		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03		Versorgungsquote:	83%
SKG															
1	107	4	91	4	93	4	104	4	87	4	84	4	90		100,0
2	101	4	114	4	94	4	97	4	106	4	102	4	102	9,0%	109,0
3	126	5	98	4	103	4	91	4	90	4	95	4	94	-8,2%	100,0
4	106	4	122	5	101	4	98	4	92	4	86	3	93	-2,3%	97,7
Summe	440	17	425	17	391	16	390	16	375	16	367	15	379		2013/14 = 100
ohne SKG	440	17	425	17	391	16	390	16	375	16	367	15	379		2009/10 = 119,2
Jhg./Züge**	110	4,6	106	4,4	98	4,1	98	4,1	94	3,9	92	3,8	95		
Frequenz	25,9		25,0		24,4		24,4		23,4		24,5		25,0		
Einschul. /Geb.Jahr		03/04		04/05	116	05/06	90	06/07	103	07/08	98	08/09			
SKG															
1	76	3	78	3	69	3	77	3	87	4	82	4	80		100,0
2	88	3	83	3	83	3	84	3	82	3	96	4	83	10,8%	110,8
3	89	4	78	3	70	3	75	3	79	3	75	3	76	-8,5%	101,4
4	92	4	91	4	79	3	72	3	75	3	80	3	76	1,1%	102,4
Summe	345	14	330	13	301	12	308	12	323	13	333	14	315		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	86	3,6	83	3,4	75	3,1	77	3,2	81	3,4	83	3,7	79	2015/16	108,1
Frequenz	24,6		25,4		25,1		25,7		24,8		23,8		24,6		
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Einschul. /Geb.Jahr	95	09/10	60	10/11	98	11/12	97	12/13	86	13/14	86	14/15			
Jahrgangsstufe	<i>Klassen nach Klassenbildungsvorgaben</i>														
	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge**	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
1	79	3	51	2	82	4	82	4	72	3	73	3	74	3,3	
2	90	4	88	3	56	2	91	4	91	4	80	3	83	3,7	
3	88	4	83	4	80	3	51	2	83	4	83	4	77	3,4	
4	76	3	89	4	84	4	81	3	52	2	84	4	75	3,3	
Summe	333	14	311	13	302	13	305	13	298	13	320	14	309		2013/14 = 100
Jhg./Züge**	83	3,7	78	3,5	76	3,4	76	3,4	75	3,3	80	3,6	77	2021/22	103,9
Frequenz	23,8		23,9		23,2		23,5		22,9		22,9		23,1		
bis 2013/14 Amtl. Schulstatistik	zukünftig														
* trendgewichtetes Mittel	** Frequenz														
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Kard.-v.-Galen-Schule													Stadt Werne																																																							
Schüler und Klassen im Schuljahr													Stockum																																																							
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-																																																						
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert																																																					
SKG																																																																				
1	74	3	61	3	57	2	64	3	55	2	52	2	56		100,0																																																					
2	51	2	68	3	52	2	57	2	68	3	58	2	60	3,0%	103,0																																																					
3	49	2	51	2	70	3	52	2	58	2	58	3	58	-6,6%	96,2																																																					
4	69	3	44	2	52	2	67	3	50	2	55	2	55	-4,3%	92,1																																																					
Summe	243	10	224	10	231	9	240	10	231	9	223	9	229																																																							
ohne SKG	243	10	224	10	231	9	240	10	231	9	223	9	229		2013/14 = 100																																																					
Jhg./Züge**	61	2,5	56	2,3	58	2,4	60	2,5	58	2,4	56	2,3	57	2003/04	138,5																																																					
Frequenz	24,3		22,4		25,7		24,0		25,7		24,8		24,9																																																							
Einschul./Geb.Jahr	97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03			Versorgungsquote:	100%																																																					
SKG																																																																				
1	41	2	49	2	44	2	42	2	52	2	50	2	48		100,0																																																					
2	46	2	39	2	51	2	49	2	38	2	55	2	48	2,4%	102,4																																																					
3	52	2	44	2	36	2	49	2	51	2	38	2	44		102,4																																																					
4	62	3	52	2	44	2	34	2	48	2	53	2	47	0,6%	103,0																																																					
Summe	201	9	184	8	175	8	174	8	189	8	196	8	187		2013/14 = 100																																																					
ohne SKG	201	9	184	8	175	8	174	8	189	8	196	8	187		2009/10 = 121,7																																																					
Jhg./Züge**	50	2,1	46	1,9	44	1,8	44	1,8	47	2,0	49	2,0	47																																																							
Frequenz	22,3		23,0		21,9		21,8		23,6		24,5		22,0																																																							
Einschul./Geb.Jahr	03/04		04/05		38 05/06		35 06/07		56 07/08		53 08/09																																																									
SKG																																																																				
1	37	2	34	2	38	2	38	2	55	2	53	2	45		100,0																																																					
2	60	2	49	2	38	2	42	2	46	2	64	3	44	17,1%	117,1																																																					
3	45	2	52	2	44	2	36	2	44	2	45	2	42	-1,1%	115,8																																																					
4	39	2	48	2	52	2	45	2	33	2	43	2	41	-2,9%	112,4																																																					
Summe	181	8	183	8	172	8	161	8	178	8	205	9	172		2013/14 = 100																																																					
Jhg./Züge**	45	1,9	46	1,9	43	1,8	40	1,7	45	1,9	51	2,3	43	2015/16	127,3																																																					
Frequenz	22,6		22,9		21,5		20,1		22,3		22,8		22,0																																																							
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																																																																				
Einschul./Geb.Jahr	38 09/10		50 10/11		31 11/12		33 12/13		35 13/14		35 14/15																																																									
Jahrgangsstufe	2016/17											2017/18											2018/19											2019/20											2020/21											2021/22											Mittel*	Züge**
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21																																							
1	38	2	51	2	32	2	34	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	2	36	1,6																																						
2	63	3	45	2	59	2	37	2	39	2	42	2	43	2	43	2	43	2	43	2	43	2	43	2	43	2	43	2	43	1,9																																						
3	64	3	62	3	45	2	59	2	37	2	39	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2,0																																						
4	44	2	62	3	60	3	43	2	57	2	36	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2	47	2,1																																						
Summe	209	10	220	10	196	9	173	8	169	8	153	8	171		2013/14 = 100																																																					
Jhg./Züge**	52	2,3	55	2,4	49	2,2	43	1,9	42	1,9	38	1,7	43		2021/22															95,0																																						
Frequenz	20,9		22,0		21,8		21,6		21,1		19,1		20,5																																																							
bis 2013/14 Amtl. Schulstatistik																zukünftig		22,5																																																		
* trendgewichtetes Mittel																** Frequenz		24																																																		
																			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																																																	

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Weibachschule													Stadt Werne				
Jahrgangsstufe	Schüler und Klassen im Schuljahr								ab Schuljahr 2011/12 auslaufend aufgelöst						Mittel* 1998-03	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04						
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.					
SKG																	
1	71	3	44	2	59	2	43	2	62	3	56	2	55		100,0		
2	63	3	75	3	43	2	58	2	42	2	63	3	55		100,0		
3	62	3	59	2	69	3	42	2	56	2	40	2	49	-4,4%	95,6		
4	62	3	63	3	50	2	67	3	39	2	60	2	55	-0,0%	95,6		
Summe	258	12	241	10	221	9	210	9	199	9	219	9	214				
ohne SKG	258	12	241	10	221	9	210	9	199	9	219	9	214		2013/14 = 100		
Jhg./Züge**	65	2,7	60	2,5	55	2,3	53	2,2	50	2,1	55	2,3	54		2003/04		
Frequenz	21,5		24,1		24,6		23,3		22,1		24,3						
Einschul. /Geb.Jahr		97/98		98/99		99/00		00/01		01/02		02/03			Versorgungsquote:		
SKG																	
1	41	2	42	2	45	2	32	1	21	1	30	2	25		100,0		
2	56	2	43	2	44	2	44	2	36	2	25	1	34	8,7%	108,7		
3	56	2	56	2	44	2	53	2	38	2	38	2	34	-4,5%	103,8		
4	39	2	54	2	52	2	40	2	50	2	34	2	41	-3,4%	100,3		
Summe	192	8	195	8	185	8	169	7	145	7	127	7	134		2013/14 = 100		
ohne SKG	192	8	195	8	185	8	169	7	145	7	127	7	134		2009/10		
Jhg./Züge**	48	2,0	49	2,0	46	1,9	42	1,8	36	1,5	32	1,3	34				
Frequenz	24,0		24,4		23,1		24,1		20,7		18,1						
Einschul. /Geb.Jahr		03/04		04/05		05/06		06/07		07/08		08/09					
SKG																	
1	15	1															
2	32	2	16	1													
3	20	1	31	2	15	1											
4	40	2	18	1	31	2	14	1									
Summe	107	6	65	4	46	3	14	1							2013/14 = 100		
Jhg./Züge**	27	1,1	22	0,9	23	1,0	14	0,6							2015/16		
Frequenz	17,8		16,3		15,3		14,0										
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																	
Einschul. /Geb.Jahr		09/10		10/11		11/12		12/13		13/14		14/15					
SKG																	
1																	
2																	
3																	
4																	
Summe															2013/14 = 100		
Jhg./Züge**															2021/22		
Frequenz																	
bis 2013/14 Amtl. Schulstatistik																	
* trendgewichtetes Mittel																	
** Frequenz 24																	
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																	

2.2 Die Übergänge von den Grundschulen

In der Stadt Werne waren im Verlauf des letzten Jahrzehntes bis zum Schuljahr 2011/12 die mittleren Anteile der aus den Grundschulen überwechselnden Übergänge zur Hauptschule von 26% auf 13% und zur Realschule von 30% auf 27% gesunken, während die mittleren Anteile der Übergänge zum Gymnasium von 36% auf 39% und zu einer auswärtigen Gesamtschule von 6% auf 19% gestiegen waren.

Gegenwärtig bindet dagegen das neue Schulformangebot einer Sekundarschule in der Stadt Werne mehr als die Hälfte (54%), das Gymnasium 35% und eine auswärtige Gesamtschule nur noch 9% der Übergänge von den Grundschulen.

Vor der Einrichtung des Sekundarschulangebotes in der Stadt Werne hatten in den beiden Schuljahren 2010/11 und 2011/12 die Grundschulen jährlich 307 Schüler verlassen, von denen mit 76 Schülern (2,7 Zügen) jeder vierte Schüler (25%) in ein auswärtiges Sekundarstufenangebot übergegangen waren. Gegenwärtig wird dagegen der weit überwiegende Teil (88%) der Schüler in der Stadt Werne gebunden.

Mit insgesamt nur noch 30 Schülern (1,1 Zug) pendeln daher gegenwärtig nur 12% der Schüler in eine auswärtige Schule aus, wobei vor allem die Zahl der Auspendler zur Gesamtschule in Hamm (Rückgang um -82%), weniger die Zahl der Auspendler zur Gesamtschule in Nordkirchen (Rückgang um -42%) gesunken ist.

Die Sekundarstufenangebote der Stadt Werne sind Teil einer offenen, die Stadtgrenze überschreitenden Schullandschaft. Im Mittel der letzten drei Schuljahre 2012/13 bis 2014/15 haben sie jährlich 321 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen der Stadt Werne mit 222 Schülern 7,9 Züge (69%) und von auswärtigen Grundschulen mit 99 Schülern 3,5 Züge (31%). Die Einpendler kommen aus den Nachbarkommunen in der Region Bergkamen, Ascheberg, Selm, Nordkirchen und Lünen; die aktuellen Einpendlerbewegungen haben sich gegenüber den traditionellen kaum verändert.

Durchschnittlich nur 16% der Schüler der Sekundarschule sind auswärtige Schüler, jedoch jeder dritte Schüler (33%) des städtischen Gymnasiums und sogar jeder zweite Schüler (52%) des kirchlichen Gymnasiums pendelt von auswärts ein.

In der Pendlerbilanz weist sich die Stadt Werne als ein regionaler Schulstandort mit einer positiven Bilanz der Schülerströme aus: In der Stadt Werne nehmen die drei Sekundarstufenangebote gegenwärtig mit insgesamt durchschnittlich 3,5 Zügen gut zwei Züge mehr auswärtige Schüler auf als Schüler (1,1 Zug) die Stadt Werne verlassen, um eine auswärtige Schule zu besuchen.

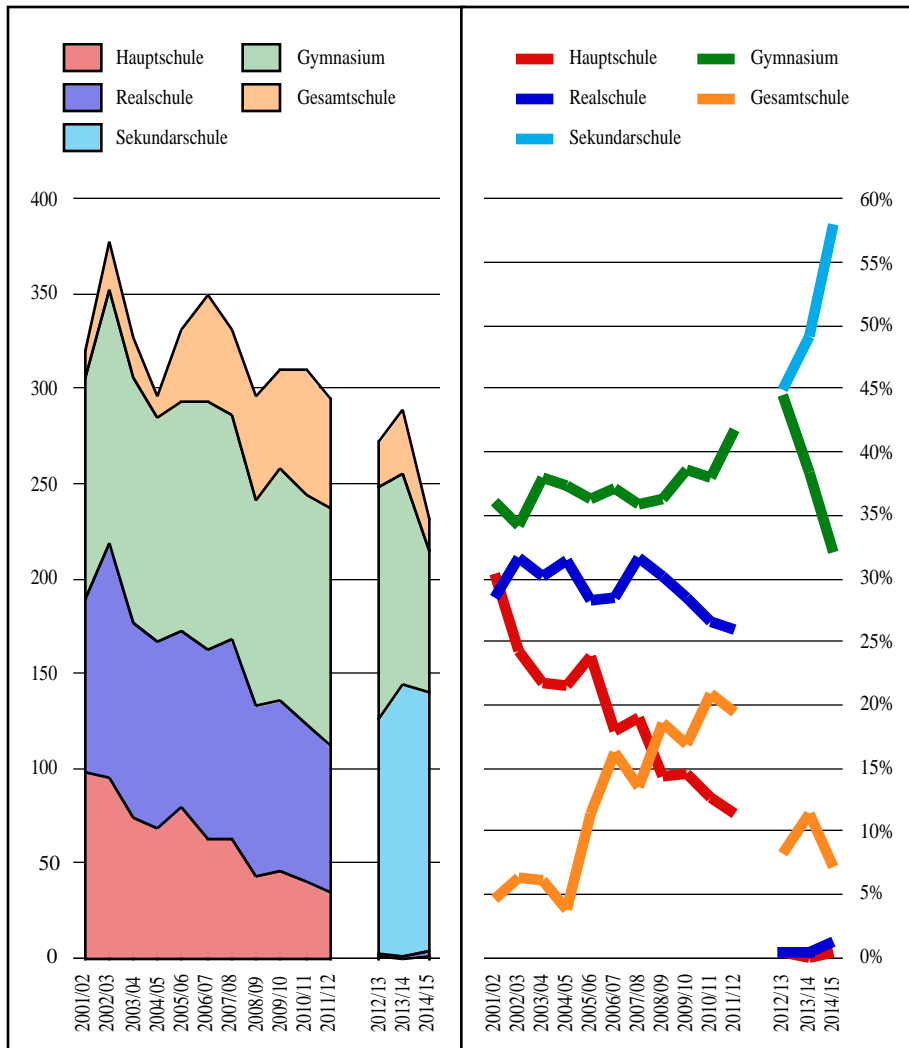
Übergänge von den Grundschulen

von den Grundschulen in der Stadt Werne insgesamt											
Schuljahr	Schüler insg. ^o	Hauptschule		Realschule		Sekundarschule		Gymnasium		Gesamtschule	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2001/02	322	98	30,4%	92	28,6%			116	36,0%	15	4,7%
2002/03	392	95	24,2%	124	31,6%			134	34,2%	25	6,4%
2003/04	340	74	21,8%	103	30,3%			129	37,9%	21	6,2%
2004/05	315	68	21,6%	99	31,4%			118	37,5%	12	3,8%
2005/06	331	79	23,9%	94	28,4%			120	36,3%	38	11,5%
01-05*	345	91	26,4%	104	30,1%			124	35,9%	19	5,5%
2006/07	350	63	18,0%	100	28,6%			130	37,1%	57	16,3%
2007/08	332	63	19,0%	105	31,6%			119	35,8%	45	13,6%
2008/09	297	43	14,5%	90	30,3%			108	36,4%	55	18,5%
2009/10	315	46	14,6%	90	28,6%			122	38,7%	53	16,8%
2010/11	315	40	12,7%	84	26,7%			120	38,1%	66	21,0%
2011/12	299	34	11,4%	78	26,1%			125	41,8%	58	19,4%
06-11*	308	40	13,0%	84	27,3%			121	39,3%	58	18,8%
2012/13	276	1	0,4%	1	0,4%	124	44,9%	123	44,6%	23	8,3%
2013/14	291			1	0,3%	143	49,1%	112	38,5%	33	11,3%
2014/15	234	1	0,4%	3	1,3%	136	58,1%	75	32,1%	17	7,3%
12-14*	253	1	0,4%	2	0,8%	137	54,2%	89	35,2%	22	8,7%
Züge**	11,1	1,7		3,0				4,3		2,1	
Nordrhein-Westfalen										zum Vergleich	
2013/14			5,7%		22,6%		6,0%		41,6%		23,7%

* trendgew. Mittelwerte

^o mit sonstigen Übergängen

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Übergänge von den Grundschulen

Übergänge / Aufnahmen Sekundarstufe I - regionale Verteilung / Herkunft der Schüler

Übergänge von den Grundschulen der Stadt Werne									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
Übergänge insg.	310	296	307	100%	272	288	234	253	100%
Hauptschule Werne	36	31	34	11%					
K. Adenauer-Realschule	82	73	78	25%					
M. Spiegel-Sekundarschule					124	142	136	137	54%
Anne-Frank-Gymnasium	75	78	77	25%	66	60	25	38	15%
Gymn. St. Christophorus	43	41	42	14%	51	48	47	48	19%
Stadt Werne	236	223	231	75%	241	250	208	223	88%
in % der Übergänge	76%	75%	8,3	Züge	89%	87%	89%	8,0	Züge
Gesamtschule Hamm	33	35	34	11%	7	11	3	6	2%
Gesamtschule Nordkirche	25	22	24	8%	16	17	13	14	6%
Gesamtschule Bergkamen	2		1	0%		2	1	1	0%
Gesamtschule Lünen	4	1	3	1%		3		1	0%
ausw. Hauptschule	4	3	4	1%	1		1	1	0%
ausw. Realschule	2	5	4	1%	1		3	2	1%
ausw. Gymnasium	2	6	4	1%	6	2	3	3	1%
sonstige	2	1	2	1%		3	2	2	1%
auswärtige Schulen	74	73	76	25%	31	38	26	30	12%
in % der Übergänge	24%	25%	2,7	Züge	11%	13%	11%	1,1	Züge

Stadt Werne

auswärtige Schulen

* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Aufnahmen der Sekundarstufenschulen in der Stadt Werne									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
Aufnahmen insg.	325	315	323	100%	330	357	303	321	100%
KGS Wiehagschule	68	54	61	19%	68	73	58	63	20%
GGS Wienbredeschule	31	47	39	12%	40	45	32	36	11%
KGS Uhlandschule	71	74	73	23%	78	65	65	66	21%
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	43	22	33	10%	41	43	43	43	13%
GGS Weibbachschule	23	26	25	8%	14	24	10	14	4%
Stadt Werne	236	223	231	72%	241	250	208	222	69%
in % der Aufnahmen	73%	71%	8,3	Züge	73%	70%	69%	7,9	Züge
Ascheberg	30	22	26	8%	18	20	21	21	7%
Bergkamen	8	21	15	5%	17	19	37	30	9%
Lünen	11	11	11	3%	3	21	1	7	2%
Nordkirchen	16	11	14	4%	20	14	13	14	4%
Selm	19	13	16	5%	21	21	11	15	5%
sonstige	5	14	10	3%	10	12	12	12	4%
von außerhalb	89	92	92	28%	89	107	95	99	31%
in % der Aufnahmen	27%	29%	3,3	Züge	27%	30%	31%	3,5	Züge

Stadt Werne

von außerhalb

* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Übergänge von den Grundschulen

Übergänge in die Sekundarstufe I - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von der KGS Wiehagenschule									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
Übergänge insg.	85	68	79	100%	79	80	69	73	100%
Hauptschule Werne	4	4	4	5%					
K. Adenauer-Realschule	28	15	22	28%					
M. Spiegel-Sekundarschule					22	34	35	34	47%
Anne-Frank-Gymnasium	21	20	21	27%	20	16	5	9	12%
Gymn. St. Christophorus	15	15	15	19%	26	23	18	20	27%
Stadt Werne	68	54	62	78%	68	73	58	63	86%
in % der Übergänge	80%	79%	2,2 Züge		86%	91%	84%	2,3 Züge	
Gesamtschule Hamm	9	8	9	11%	2	1	1	1	1%
Gesamtschule Nordkirche	5	5	5	6%	6	4	8	7	10%
Gesamtschule Bergkamen									
Gesamtschule Lünen	1		1	1%		1			
ausw. Hauptschule	2		1	1%	1				
ausw. Realschule							1	1	1%
ausw. Gymnasium		1	1	1%	2	1	1	1	1%
sonstige									
auswärtige Schulen	17	14	17	22%	11	7	11	10	14%
in % der Übergänge	20%	21%	0,6 Züge		14%	9%	16%	0,4 Züge	

Stadt Werne

auswärtige Schulen

* trendgewichtete Mittelwerte *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Übergänge von der GGS Wienbredeschule									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
Übergänge insg.	48	65	60	100%	45	54	35	42	100%
Hauptschule Werne	10	9	10	17%					
K. Adenauer-Realschule	10	18	14	23%					
M. Spiegel-Sekundarschule					28	34	23	27	64%
Anne-Frank-Gymnasium	10	14	12	20%	10	9	7	8	19%
Gymn. St. Christophorus	1	6	4	7%	2	2	2	2	5%
Stadt Werne	31	47	40	67%	40	45	32	37	88%
in % der Übergänge	65%	72%	1,4 Züge		89%	83%	91%	1,3 Züge	
Gesamtschule Hamm	9	6	8	13%	1	1			
Gesamtschule Nordkirchen		4	2	3%	2	1	1	1	2%
Gesamtschule Bergkamen	2		1	2%		2	1	1	2%
Gesamtschule Lünen	3		2	3%		2		1	2%
ausw. Hauptschule	1		1	2%					
ausw. Realschule	1	4	3	5%					
ausw. Gymnasium	1	4	3	5%	2		1	1	2%
sonstige						3		1	2%
auswärtige Schulen	17	18	20	33%	5	9	3	5	12%
in % der Übergänge	35%	28%	0,7 Züge		11%	17%	9%	0,2 Züge	

Stadt Werne

auswärtige Schulen

* trendgewichtete Mittelwerte *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Übergänge von den Grundschulen

Übergänge in die Sekundarstufe I - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von der KGS Uhlandschule									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
Übergänge insg.	88	90	92	100%	85	77	71	76	100%
Hauptschule Werne	5	6	6	7%					
K. Adenauer-Realschule	24	25	25	27%					
M. Spiegel-Sekundarschule					44	36	39	39	51%
Anne-Frank-Gymnasium	27	27	27	29%	16	15	7	10	13%
Gymn. St. Christophorus	15	16	16	17%	18	14	19	18	24%
Stadt Werne	71	74	74	80%	78	65	65	67	88%
in % der Übergänge	81%	82%	2,6	Züge	92%	84%	92%	2,4	Züge
Gesamtschule Hamm	3	5	4	4%	1	2		1	1%
Gesamtschule Nordkirche	10	8	9	10%	5	9	4	6	8%
Gesamtschule Bergkamen									
Gesamtschule Lünen		1	1	1%					
ausw. Hauptschule	1	1	1	1%					
ausw. Realschule	1		1	1%			1	1	1%
ausw. Gymnasium	1	1	1	1%	1	1			
sonstige	1		1	1%			1	1	1%
auswärtige Schulen	17	16	18	20%	7	12	6	9	12%
in % der Übergänge	19%	18%	0,6	Züge	8%	16%	8%	0,3	Züge

Stadt Werne

auswärtige Schulen

* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Übergänge von der KGS Kard.-v.-Galen-Schule									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
Übergänge insg.	51	36	45	100%	45	51	45	49	100%
Hauptschule Werne	13	5	9	20%					
K. Adenauer-Realschule	13	7	10	22%					
M. Spiegel-Sekundarschule					24	23	30	28	57%
Anne-Frank-Gymnasium	8	7	8	18%	13	14	6	9	18%
Gymn. St. Christophorus	9	3	6	13%	4	6	7	7	14%
Stadt Werne	43	22	33	73%	41	43	43	44	90%
in % der Übergänge	84%	61%	1,2	Züge	91%	84%	96%	1,6	Züge
Gesamtschule Hamm	6	9	8	18%	2	6		2	4%
Gesamtschule Nordkirche	2	4	3	7%	1	2		1	2%
Gesamtschule Bergkamen									
Gesamtschule Lünen									
ausw. Hauptschule						1		1	2%
ausw. Realschule					1				
ausw. Gymnasium							1	1	2%
sonstige		1	1	2%					
auswärtige Schulen	8	14	12	27%	4	8	2	5	10%
in % der Übergänge	16%	39%	0,4	Züge	9%	16%	4%	0,2	Züge

Stadt Werne

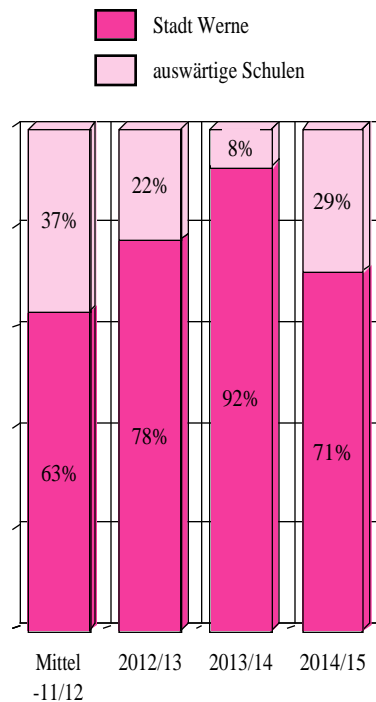
auswärtige Schulen

* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Übergänge von den Grundschulen

Übergänge in die Sekundarstufe I - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von der GGS Weibbachschule				2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*		
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12						
Übergänge insg.	38	37	41	100%	18	26	14	19	100%
Hauptschule Werne	4	7	6	15%					
K. Adenauer-Realschule	7	8	8	20%					
M. Spiegel-Sekundarschule					6	15	9	11	58%
Anne-Frank-Gymnasium	9	10	10	24%	7	6		2	11%
Gymn. St. Christophorus	3	1	2	5%	1	3	1	2	11%
Stadt Werne	23	26	26	63%	14	24	10	15	79%
in % der Übergänge	61%	70%	0,9	Züge	78%	92%	71%	0,5	Züge
Gesamtschule Hamm	6	7	7	17%	1	1	2	2	11%
Gesamtschule Nordkirchen	8	1	5	12%	2	1			
Gesamtschule Bergkamen									
Gesamtschule Lünen									
ausw. Hauptschule		2	1	2%					
ausw. Realschule		1	1	2%			1	1	5%
ausw. Gymnasium					1				
sonstige	1		1	2%			1	1	5%
auswärtige Schulen	15	11	15	37%	4	2	4	4	21%
in % der Übergänge	39%	30%	0,5	Züge	22%	8%	29%	0,1	Züge



* trendgewichtete Mittelwerte

Projektgruppe **BILDUNG** und **REGION**, Bonn

Übergänge von den Grundschulen

Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler

Aufnahmen der Hauptschule Werne				2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*
Aufnahmen insg.	38	36	39	100%						
KGS Wiehagenschule	4	4	4	10%						
GGG Wienbredeschule	10	9	10	26%						
KGS Uhlandschule	5	6	6	15%						
KGS Kard.-v.-Galen-Schu	13	5	9	23%						
GGG Weihbachschule	4	7	6	15%						
Stadt Werne	36	31	35	90%						
in % der Aufnahmen	95%	86%	1,5	Züge						
Ascheberg		1	1	3%						
Bergkamen		4	2	5%						
Lünen										
Nordkirchen										
Selm	2		1	3%						
sonstige										
von außerhalb	2	5	4	10%						
in % der Aufnahmen	5%	14%	0,2	Züge						

■ Stadt Werne

■ von außerhalb

* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Aufnahmen der K. Adenauer-Realschule				2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*
Aufnahmen insg.	89	77	86	100%						
KGS Wiehagenschule	28	15	22	26%						
GGG Wienbredeschule	10	18	14	16%						
KGS Uhlandschule	24	25	25	29%						
KGS Kard.-v.-Galen-Schu	13	7	10	12%						
GGG Weihbachschule	7	8	8	9%						
Stadt Werne	82	73	79	92%						
in % der Aufnahmen	92%	95%	2,8	Züge						
Ascheberg										
Bergkamen	2	1	2	2%						
Lünen										
Nordkirchen	2	1	2	2%						
Selm	1		1	1%						
sonstige	2	2	2	2%						
von außerhalb	7	4	7	8%						
in % der Aufnahmen	8%	5%	0,3	Züge						

■ Stadt Werne

■ von außerhalb

* trendgewichtete Mittelwerte Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

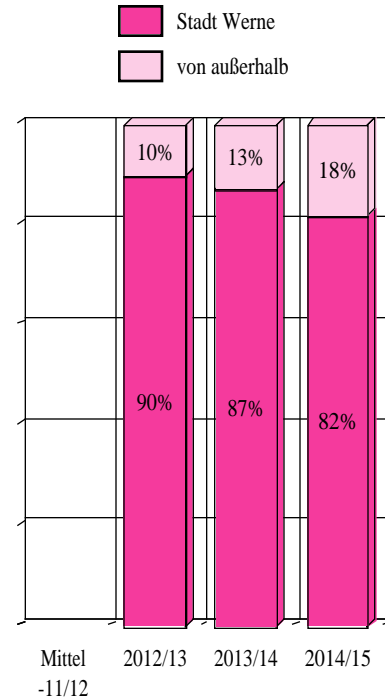
Übergänge von den Grundschulen

Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler

Aufnahmen der Marga-Spiegel-Sekundarschule							
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*
Aufnahmen insg.				138	163	166	166 100%
KGS Wiehagenschule				22	34	35	34 20%
GGG Wienbredeschule				28	34	23	27 16%
KGS Uhlandschule				44	36	39	39 23%
KGS Kard.-v.-Galen-Schule				24	23	30	28 17%
GGG Weihbachschule				6	15	9	11 7%
Stadt Werne				124	142	136	139 84%
in % der Aufnahmen				90%	87%	82%	5,6 Züge
Ascheberg				1	1		
Bergkamen				4	7	19	15 9%
Lünen							
Nordkirchen				1	6	6	6 4%
Selm				3	4	1	2 1%
sonstige				5	3	4	4 2%
von außerhalb				14	21	30	27 16%
in % der Aufnahmen				10%	13%	18%	1,1 Züge

* trendgewichtete Mittelwerte

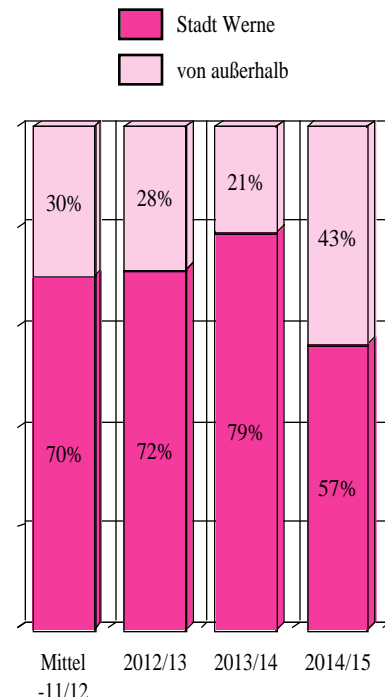
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Aufnahmen des Anne-Frank-Gymnasiums							
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12	2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*
Aufnahmen insg.	102	116	111 100%	92	76	44	57 100%
KGS Wiehagenschule	21	20	21 19%	20	16	5	9 16%
GGG Wienbredeschule	10	14	12 11%	10	9	7	8 14%
KGS Uhlandschule	27	27	27 24%	16	15	7	10 18%
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	8	7	8 7%	13	14	6	9 16%
GGG Weihbachschule	9	10	10 9%	7	6		2 4%
Stadt Werne	75	78	78 70%	66	60	25	38 67%
in % der Aufnahmen	74%	67%	2,8 Züge	72%	79%	57%	1,4 Züge
Ascheberg	16	12	14 13%	10	6	9	8 14%
Bergkamen	2	14	8 7%	5	4	5	5 9%
Lünen	1		1 1%	1	1		
Nordkirchen	3	3	3 3%	2	1	2	2 4%
Selm	2	2	2 2%	6	3	2	3 5%
sonstige	3	7	5 5%	2	1	1	1 2%
von außerhalb	27	38	33 30%	26	16	19	19 33%
in % der Aufnahmen	26%	33%	1,2 Züge	28%	21%	43%	0,7 Züge

* trendgewichtete Mittelwerte

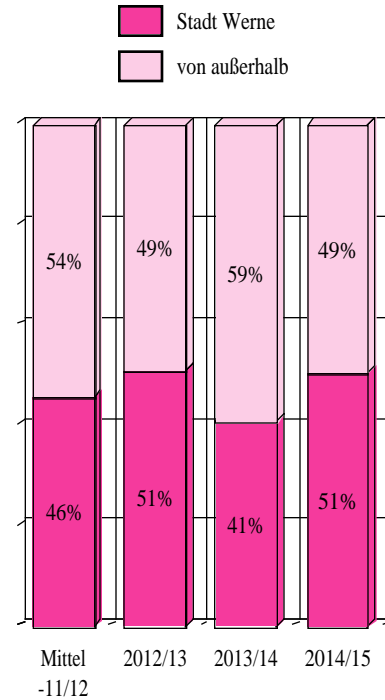
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Übergänge von den Grundschulen

Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler

Aufnahmen des Gymn. St. Christophorus									
	2010/11	2011/12	Mittel -11/12		2012/13	2013/14	2014/15	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	96	86	94	100%	100	118	93	102	100%
KGS Wiehagenschule	15	15	15	16%	26	23	18	20	20%
GGS Wienbredeschule	1	6	4	4%	2	2	2	2	2%
KGS Uhlandschule	15	16	16	17%	18	14	19	18	18%
KGS Kard.-v.-Galen-Schu	9	3	6	6%	4	6	7	7	7%
GGS Weihbachschule	3	1	2	2%	1	3	1	2	2%
Stadt Werne	43	41	43	46%	51	48	47	49	48%
in % der Aufnahmen	45%	48%	1,5	Züge	51%	41%	51%	1,8	Züge
Ascheberg	14	9	12	13%	7	13	12	12	12%
Bergkamen	4	2	3	3%	8	8	13	11	11%
Lünen	10	11	11	12%	2	20	1	7	7%
Nordkirchen	11	7	9	10%	17	7	5	6	6%
Selm	14	11	13	14%	12	14	8	10	10%
sonstige		5	3	3%	3	8	7	7	7%
von außerhalb	53	45	51	54%	49	70	46	53	52%
in % der Aufnahmen	55%	52%	1,8	Züge	49%	59%	49%	1,9	Züge



* trendgewichtete Mittelwerte

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

2.3 Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

In der Stadt Werne ist im längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 von einem mittleren Schüleraufkommen von nur noch 228 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe auszugehen. Dieses Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I zeigt an, wie viele Schüler von den Grundschulen in der Stadt Werne in die 5. Jahrgangsstufe der Sekundarstufenschulen übergehen.

Die Entwicklung der Sekundarstufenschulen ist schon seit Jahren von rückläufigen Schülerzahlen geprägt: Das Schüleraufkommen hatte sich von durchschnittlich 360 Schülern (13,8 Zügen) Anfang des vergangenen Jahrzehntes bis zum Schuljahr 2013/14 auf 298 Schüler (11,5 Züge) verringert, längerfristig wird es bis zum Schuljahr 2021/22 dann auf durchschnittlich 228 Schüler (8,8 Züge) sinken.

Die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I der Sekundarstufenschulen der Stadt Werne waren insgesamt von 1.855 Schülern im Mittel der Schuljahre 1998/99 bis 2004/05 bereits um -17% auf 1.545 Schüler im Mittel der Schuljahre 2005/06 bis 2011/12 zurückgegangen. Gegenwärtig umfassen die Schülerzahlen im Mittel noch 1.367 Schüler und sie werden sich bis zum Schuljahr 2021/22 mit voraussichtlich dann rund 1.200 Schülern auf eine Größe verringern, die -20% unter dem Stand des Schuljahres 2011/12 liegen wird.

In den Prognosen der zukünftigen Entwicklung müssen die Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berücksichtigt werden, die sich durch die Schülerbewegungen in den Sekundarstufenschulen aufgrund der Zu- und Abgänge ("Seitenein- und aussteiger") sowie der Wiederholer ergeben.

Der "Auslöser" dieser Schülerbewegungen im traditionellen hierarchischen Schulsystem ist das Gymnasium. Es ist gerade einmal zehn Jahre her, dass das Anne-Frank-Gymnasium bis zur 10. Jahrgangsstufe mit -22 Schülern (20%) jeden fünften und bis zur 13. Jahrgangsstufe mit -46 Schülern (42%) fast jeden zweiten Schüler verloren hatte (damals hatte auch das Gymnasium St. Christophorus bis zur 10. Jahrgangsstufe mit -13 Schülern (12%) jeden zehnten und bis zur 13. Jahrgangsstufe mit -37 Schülern (34%) jeden dritten Schüler verloren).

Im Verlauf der letzten Schuljahre hat das Anne-Frank-Gymnasium dagegen bis zur 12. Jahrgangsstufe mit -19 Schülern (27%) nur noch jeden vierten Schüler verloren (das Gymnasium St. Christophorus mit -16 Schülern nur noch 15% seiner Schüler). Diese Entwicklung und eine sicherlich auch wieder steigende Nachfrage werden die beiden Gymnasialangebote in der Stadt Werne dauerhaft stabilisieren.

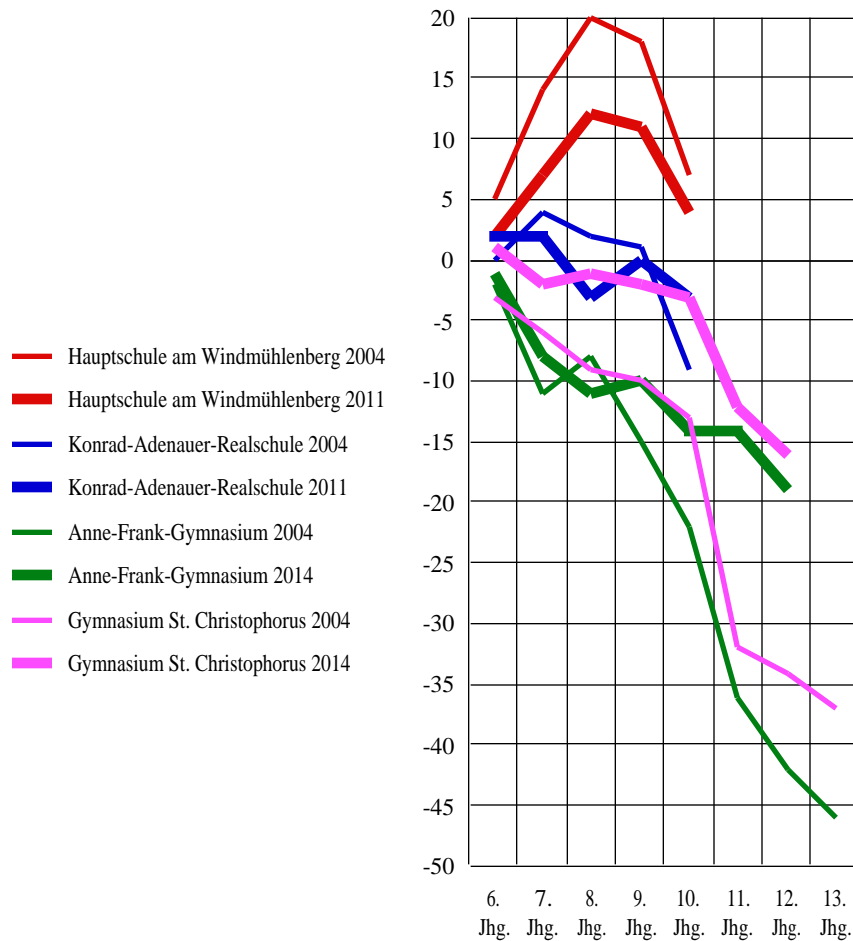
Wenn folglich damals Berufskolleg, Realschule und Hauptschule gemeinsam eine große Zahl von Rückläufern aus den Gymnasien "auffangen" mussten, wird deren Zahl zukünftig für Berufskolleg und Sekundarschule auf einen erheblich geringeren und damit verträglichen Umfang schrumpfen.

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen [°]										
Stnad	Jahrgangsstufe									
	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schuljahr 2004/05										
Hauptschule am Windmühlenberg 2004	81	86	95	101	99	88				
Konrad-Adenauer-Realschule 2004	111	111	115	113	112	102				
Anne-Frank-Gymnasium 2004	110	108	99	102	95	88	74	68	64	
Gymnasium St. Christophorus 2004	110	107	104	101	100	97	78	76	73	
Sekundarstufenschulen insg. 2004	412	413	414	415	407	375	153	144	137	
Schuljahr 2014/15 (HS+RS 2011/12)										
Hauptschule am Windmühlenberg 2011	43	45	50	55	54	47				
Konrad-Adenauer-Realschule 2011	89	91	91	86	89	86				
Anne-Frank-Gymnasium 2014	71	70	63	60	61	57	57	52		
Gymnasium St. Christophorus 2014	105	106	103	104	103	102	93	89		
Sekundarstufenschulen insg. 2014	308	312	307	305	307	292	150	141		
° kumulierte Schülerzahlen (Basis 5. Jahrgangsstufe)										

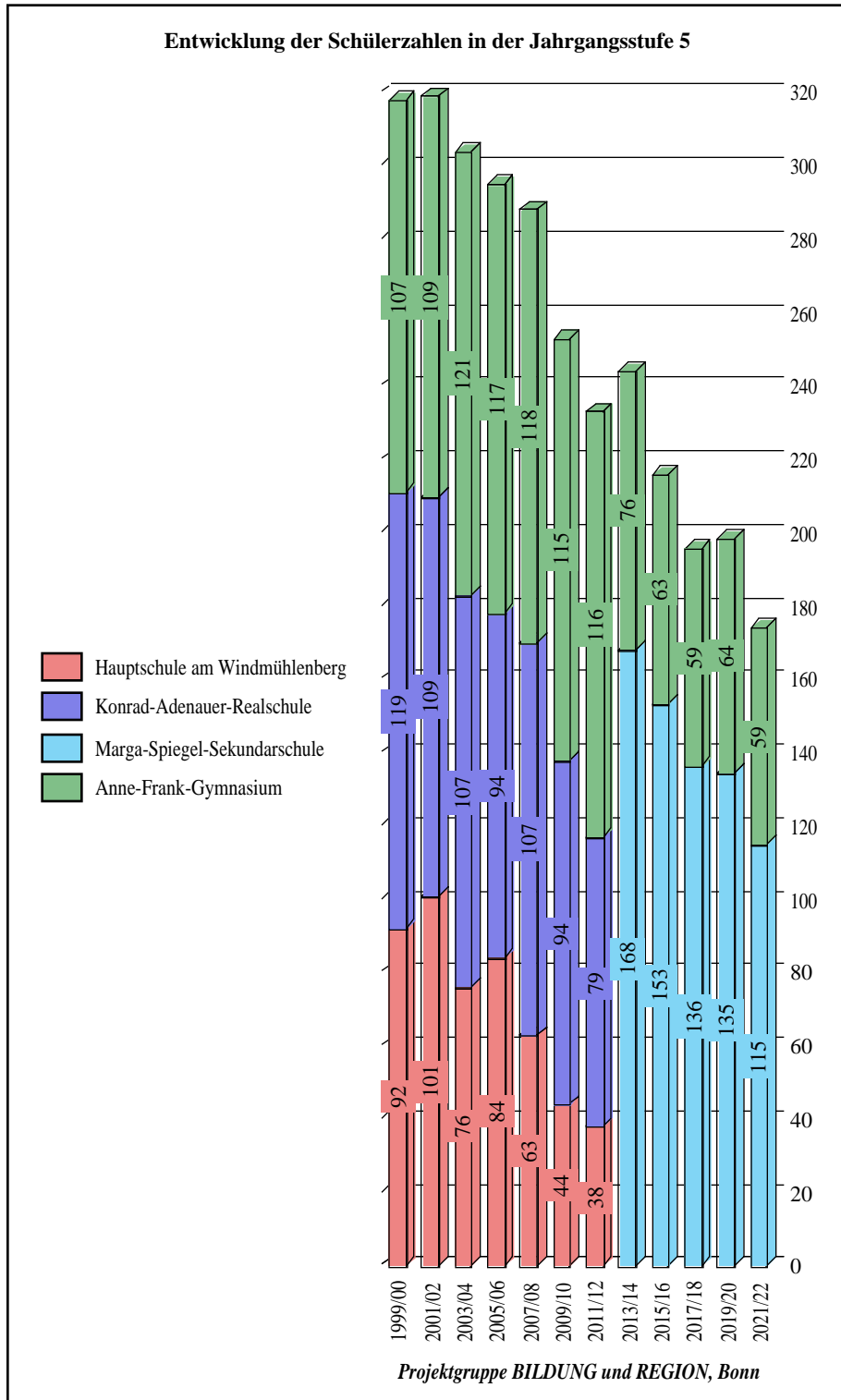
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

**Bilanz der Schülerbewegungen in den Sekundarstufenschulen
(Basis 5. Jahrgangsstufe)**

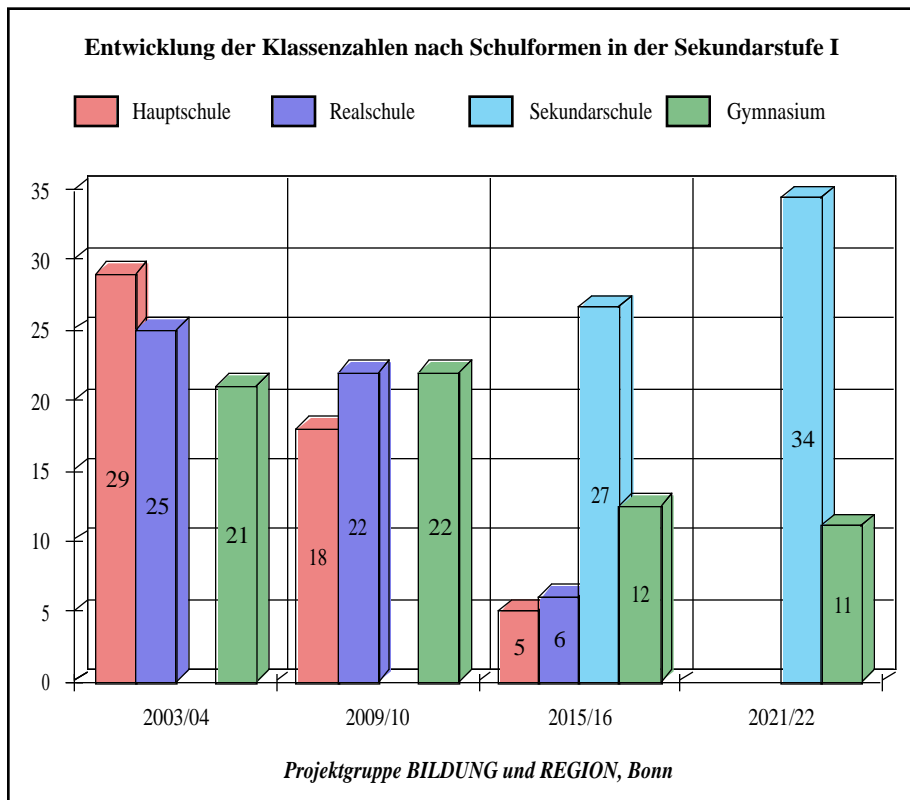
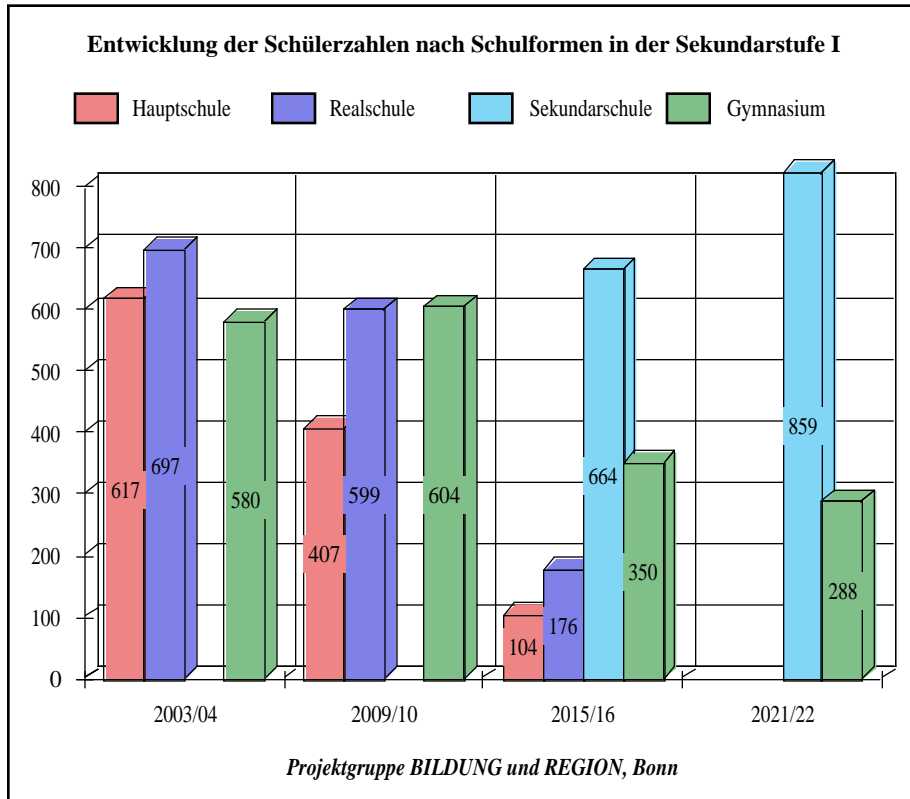


*Projektgruppe BILDUNG und REGION,
Bonn*

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

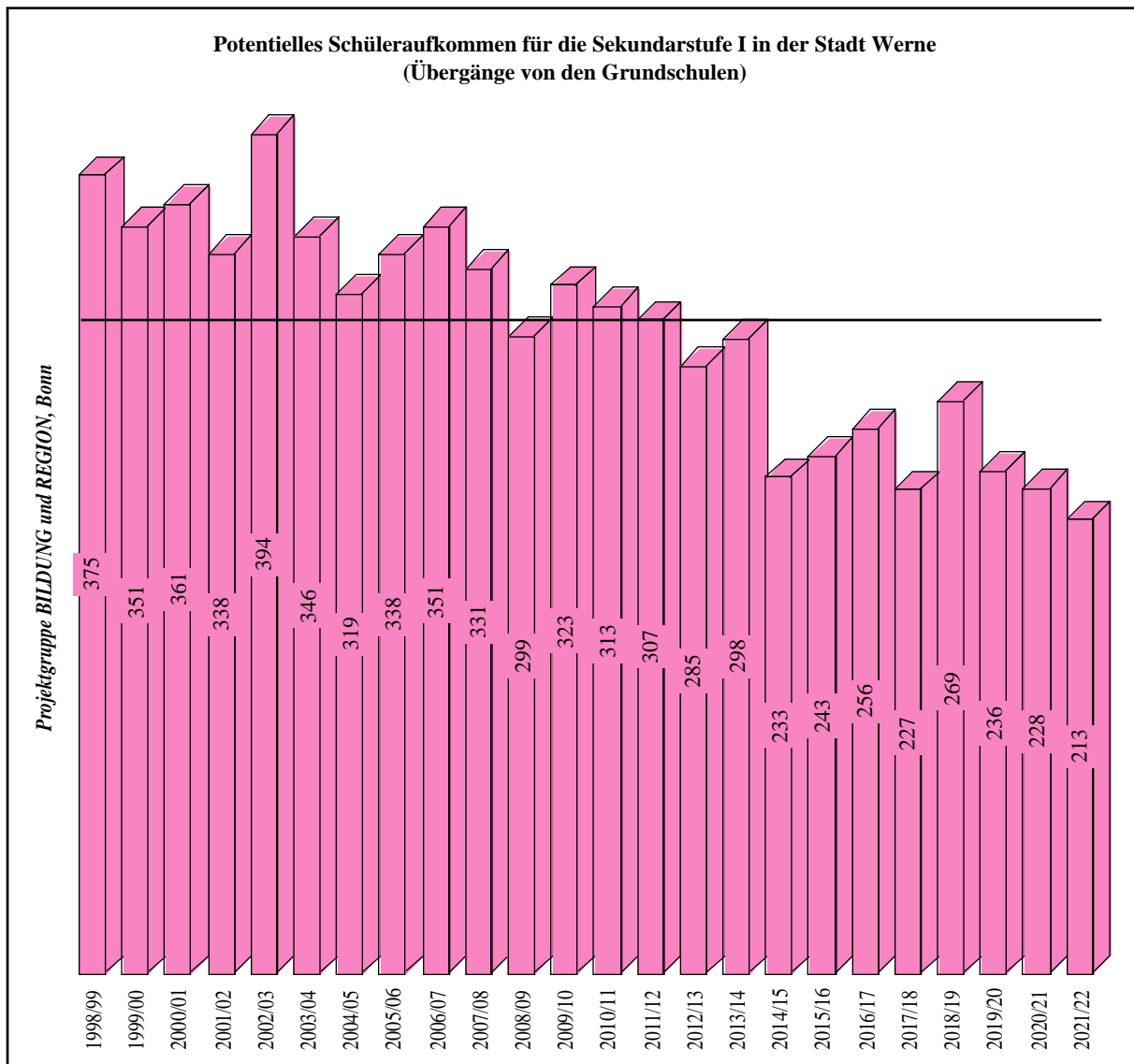


Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I													
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen in der Stadt Werne													
1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	Ø* 98-03	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Ø* 04-09
375	351	361	338	394	346	360	319	338	351	331	299	323	321
	-6,4%	2,8%	-6,4%	16,6%	-12,2%		-7,8%	6,0%	3,8%	-5,7%	-9,7%	8,0%	
125,8	117,8	121,1	113,4	132,2	116,1	120,8	107,0	113,4	117,8	111,1	100,3	108,4	107,7
14,4	13,5	13,9	13,0	15,2	13,3	13,8	12,3	13,0	13,5	12,7	11,5	12,4	12,3
	2013/14 ->		100,0										
2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Ø* 10-15	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Ø* 16-21
313	307	285	298	233	243	253	256	227	269	236	228	213	228
-3,1%	-1,9%	-7,2%	4,6%	-21,8%	4,3%		5,3%	-11,3%	18,5%	-12,3%	-3,4%	-6,6%	
105,0	103,0	95,6	100,0	78,2	81,5	84,9	85,9	76,2	90,3	79,2	76,5	71,5	76,5
12,0	11,8	11,0	11,5	9,0	9,3	9,7	9,8	8,7	10,3	9,1	8,8	8,2	8,8
* Ø = trendgewichtetes Mittel						Züge -> Frequenz: 26		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn					



Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I										Sekundarstufenschulen insg.					
										Stadt Werne					
Sekundarstufenschulen insg.										(in städtischer Trägerschaft)					
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-04	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	292	12	318	12	311	12	319	12	336	13	304	12	302		100,0
6	285	11	292	12	321	13	333	13	323	13	336	13	320	1,2%	101,2
7	258	10	285	11	303	12	325	13	331	13	312	13	332	2,0%	103,2
8	316	13	255	10	281	11	310	12	331	13	335	13	320	1,7%	105,0
9	281	11	316	13	241	10	285	11	307	12	318	12	309	-2,6%	102,3
10	245	11	265	11	299	13	223	11	256	11	289	12	272	-9,4%	92,7
Summe	1.677	68	1.731	69	1.756	71	1.795	72	1.884	75	1.894	75	1.855		
Jhg./Züge**	280	10,8	289	11,1	293	11,3	299	11,5	314	12,1	316	12,1	309		2011/12 = 100
Frerquenz	24,7		25,1		24,7		24,9		25,1		25,3				2003/04 = 132,0
													87,5%	Strukturquote	
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2005-11	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	275	11	295	12	281	11	288	11	261	10	253	9	244		100,0
6	306	12	279	12	297	12	285	11	291	11	265	10	257	1,5%	101,5
7	359	14	298	12	277	11	303	12	281	11	281	11	267	-1,0%	100,5
8	319	14	352	13	311	13	281	11	286	12	278	11	280	-0,2%	100,2
9	325	13	323	13	346	13	311	12	273	10	281	11	284	-0,9%	99,3
10	279	12	290	13	295	14	314	13	281	11	252	10	213	-27,9%	71,5
Summe	1.863	76	1.837	75	1.807	74	1.782	70	1.673	65	1.610	62	1.545		
Jhg./Züge**	311	11,9	306	11,8	301	11,6	297	11,4	279	10,7	268	10,3	258		2011/12 = 100
Frerquenz	24,5		24,5		24,4		25,5		25,7		26,0				2009/10 = 112,2
													77,9%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-14	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	230	9	233	9	245	9	244	9	209	8	216	8,4	233		100,0
6	251	9	238	9	243	9	251	9	245	9	210	8,2	246	1,4%	101,4
7	272	11	244	9	243	9	238	9	251	9	246	9,5	244	-1,0%	100,4
8	284	11	273	11	244	9	252	10	239	10	246	9,5	245	2,1%	102,5
9	276	11	283	11	259	10	253	9	247	10	241	9,4	253	0,8%	103,3
10	184	7	164	7	176	7	140	6	123	5	135	5,0	146	-48,6%	53,1
Summe	1.497	58	1.435	56	1.410	53	1.378	52	1.314	51	1.294	50,1	1.367		2011/12 = 100
Jhg./Züge**	250	9,6	239	9,2	235	9,0	230	8,8	219	8,4	216	8,3	228		2015/16 = 90,2
Frerquenz	25,8		25,6		26,6		26,5		25,8		25,8				
													85,8%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
5	224	8,8	195	7,7	229	9,0	199	7,8	189	7,5	174	6,9	192		7,4
6	217	8,6	225	8,9	196	7,8	229	9,1	198	7,9	189	7,5	203		7,8
7	214	8,5	219	8,7	226	9,0	198	7,8	231	9,1	200	7,9	213		8,2
8	241	9,6	211	8,4	215	8,5	222	8,8	194	7,7	226	9,0	215		8,3
9	250	9,9	246	9,7	216	8,6	219	8,7	227	9,0	198	7,8	216		8,3
10	124	5,0	162	6,5	169	6,8	168	6,7	156	6,2	160	6,4	160		6,2
Summe	1.270	50,4	1.258	49,9	1.251	49,6	1.235	48,9	1.195	47,4	1.147	45,5	1.199		2011/12 = 100
Jhg./Züge**	212	8,1	210	8,1	209	8,0	206	7,9	199	7,7	191	7,4	200		2021/22 = 79,9
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 26															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I												Schulform Sekundarschule			
Marga-Spiegel-Sekundarschule															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-04	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5															
6															
7															
8															
9															
10															
Summe															
Jhg./Züge** Frerquenz														2011/12 = 100	
														2003/04	
														Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2005-11	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5															100,0
6															2,4%
7															2,7%
8															-0,6%
9															1,9%
10															-5,4%
Summe															
Jhg./Züge** Frerquenz														2011/12 = 100	
														2009/10	
														57,1%	Strukturquote
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2012-14	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5					151	6	168	6	165	6	153	6,1	161		100,0
6							161	6	168	6	167	6,7	165	1,2%	101,2
7									169	6	176	7,1	169	5,0%	106,2
8											168	6,7		-0,6%	105,6
9														1,9%	107,6
10														-5,4%	101,8
Summe					151	6	329	12	502	18	664	26,6	495		2011/12 = 100
Jhg./Züge** Frerquenz														99	2015/16
														25,2	
														27,4	
														27,9	
														25,0	
														60,1%	Strukturquote
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	158	6,3	136	5,5	158	6,3	135	5,4	127	5,1	115	4,6	127	5,1	
6	155	6,2	160	6,4	138	5,5	159	6,4	136	5,5	128	5,1	139	5,6	
7	175	7,0	163	6,5	167	6,7	145	5,8	167	6,7	143	5,7	154	6,2	
8	175	7,0	174	7,0	162	6,5	166	6,7	144	5,8	166	6,7	160	6,4	
9	171	6,8	179	7,1	178	7,1	165	6,6	170	6,8	147	5,9	161	6,4	
10			162	6,5	169	6,8	168	6,7	156	6,2	160	6,4	161	6,4	
Summe	834	33,4	974	38,9	972	38,8	938	37,5	900	36,0	859	34,4	902	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	167	6,7	162	6,5	162	6,5	156	6,3	150	6,0	143	5,7	150	2021/22	
														** Frequenz 25	
* trendgewichtetes Mittel												Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Gymnasium		
Anne-Frank-Gymnasium															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-04	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	79	3	107	4	115	4	109	4	108	4	121	4	110		100,0
6	89	3	77	3	104	4	113	4	106	4	105	4	110	-2,2%	97,8
7	85	3	81	3	74	3	101	4	103	4	97	4	97	-7,5%	90,4
8	92	4	82	3	73	3	73	3	98	4	111	4	97	2,1%	92,3
9	78	3	85	4	77	3	65	3	67	3	83	3	88	-6,6%	86,3
10	61	3	77	3	85	3	83	3	56	2	63	2	70	-7,0%	80,2
Summe	484	19	509	20	528	20	544	21	538	21	580	21	572		
Jhg./Züge**	81	2,9	85	3,0	88	3,1	91	3,2	90	3,2	97	3,5	95		2011/12 = 100
Frerquenz	25,5		25,5		26,4		25,9		25,6		27,6				2003/04 = 110,9
													31,9%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2005-11	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	103	4	117	4	114	4	118	4	112	4	115	4	112		100,0
6	119	4	99	4	114	4	113	4	116	4	109	4	109	-0,6%	99,4
7	97	4	115	4	104	4	103	4	106	4	99	4	104	-7,8%	91,6
8	99	4	90	3	114	4	97	4	94	4	108	4	100	-0,8%	90,8
9	111	4	98	4	79	3	101	4	94	3	80	3	95	-6,3%	85,1
10	75	3	103	4	98	4	75	3	97	4	93	3	36	-67,7%	27,5
Summe	604	23	622	23	623	23	607	23	619	23	604	22	556		
Jhg./Züge**	101	3,6	104	3,7	104	3,7	101	3,6	103	3,7	101	3,6	93		2011/12 = 100
Frerquenz	26,3		27,0		27,1		26,4		26,9		27,5				2009/10 = 115,5
													35,7%	Strukturquote	
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2012-14	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	102	4	116	4	94	3	76	3	44	2	63	2,2	71		100,0
6	114	4	103	4	112	4	90	3	77	3	43	1,5	93	-1,8%	98,2
7	99	4	109	4	99	4	101	4	82	3	70	2,5	94	-9,4%	89,0
8	102	4	97	4	105	4	95	4	95	4	78	2,8	98	-5,0%	84,5
9	103	4	98	4	91	3	113	4	90	4	96	3,4	98	1,5%	85,8
Summe	520	20	523	20	501	18	475	18	388	16	350	12,5	454		2011/12 = 100
Jhg./Züge**	104	3,7	105	3,7	100	3,6	95	3,4	78	2,8	70	2,5	91		2015/16 = 66,9
Frerquenz	26,0		26,2		27,8		26,4		24,3		28,0				
													25,8%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	66	2,5	59	2,3	71	2,7	64	2,4	62	2,4	59	2,3	62	2,4	
6	62	2,4	65	2,5	58	2,2	70	2,7	62	2,4	61	2,4	63	2,4	
7	39	1,5	56	2,1	59	2,3	53	2,0	64	2,4	57	2,2	58	2,2	
8	66	2,5	37	1,4	53	2,0	56	2,1	50	1,9	60	2,3	55	2,1	
9	79	3,0	67	2,6	38	1,5	54	2,1	57	2,2	51	2,0	54	2,1	
Summe	312	12,0	284	10,9	279	10,7	297	11,4	295	11,4	288	11,1	292		2011/12 = 100
Jhg./Züge**	62	2,4	57	2,2	56	2,1	59	2,3	59	2,3	58	2,2	58		2021/22 = 55,1
							26	gerechnet ab Schuljahr 2016/17							
* trendgewichtetes Mittel						** Frequenz			28			Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn			

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II													Schulform Gymnasium		
Anne-Frank-Gymnasium															
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel* 1998-04	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	79	3	107	4	115	4	109	4	108	4	121	4	110		100,0
10	61	3	77	3	85	3	83	3	56	2	63	2	70		80,2
Summe	484	19	509	20	528	20	544	21	538	21	580	21	572		
11	64		57		61		64		60		50		57	-15,6%	67,7
12	79		56		50		55		55		52		52	-9,1%	61,5
13	41		71		54		44		49		51		51	-5,5%	58,2
Summe	184		184		165		163		164		153		160	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	61	3,1	61	3,1	55	2,8	54	2,8	55	2,8	51	2,6	80	2003/04	56,9
Σ SI+SII	668	3,0	693	3,1	693	3,0	707	3,1	702	3,1	733	3,2	732	SI+SII	92,4
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel* 2005-11	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	103	4	117	4	114	4	118	4	112	4	115	4	112		100,0
10	75	3	103	4	98	4	75	3	97	4	93	3	97		85,1
Summe	604	23	622	23	623	23	607	23	619	23	604	22	556		
11	58		36		49		67		68		66		83	-7,3%	79,0
12	49		78		61		64		71		95		69	-5,9%	74,3
13	52		53		67		52		55		63		77	4,4%	77,6
Summe	159		167		177		183		194		224		229	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	53	2,7	56	2,9	59	3,0	61	3,1	65	3,3	75	3,8	76	2009/10	83,3
Σ SI+SII	763	3,3	789	3,4	800	3,5	790	3,5	813	3,6	828	3,7	785	SI+SII	99,1
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel* 2012-14	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe	von Jhg.- kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	102	4	116	4	94	3	76	3	44	2	63	2	71		100,0
9	103	4	98	4	91	3	113	4	90	4	96	3	98		85,8
Summe	520	20	523	20	501	18	475	18	388	16	350	12	454		
10 (11)	163		103		96		87		102		85		95	-5,6%	81,0
11 (12)	70		126		98		95		89		101		94	-1,4%	79,9
12 (13)	80		96		118		91		83		82		81	-8,0%	73,5
Summe	313		325		312		273		274		268		270	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	104	4,7	108	4,9	104	4,7	91	4,1	91	4,2	89	4,1	90	2015/16	99,6
Σ SI+SII	833	4,1	848	4,2	813	4,0	748	3,7	662	3,3	618	3,1	724	SI+SII	91,4
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel* 2015-21	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.			
5	66	3	59	2	71	3	64	2	62	2	59	2	62	2,4	
9	79	3	67	3	38	1	54	2	57	2	51	2	54	2,1	
Summe	312	12	284	11	279	11	297	11	295	11	288	11	292		
10	91		75		63		36		51		53		53	2,4	
11	84		90		74		63		35		50		55	2,5	
12	93		77		83		68		58		32		56	2,5	
Summe	268		242		220		167		144		135		164	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	89	4,1	81	3,7	73	3,3	56	2,5	48	2,2	45	2,0	55	2021/22	50,2
Σ SI+SII	580	3,0	526	2,7	499	2,6	464	2,4	439	2,2	423	2,2	456	SI+SII	57,6
<i>perspektivisch mittlere Frequenz? -></i>															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 28 SI															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I													Schulform Gymnasium			
Gymnasium St. Christophorus													nachrichtlich in Trägerschaft des Bistums Münster			
Schüler und Klassen im Schuljahr																
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-04			
5	134	4	100	3	100	3	104	3	122	4	121	4	110		100,0	
6	105	4	131	4	101	3	95	3	104	3	117	4	112	-2,3%	97,7	
7	87	3	103	4	130	4	97	3	92	3	99	3	105	-2,9%	94,9	
8	92	3	85	3	98	4	124	4	93	3	90	3	97	-3,7%	91,4	
9	73	3	87	3	85	3	92	4	125	4	96	3	97	-0,0%	91,3	
10	82	3	71	3	80	3	86	3	94	3	119	4	97	-3,5%	88,2	
Summe	573	20	577	20	594	20	598	20	630	20	642	21	618			
Jhg./Züge**	96	3,4	96	3,4	99	3,5	100	3,6	105	3,8	107	3,8	103	2011/12 = 100		
Frerquenz	28,7		28,9		29,7		29,9		31,5		30,6			31,8%	Strukturquote	
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)																
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2005-11			
5	99	3	98	3	102	3	93	3	95	3	95	3	93		100,0	
6	119	4	101	3	100	3	103	3	96	3	95	3	95	-0,9%	99,1	
7	115	4	117	4	102	3	96	3	99	3	95	3	97	0,6%	99,8	
8	95	3	121	4	111	4	99	3	99	3	97	3	98	-0,1%	99,7	
9	89	3	91	3	122	4	109	4	95	3	91	3	97	-1,5%	98,2	
10	91	3	91	3	88	3	118	4	104	4	91	3	39	-66,6%	32,8	
Summe	608	20	619	20	625	20	618	20	588	19	564	18	519			
Jhg./Züge**	101	3,6	103	3,7	104	3,7	103	3,7	98	3,5	94	3,4	87	2011/12 = 100		
Frerquenz	30,4		31,0		31,3		30,9		30,9		31,3			29,6%	Strukturquote	
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe		kumuliert
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-14			
5	97	3	87	3	100	4	120	4	94	4	94	3,3	105		100,0	
6	95	3	94	3	85	3	105	4	118	4	95	3,4	103	1,4%	101,4	
7	97	3	97	3	91	3	80	3	104	4	114	4,1	92	-3,2%	98,2	
8	97	3	96	3	95	3	93	3	80	3	105	3,8	89	1,2%	99,3	
9	97	3	98	3	95	3	95	3	90	3	79	2,8	93	-1,6%	97,7	
Summe	483	15	472	15	466	16	493	17	486	18	487	17,4	482		2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	97	3,5	94	3,4	93	3,3	99	3,5	97	3,5	97	3,5	96	2015/16 = 103,2		
Frerquenz	32,2		31,5		29,1		29,0		27,0		28,0			38,6%	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen																
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **		
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21			
5	99	3,8	88	3,4	104	4,0	91	3,5	88	3,4	82	3,2	89	3,4		
6	95	3,7	100	3,8	89	3,4	105	4,0	92	3,5	89	3,4	94	3,6		
7	92	3,5	92	3,5	97	3,7	86	3,3	102	3,9	89	3,4	93	3,6		
8	116	4,4	93	3,6	93	3,6	98	3,8	87	3,3	103	4,0	97	3,7		
9	104	4,0	114	4,4	92	3,5	92	3,5	96	3,7	86	3,3	92	3,5		
Summe	506	19,4	487	18,7	475	18,2	472	18,1	465	17,9	449	17,3	465		2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	101	3,9	97	3,7	95	3,7	94	3,6	93	3,6	90	3,5	93	2021/22 = 95,1		
26 <i>gerechnet ab Schuljahr 2016/17</i>																
* trendgewichtetes Mittel																
** Frequenz 28																
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn																

Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

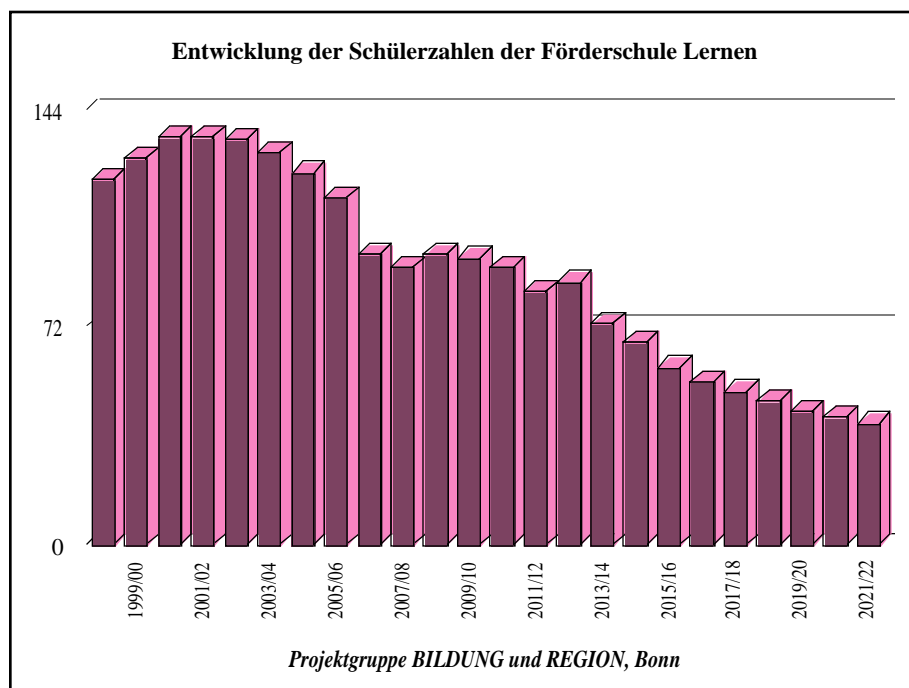
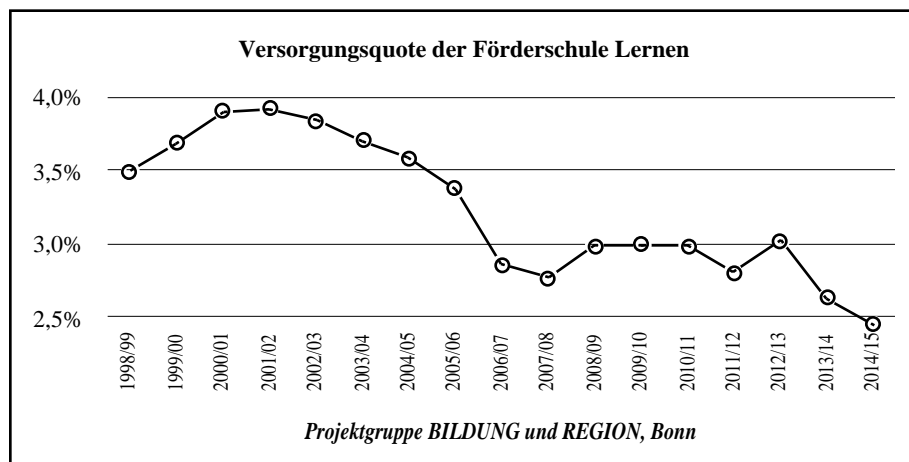
Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II												Schulform Gymnasium			
Gymnasium St. Christophorus												nachrichtlich in Trägerschaft des Bistums Münster			
Schüler und Klassen im Schuljahr															
Jahrgangsstufe	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-04		
5	134	4	100	3	100	3	104	3	122	4	121	4	110		100,0
10	82	3	71	3	80	3	86	3	94	3	119	4	97		88,2
Summe	573	20	577	20	594	20	598	20	630	20	642	21	618		
11	76		80		68		63		66		77		79	-19,5%	71,0
12	80		71		73		62		59		60		69	-2,4%	69,2
13	66		78		64		69		62		56		60	-4,4%	66,2
Summe	222		229		205		194		187		193		208	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	74	3,8	76	3,9	68	3,5	65	3,3	62	3,2	64	3,3	104	2003/04	73,9
Σ SI+SII	795	3,5	806	3,6	799	3,5	792	3,5	817	3,6	835	3,6	826	SI+SII	112,7
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)															
Jahrgangsstufe	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2005-11		
5	99	3	98	3	102	3	93	3	95	3	95	3	93		100,0
10	91	3	91	3	88	3	118	4	104	4	91	3	98		98,2
Summe	608	20	619	20	625	20	618	20	588	19	564	18	519		
11	95		84		79		74		108		96		93	-5,3%	93,0
12	81		91		87		84		75		109		88	-2,8%	90,4
13	57		79		92		84		74		71		85	-7,3%	83,7
Summe	233		254		258		242		257		276		266	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	78	4,0	85	4,3	86	4,4	81	4,1	86	4,4	92	4,7	89	2009/10	105,7
Σ SI+SII	841	3,7	873	3,9	883	4,0	860	3,8	845	3,8	840	3,8	785	SI+SII	107,1
(Prognose ab Schuljahr 2015/16)															
Jahrgangsstufe	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Veränderung von Jhg.- zu Jhg.stufe kumuliert	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2012-14		
5	97	3	87	3	100	4	120	4	94	4	94	3	105		100,0
9	97	3	98	3	95	3	95	3	90	3	79	3	93		97,7
Summe	483	15	472	15	466	16	493	17	486	18	487	17	482		
10 (11)	172		96		100		95		91		89		95	-0,7%	97,0
11 (12)	92		160		92		93		82		83		89	-8,2%	89,0
12 (13)	101		85		149		86		89		78		84	-4,9%	84,7
Summe	365		341		341		274		262		250		268	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	122	5,5	114	5,2	114	5,2	91	4,2	87	4,0	83	3,8	89	2015/16	95,8
Σ SI+SII	848	4,2	813	4,0	807	4,0	767	3,8	748	3,7	737	3,6	750	SI+SII	102,3
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2015-21		
5	99	4	88	3	104	4	91	4	88	3	82	3	89	3,4	
9	104	4	114	4	92	4	92	4	96	4	86	3	92	3,5	
Summe	506	19	487	19	475	18	472	18	465	18	449	17	465		
10	78		103		113		91		91		96		96	4,4	
11	82		72		94		104		84		83		88	4,0	
12	79		78		68		90		99		80		85	3,9	
Summe	239		253		275		285		274		259		269	2011/12 = 100	
Jhg./Züge**	80	3,6	84	3,8	92	4,2	95	4,3	91	4,2	86	3,9	90	2021/22	99,2
Σ SI+SII	745	3,8	740	3,8	750	3,8	757	3,9	739	3,8	708	3,6	734	SI+SII	100,1
perspektivisch mittlere Frequenz? -> 22 19,5 SII															
* trendgewichtetes Mittel															
** Frequenz 28 SI															
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn															

2.4 Entwicklungslinien in der Förderpädagogik

2.4.1 Schulangebot und Schulgröße in der Förderpädagogik

Die Stadt Werne unterhält mit der Barbaraschule eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (die auch Schüler aus Selm und Ascheberg-Herbern versorgt); sie unterrichtete im Schuljahr 2014/15 in 5 Klassen 67 Schüler.

Mit einer Versorgungsquote von nun durchschnittlich nur noch 2,6% - bezogen auf die jeweilige Jahrgangsbesetzungen der 6-16-jährigen in der Stadt Werne - muss in den nächsten Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung wie auch der Folgen einer fortschreitenden Inklusion mit weiter rückläufigen Schülerzahlen gerechnet werden.



Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im Dezember 2006 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Im Frühjahr 2009 wurde die UN-Konvention durch die Bundesrepublik Deutschland endgültig ratifiziert.

Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives beziehungsweise inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,

-> die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken,

-> Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen und

-> Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass Menschen mit Behinderungen nicht gegen ihren Willen beziehungsweise den Willen ihrer Sorgeberechtigten aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen und Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. Menschen mit Behinderungen sind gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben. Sie haben Zugang zu einem integrativen beziehungsweise inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Vor dem Hintergrund der UN-Konvention erhalten Kinder mit Behinderungen beziehungsweise deren Eltern ein Wahlrecht, ob die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht einer Regelschule oder an einer Förderschule erfolgen soll. Dieses Wahlrecht erschwert gegenwärtig Einschätzungen und Prognosen im Förderschulbereich für die Schulaufsicht wie auch Schulträger und letztlich die Schulentwicklungsplanung.

Die vorliegende Prognose unterstellt in einer Status-quo-Projektion für den Planungszeitraum - inklusionsbedingt - eine schrittweise Verringerung der Schülerzahlen in der Förderschule auf rund zwei Drittel der gegenwärtigen Versorgung. Schon in einer solchen vorsichtigen Einschätzung wird deutlich, dass der Fortbestand eines Förderschulstandortes in der Stadt Werne, weil die zulässige Mindestgröße einer Halbzügigkeit auf Dauer erheblich unterschritten wird, nur in einem regionalen Bezug festgelegt werden kann.

Gemeinsamer Unterricht (GU) in der Stadt Werne

2.4.2 Gemeinsamer Unterricht (GU) in der Stadt Werne

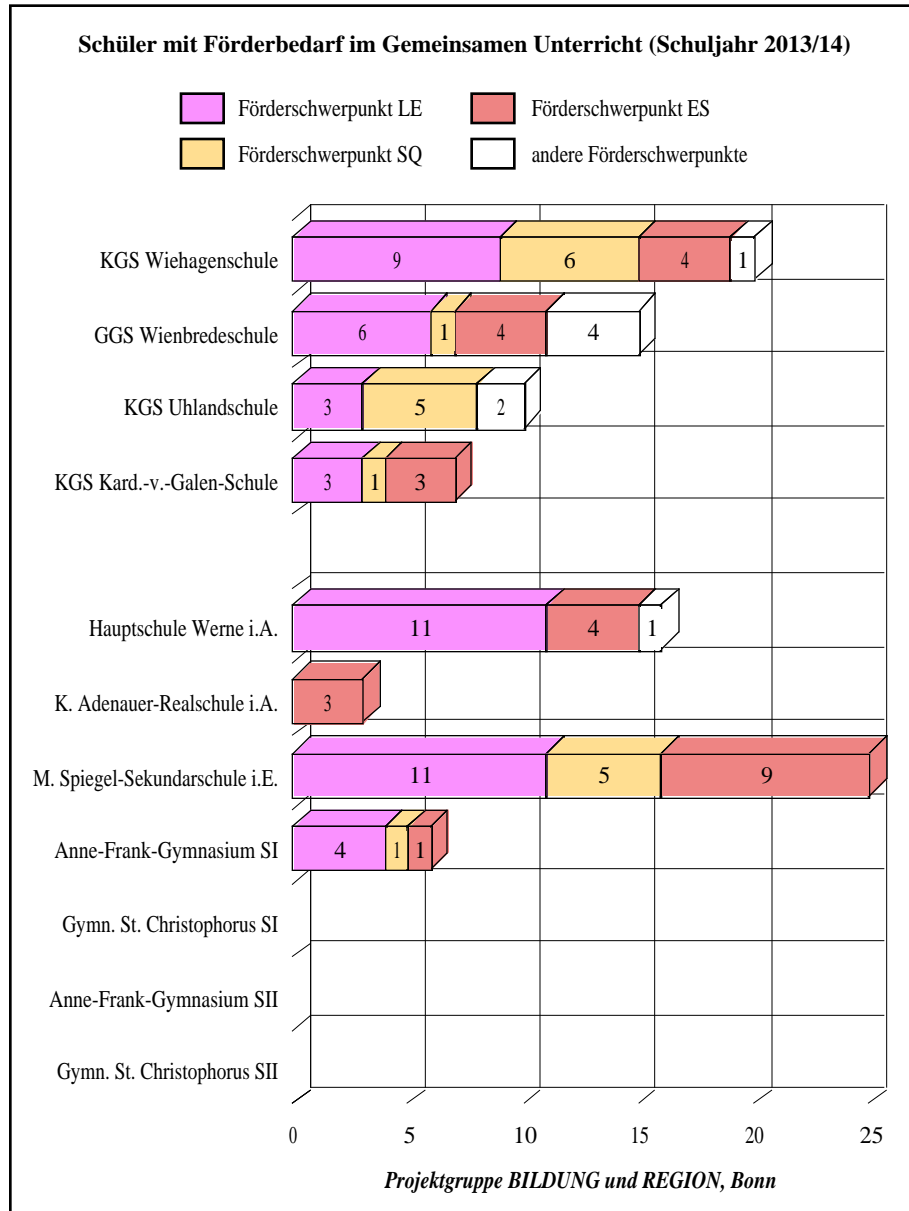
In der Stadt Werne stellen die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht (GU) in der Primarstufe mit insgesamt 5,4% bereits einen beachtlichen Anteil, in der Sekundarstufe I mit 2,7% einen vergleichsweise noch niedrigen Anteil.

Alle vier Grundschulen sind am Gemeinsamen Unterricht (GU) mit Anteilen von 3,2% bis 8,3% Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf beteiligt.

Im Bereich der Sekundarstufe I beteiligen sich bisher vor allem die Sekundarschule und die Hauptschule am Gemeinsamen Unterricht (GU) mit nennenswerten Anteilen von 7,6% beziehungsweise 7,2% Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Realschule und das städtische Gymnasium haben mit mit sehr geringen Anteilen von 0,8% beziehungsweise 1,3% nur vereinzelt Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (das kirchliche Gymnasium hat keinen Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf).

Gemeinsamer Unterricht in den Schulen in der Stadt Werne				Schuljahr 2013/14						
Standort/Schule	Schüler	Schüler mit		Förderschwerpunkt						
		Förderbedarf		LE	SQ	ES	GB	HK	SE	KB
KGS Wiehagenschule	318	20	6,3%	9	6	4				1
GGS Wienbredeschule	180	15	8,3%	6	1	4	2	1		1
KGS Uhlandschule	308	10	3,2%	3	5					2
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	161	7	4,3%	3	1	3				
Grundschulen insg.	967	52	5,4%	21	13	11	2	1		4
Hauptschule Werne i.A.	221	16	7,2%	11		4				1
K. Adenauer-Realschule i.A.	353	3	0,8%			3				
M. Spiegel-Sekundarschule i.E.	329	25	7,6%	11	5	9				
Anne-Frank-Gymnasium SI	475	6	1,3%	4	1	1				
Gymn. St. Christophorus SI	493									
Summe Sekundarstufe I	1.871	50	2,7%	26	6	17				1
Anne-Frank-Gymnasium SII	273									
Gymn. St. Christophorus SII	274									
Summe Sekundarstufe II	547									
Sekundarstufenschulen insg.	2.418	50	2,1%	26	6	17				1
Stadt Werne: Schüler im GU	3.385	102	3,0%	47	19	28	2	1		5
		100,0%		46,1%	18,6%	27,5%	2,0%	1,0%		4,9%
Barbaraschule	73	73	100,0%	73						
Summe Förderschule	73	73	100,0%	73						
Stadt Werne	3.458	175	5,1%	120	19	28	2	1		5
		100,0%		68,6%	10,9%	16,0%	1,1%	0,6%		2,9%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>										

Gemeinsamer Unterricht (GU) in der Stadt Werne

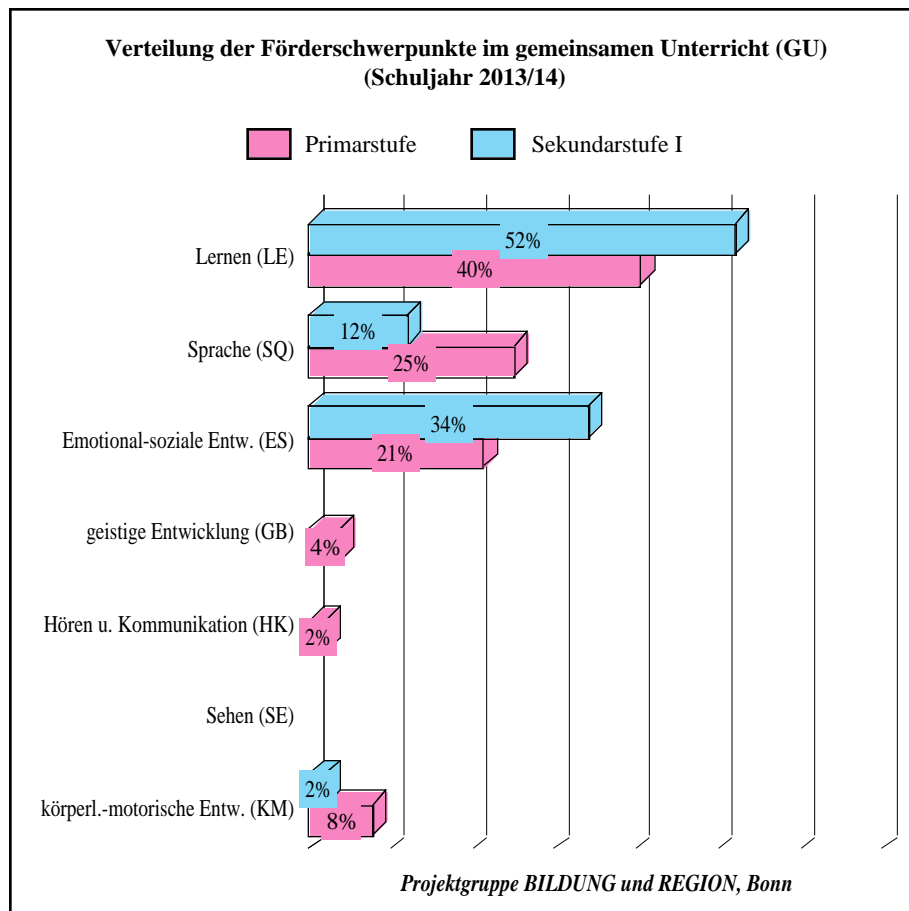


Gemeinsamer Unterricht (GU) in der Stadt Werne

Der gemeinsamen Unterricht (GU) konzentriert sich in der Primarstufe mit einem Anteil von 87% fast ausschließlich und in der Sekundarstufe I mit einem Anteil von 98% ausschließlich auf die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung; auch in den Grundschulen sind Kinder mit den Förderschwerpunkten Hören, Sehen und körperlich-motorische Entwicklung nur Einzelfälle.

Förderschwerpunkte im gemeinsamen Unterricht (GU)			Schuljahr 2013/14			
Förderschwerpunkt	Regelschulen insg.		Primarstufe		Sekundarstufe I	
Lernen (LE)	47	46,1%	21	40,4%	26	52,0%
Sprache (SQ)	19	18,6%	13	25,0%	6	12,0%
Emotional-soziale Entw. (ES)	28	27,5%	11	21,2%	17	34,0%
geistige Entwicklung (GB)	2	2,0%	2	3,8%		
Hören u. Kommunikation (HK)	1	1,0%	1	1,9%		
Sehen (SE)						
körperl.-motorische Entw. (KM)	5	4,9%	4	7,7%	1	2,0%
Summe	102	100,0%	52	100,0%	50	100,0%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



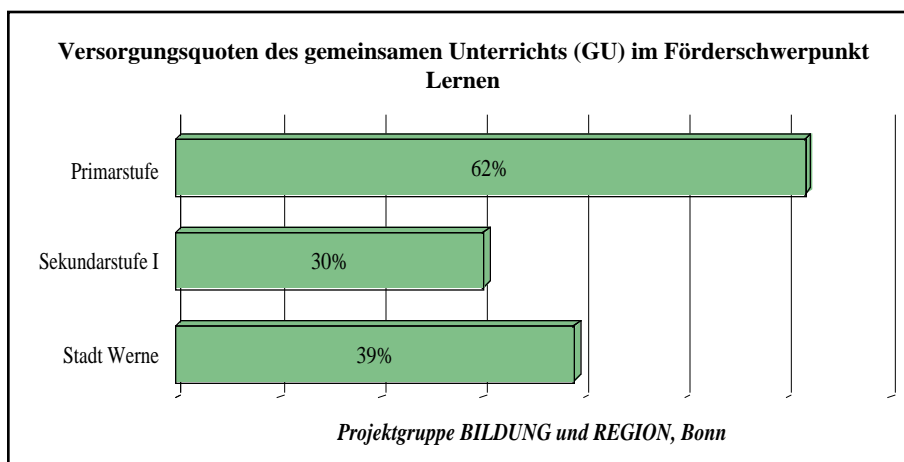
Gemeinsamer Unterricht (GU) in der Stadt Werne

In der Stadt Werne erreichen die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf - allerdings nur im Bereich des Förderschwerpunktes Lernen - in den Grundschulen mit 62% und in der Sekundarstufe I mit 30% vergleichsweise hohe Versorgungsquoten.

Damit befinden sich hier in der Primarstufe schon bald zwei von drei Kindern und in der Sekundarstufe I schon jedes dritte Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf - zumindest im Förderschwerpunkt Lernen - im gemeinsamen Unterricht (GU); zum Vergleich: im Landesdurchschnitt wurde im Schuljahr 2012/13 in den Grundschulen ein Drittel (34%) und in der Sekundarstufe I fast jedes fünfte (18%) aller Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf gezählt (MSW NRW).

Wenn in der Stadt Werne die Inklusionsquote (ambitioniert) auf zwei Drittel der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhöht werden könnte (sollte), müsste sich daher die Barbaraschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf eine weitere Verringerung ihrer Schülerzahl in der Sekundarstufe um rund die Hälfte einstellen.

Versorgungssituation im Förderschwerpunkt Lernen					Schuljahr 2013/14			
				GU = Gemeinsamer Unterricht in der Regelschule				
	Schüler	Schüler mit		Schüler in der				Anteil
	insg.	Förderbedarf		Förderschule	Schüler im GU			GU
Primarstufe	967	34	3,5%	13	1,3%	21	2,2%	62%
Sekundarstufe I	1.871	86	4,6%	60	3,2%	26	1,4%	30%
Stadt Werne	2.838	120	4,2%	73	2,6%	47	1,7%	39%
<i>zum Vergleich:</i>								
Landesdurchschnitt Primarstufe [°]								34%
Landesdurchschnitt Sekundarstufe I [°]								18%
° bezogen auf alle Schüler mit Förderbedarf				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn				



3. Der sozialstrukturelle Rahmen der Schulen

3.1 Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Anhand einiger der wenigen verfügbaren Sozialdaten der Schüler können besondere Verteilungen und Entwicklung der Schülerzusammensetzungen in den Schulen wie die Verteilung von Mädchen und Jungen, die Herkunft der Schüler nach ihrer Staatsbürgerschaft und Zuwanderungsgeschichte wie auch ihrer Religionszugehörigkeit aufgezeigt werden.

Schüler in den Schulen in der Stadt Werne			Schuljahr 2013/14		
Schule	Schüler insg.			nach dem Geschlecht	
			Mädchen		Jungen
KGS Wiehagenschule	318	149	46,9%	169	53,1%
GGS Wienbredeschule	180	76	42,2%	104	57,8%
KGS Uhlandschule	308	141	45,8%	167	54,2%
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	161	85	52,8%	76	47,2%
Summe Grundschulen	967	451	46,6%	516	53,4%
Hauptschule Werne i.A.	221	98	44,3%	123	55,7%
K. Adenauer-Realschule i.A.	353	177	50,1%	176	49,9%
M. Spiegel-Sekundarschule i.E.	329	150	45,6%	179	54,4%
Anne-Frank-Gymnasium SI	475	254	53,5%	221	46,5%
Gymn. St. Christophorus SI	493	270	54,8%	223	45,2%
Summe Sekundarstufe I	1.871	949	50,7%	922	49,3%
Anne-Frank-Gymnasium SII	273	144	52,7%	129	47,3%
Gymn. St. Christophorus SII	274	143	52,2%	131	47,8%
Summe Sekundarstufe II	547	287	52,5%	260	47,5%
Summe Sekundarstufenschulen	2.418	1.236	51,1%	1.182	48,9%
Barbaraschule	73	26	35,6%	47	64,4%
Summe Förderschule	73	26	35,6%	47	64,4%
Stadt Werne	3.458	1.713	49,5%	1.745	50,5%
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>					

Förderschulen und Hauptschulen haben sich allgemein immer mehr zu Jungenschulen entwickelt, auch in der Stadt Werne sind in der Förderschule zwei Drittel (64%) der Schüler Jungen und in der Hauptschule liegt der Jungenanteil mit 56% über der insgesamt annähernd ausgeglichenen Verteilung von Jungen und Mädchen.

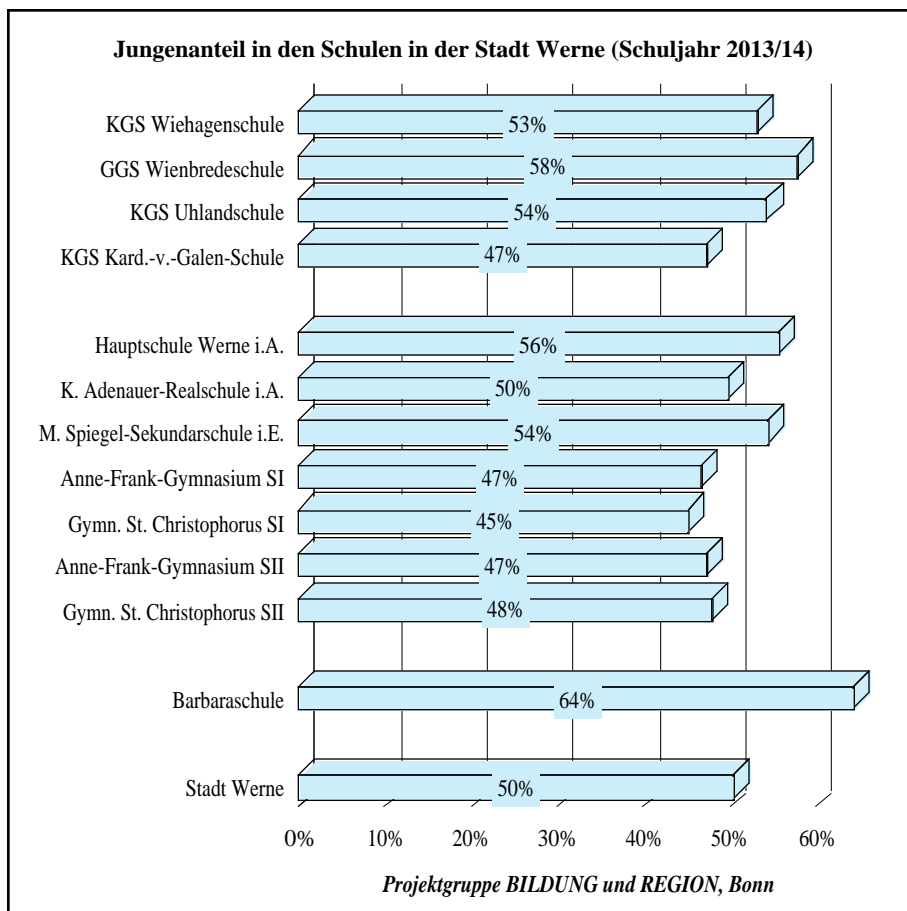
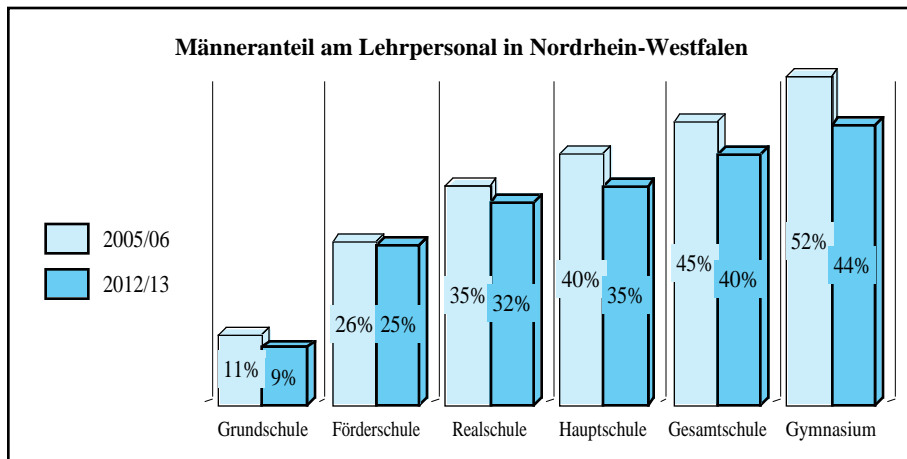
Von daher gesehen sollte Inklusion mit einem flankierend stärkeren Einsatz von männlichen Sonderpädagogen und Schulsozialarbeitern gelingen. Dem steht jedoch der allgemeine Trend entgegen, der einen weiteren Rückzug von Männern aus dem Bildungsbereich - oder ihre Verdrängung durch Frauen - aufzeigt: In allen Schulstufen und -formen ist in Nordrhein-Westfalen der Männeranteil am Lehrpersonal rückläufig, auch im Gymnasium ist der Männeranteil nun auf deutlich weniger als die Hälfte gesunken.

Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Männeranteile am Lehrpersonal in Nordrhein-Westfalen ^o						
Schuljahr	Schulform					
	Grundschule	Förderschule	Realschule	Hauptschule	Gesamtschule	Gymnasium
2005/06	10,9%	25,8%	34,5%	39,8%	44,8%	51,8%
2012/13	9,0%	25,2%	32,2%	34,7%	39,8%	44,2%

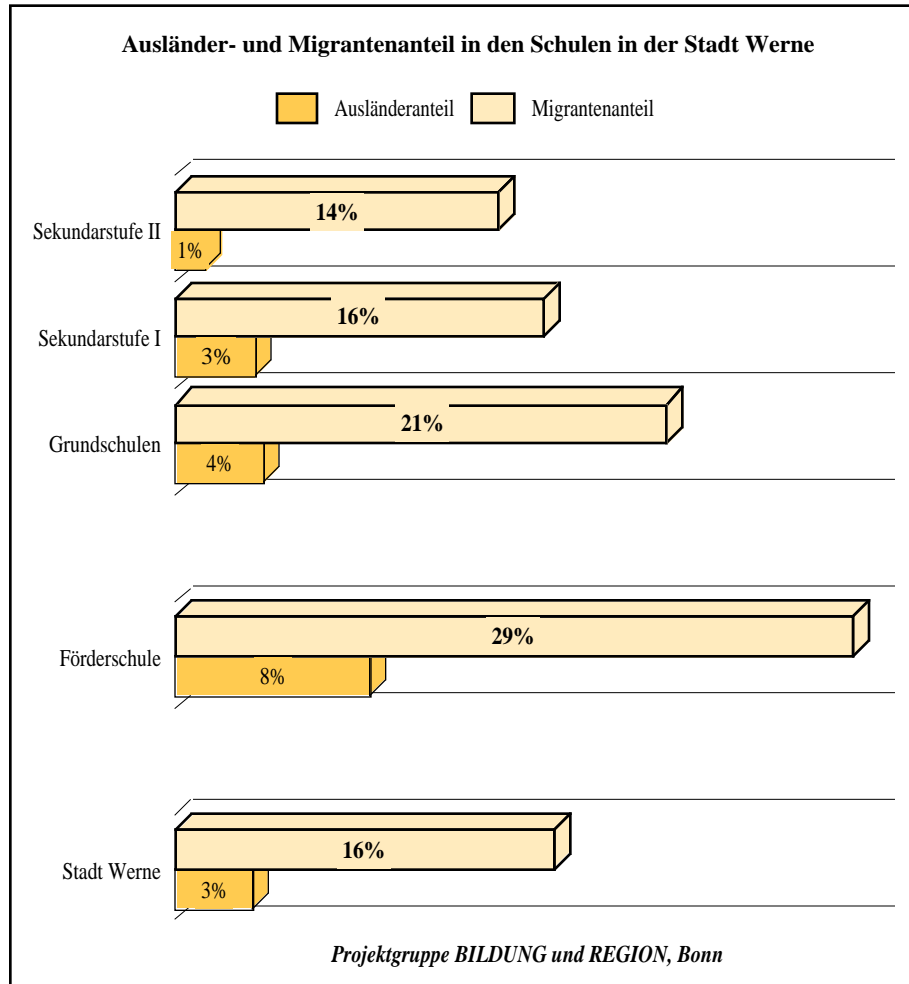
^o Quelle: IT.NRW

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Unter dem Aspekt des sozial-kulturellen Hintergrundes der Schüler spielt die Zuwanderungsgeschichte eine zunehmend größere Rolle, wobei der Ausländer-Status - gemessen an der Staatsbürgerschaft - allgemein und auch in der Stadt Werne kaum noch als Merkmal zählt: nur eine Minderheit der Schüler (3%) hat eine ausländische Staatsbürgerschaft, aber jeder sechste Schüler (16%) hat einen Migrationshintergrund.

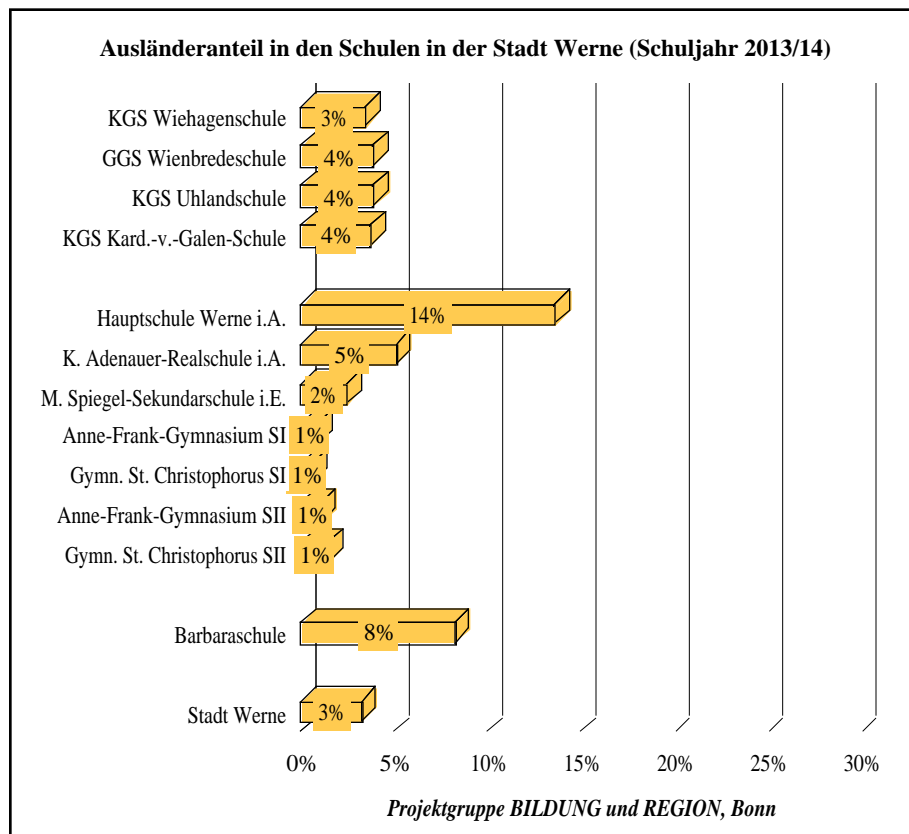


In der Betrachtung der unterschiedlichen Migrantenanteile in den einzelnen Schulstufen und -formen erschließen sich mit den regionalen und schulspezifischen Ausprägungen zugleich auch die allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungsverläufe: So erreicht der Migrantenanteil bei den Schüler in der Sekundarstufe I insgesamt noch 16%, bei den nachwachsenden Grundschulern jedoch schon 21%, und innerhalb des Schulsystems zeigt die Förderschule einen vergleichsweise hohen Migrantenanteil, fast jeder dritte Förderschüler (29%) hat eine Zuwanderungsgeschichte.

Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Schüler in den Schulen in der Stadt Werne			Schuljahr 2013/14		
Standort/Schule	Schüler insg.		nach der Staatsbürgerschaft		
			Deutsche	Ausländer	
KGS Wiehagschule	318	307	96,5%	11	3,5%
GGG Wienbredeschule	180	173	96,1%	7	3,9%
KGS Uhlandschule	308	296	96,1%	12	3,9%
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	161	155	96,3%	6	3,7%
Summe Grundschulen	967	931	96,3%	36	3,7%
Hauptschule Werne i.A.	221	191	86,4%	30	13,6%
K. Adenauer-Realschule i.A.	353	335	94,9%	18	5,1%
M. Spiegel-Sekundarschule i.E.	329	321	97,6%	8	2,4%
Anne-Frank-Gymnasium SI	475	471	99,2%	4	0,8%
Gymn. St. Christophorus SI	493	490	99,4%	3	0,6%
Summe Sekundarstufe I	1.871	1.808	96,6%	63	3,4%
Anne-Frank-Gymnasium SII	273	270	98,9%	3	1,1%
Gymn. St. Christophorus SII	274	270	98,5%	4	1,5%
Summe Sekundarstufe II	547	540	98,7%	7	1,3%
Summe Sekundarstufenschulen	2.418	2.348	97,1%	70	2,9%
Barbaraschule	73	67	91,8%	6	8,2%
Summe Förderschule	73	67	91,8%	6	8,2%
Stadt Werne	3.458	3.346	96,8%	112	3,2%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

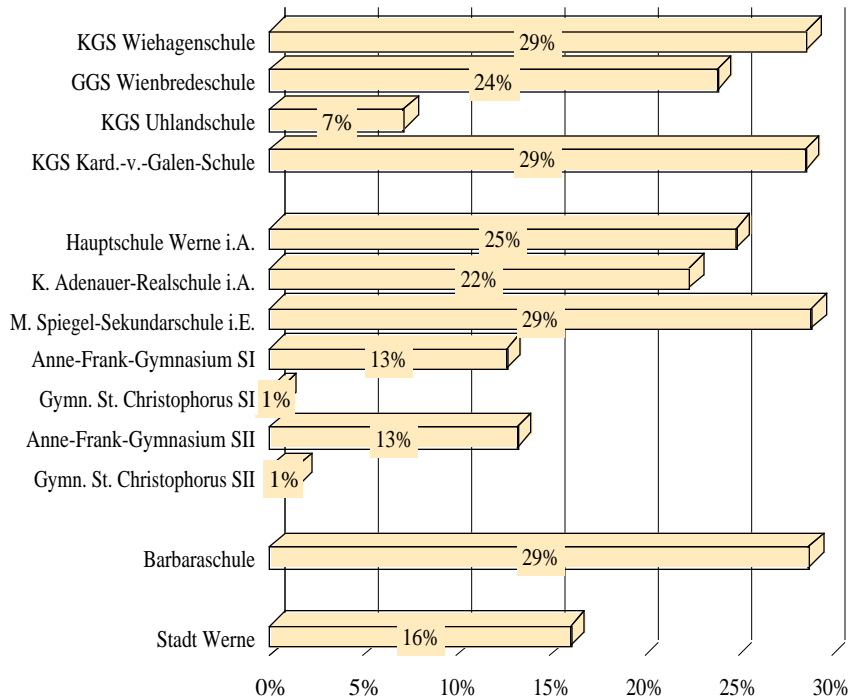


Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Schüler in den Schulen in der Stadt Werne			Schuljahr 2013/14		
Standort/Schule	Schüler insg.	nach dem Zuwanderungsstatus			
		ohne Migration	mit Migration		
KGS Wiehagenschule	318	227	71,4%	91	28,6%
GGs Wienbredeschule	180	137	76,1%	43	23,9%
KGS Uhlandschule	308	286	92,9%	22	7,1%
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	161	115	71,4%	46	28,6%
Summe Grundschulen	967	765	79,1%	202	20,9%
Hauptschule Werne i.A.	221	166	75,1%	55	24,9%
K. Adenauer-Realschule i.A.	353	274	77,6%	79	22,4%
M. Spiegel-Sekundarschule i.E.	329	234	71,1%	95	28,9%
Anne-Frank-Gymnasium SI	475	415	87,4%	60	12,6%
Gymn. St. Christophorus SI	493	490	99,4%	3	0,6%
Summe Sekundarstufe I	1.871	1.579	84,4%	292	15,6%
Anne-Frank-Gymnasium SII	273	237	86,8%	36	13,2%
Gymn. St. Christophorus SII	274	270	98,5%	4	1,5%
Summe Sekundarstufe II	547	507	92,7%	40	7,3%
Summe Sekundarstufenschulen	2.418	2.086	86,3%	332	13,7%
Barbaraschule	73	52	71,2%	21	28,8%
Summe Förderschule	73	52	71,2%	21	28,8%
Stadt Werne	3.458	2.903	84,0%	555	16,0%

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Migrantenanteil in den Schulen in der Stadt Werne (Schuljahr 2013/14)

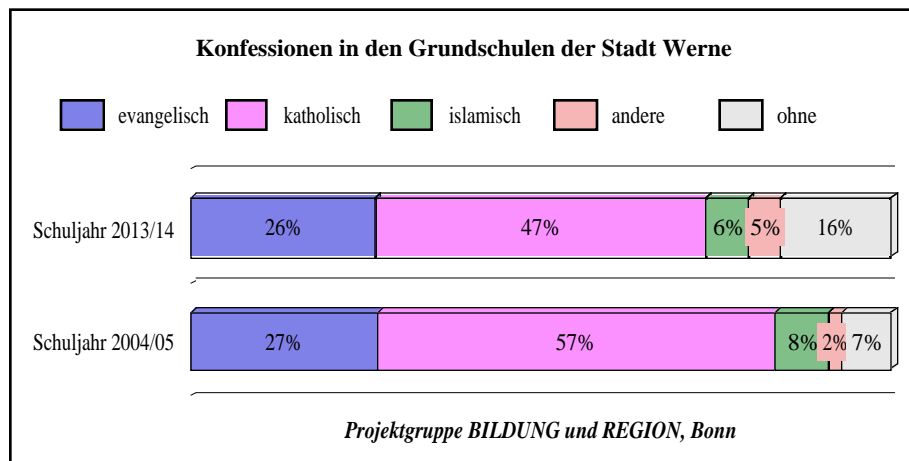


Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Ein weiterer Aspekt des sozial-kulturellen Hintergrundes der Schüler ist ihre Religionszugehörigkeit und die sich verändernden Bindungen in der Folge der gesellschaftlichen Entwicklungsverläufe.

In der münsterländischen, in katholischer Tradition geprägten Mittelstadt Werne ist der Anteil der katholischen Kinder in den Grundschulen in den letzten acht Jahren von 57% auf 47% gesunken. Noch vor knapp zehn Jahren hatten die beiden traditionellen Konfessionen, die katholischen und die evangelischen Kinder, zusammen einen Anteil von 83%, heute ist deren Anteil auf 73% der Grundschüler in der Stadt Werne gesunken, weil insbesondere der Anteil der Kinder ohne ein Bekenntnis gestiegen ist.



Die nordrhein-westfälische Besonderheit der Angebote von öffentlichen Bekenntnisschulen ist vielerorts in diesem Bundesland nur noch eine Frage des Etikettes, oft spiegeln die Bekenntnisse in Gemeinschaftsschulen wie Bekenntnisschulen die Verteilungen in ihren Umfeldern wider. Auch in der Stadt Werne ist der Schwerpunkt eines Bekenntnisses bei der Schulwahl der Grundschulleitern kaum noch erkennbar.

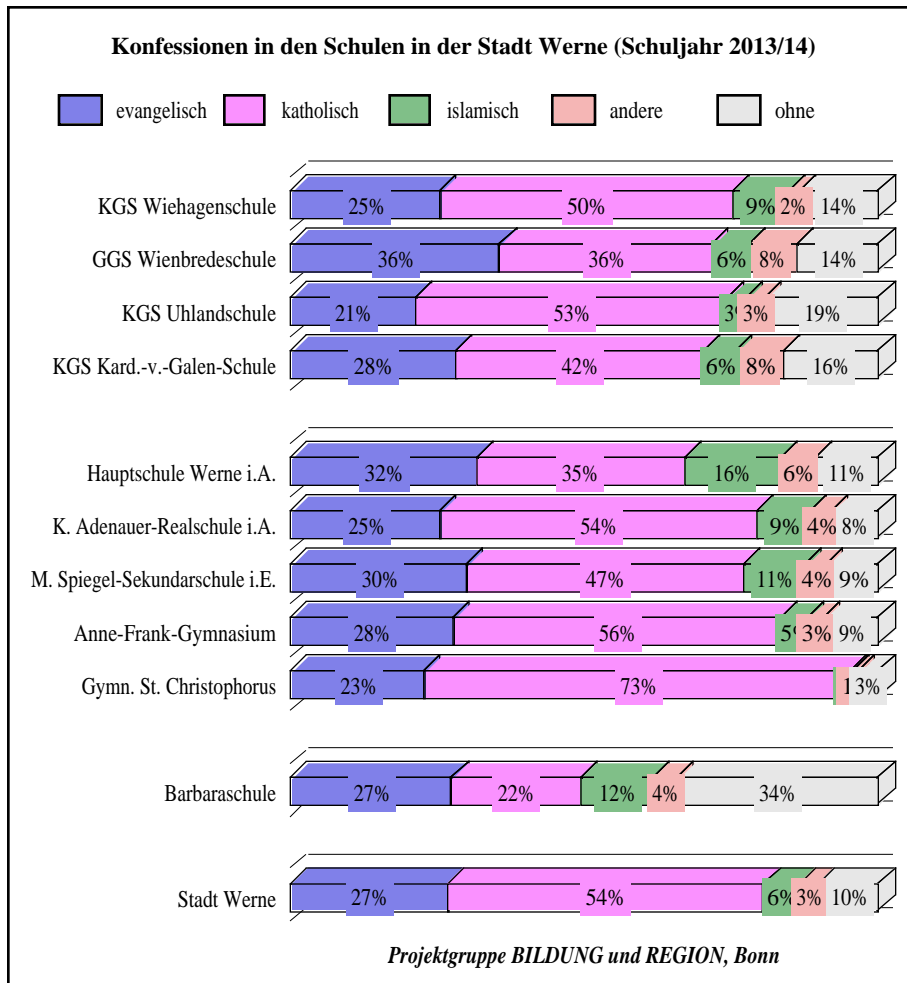
Während das kirchliche Gymnasium auf der Grundlage der Quotenregelung des Bistums die eindeutige Orientierung nahezu ausschließlich an den beiden traditionellen Konfessionen aufweist, zeigen die Schüler der Hauptschule und insbesondere der Förderschule sehr abweichende Glaubenszugehörigkeiten.

In der Hauptschule gehört jeder dritte Schüler (33%), in der Förderschule sogar jeder zweite Schüler (51%) nicht einer der beiden traditionellen Konfessionen an.

Sozialdaten der Schüler in der Stadt Werne

Schüler in den Schulen in der Stadt Werne							Schuljahr 2013/14				
Standort/Schule	Schüler						nach der Konfession				
	insg.	evangelisch	katholisch	islamisch	andere	ohne					
KGS Wiehagschule	318	81 25%	158 50%	30 9%	6 2%	43 14%					
GGG Wienbredeschule	180	64 36%	65 36%	11 6%	15 8%	25 14%					
KGS Uhlandschule	308	65 21%	164 53%	10 3%	10 3%	59 19%					
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	161	45 28%	68 42%	9 6%	13 8%	26 16%					
Summe Grundschulen	967	255 26%	455 47%	60 6%	44 5%	153 16%					
Hauptschule Werne i.A.	221	70 32%	78 35%	36 16%	13 6%	24 11%					
K. Adenauer-Realschule i.A.	353	90 25%	190 54%	32 9%	13 4%	28 8%					
M. Spiegel-Sekundarschule i.E.	329	99 30%	154 47%	35 11%	12 4%	29 9%					
Anne-Frank-Gymnasium	748	208 28%	416 56%	34 5%	21 3%	69 9%					
Gymn. St. Christophorus	767	175 23%	557 73%	1 0%	8 1%	26 3%					
Summe Sekundarstufen	2.418	642 27%	1.395 58%	138 6%	67 3%	176 7%					
Barbaraschule	73	20 27%	16 22%	9 12%	3 4%	25 34%					
Summe Förderschule	73	20 27%	16 22%	9 12%	3 4%	25 34%					
Stadt Werne	3.458	917 27%	1.866 54%	207 6%	114 3%	354 10%					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Absolventen der Schulen in der Stadt Werne

3.2 Absolventen der Schulen in der Stadt Werne

In den beiden in der Stadt Werne zum Abitur führenden allgemein bildenden Schulen städtisches und kirchliches Gymnasium erreichen durchschnittlich - bezogen auf die 5. Jahrgangsstufe sechs (fünf) Jahre zuvor - 84% der Schüler die 11. (10.) Jahrgangsstufe der Oberstufe; im städtischen Gymnasium sind es 75%, im kirchlichen Gymnasium 96% der Schüler.

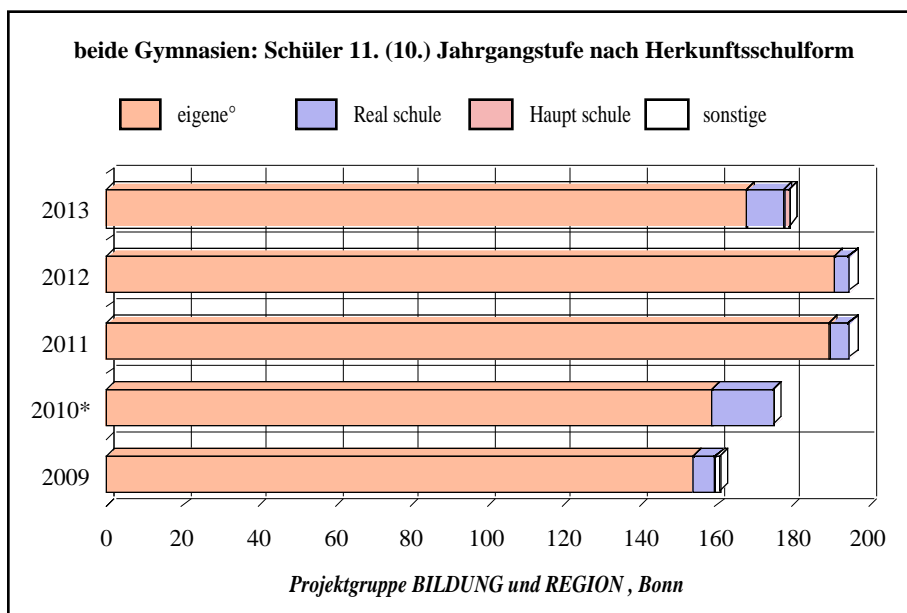
Die "eigenen" Schüler stellen dann in der 11. (10.) Jahrgangsstufe dieser beiden Gymnasien durchschnittlich den weit überwiegenden Anteil von 96%. Mit den durchschnittlichen Zugängen von insgesamt nur 8 Realschülern (und keinem Hauptschüler und keinen anderen Zugängen) in die beiden Oberstufen in der Stadt Werne stellen diese Zugänge damit einen geringen Anteil von nur 4% "Seiteneinsteigern" dar - im städtischen Gymnasium sind es nur 7%, im kirchlichen Gymnasium auch nur 2% "Seiteneinsteiger".

Übergänge in die gymnasiale Oberstufe:				Summe beide Gymnasien						
Schuljahr	Schüler 5. Jhg. vor 6 Jahren	Schüler 11. (10.) Jhg. nach Herkunftsschulform		Gesamt schule	Real schule	Haupt schule	sonstige	Zugang insg.	11. Jhg. insg.°°	
		eigene°	in % 5. Jhg.							
2009	242	154	64%		6		1	7	161	
2010*	209	159	76%		16			16	175	
2011	216	190	88%		5			5	195	
2012	211	191	91%		4			4	195	
2013	207	168	81%		10	1		11	179	
2009-13	210	177	84%		8			8	185	
(trendgew. Mittel)		95,7%			4,3%			4,3%	100,0%	

° betr. die Schulform insg. ggf. einschl. Zugang von anderen Gymnasien
°° ohne Wiederholer

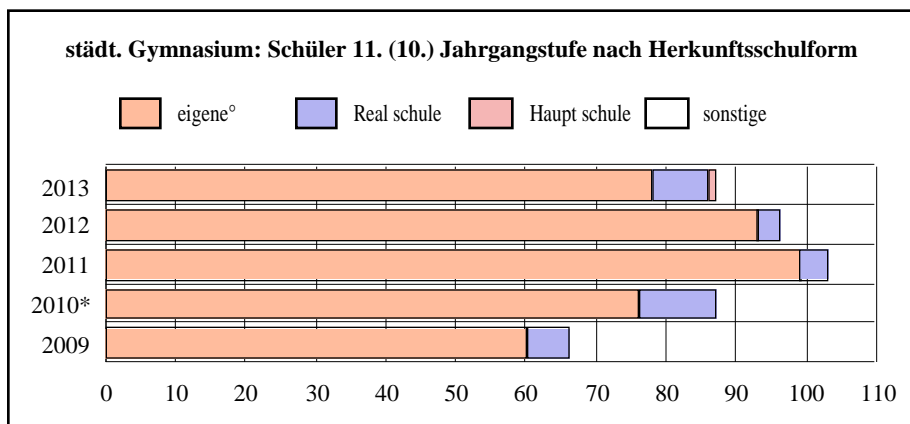
* Doppeljahrgang halbiert

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

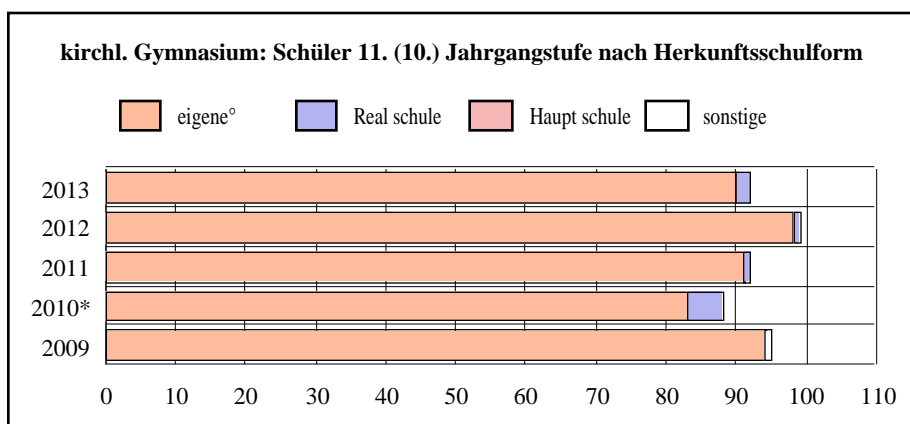


Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

Übergänge in die gymnasiale Oberstufe:				Anne-Frank-Gymnasium						
Schuljahr	Schüler 5. Jhg. vor 6 Jahren	Schüler 11. (10.) Jhg. nach Herkunftsschulform		Gymnasium	Gesamt schule	Real schule	Haupt schule	sonstige	Zugang insg.	11. Jhg. insg. ^{oo}
		eigene ^o	in % 5. Jhg.							
2009	121	60	50%			6			6	66
2010*	110	76	69%			11			11	87
2011	114	99	87%			4			4	103
2012	118	93	79%			3			3	96
2013	112	78	70%			8	1		9	87
2009-13	114	85	75%			6			6	91
(trendgew. Mittel)		93,4%				6,6%			6,6%	100,0%
^o betr. die Schulform insg. ggf. einschl. Zugang von anderen Gymnasien									^{oo} ohne Wiederholer	
* Doppeljahrgang halbiert				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



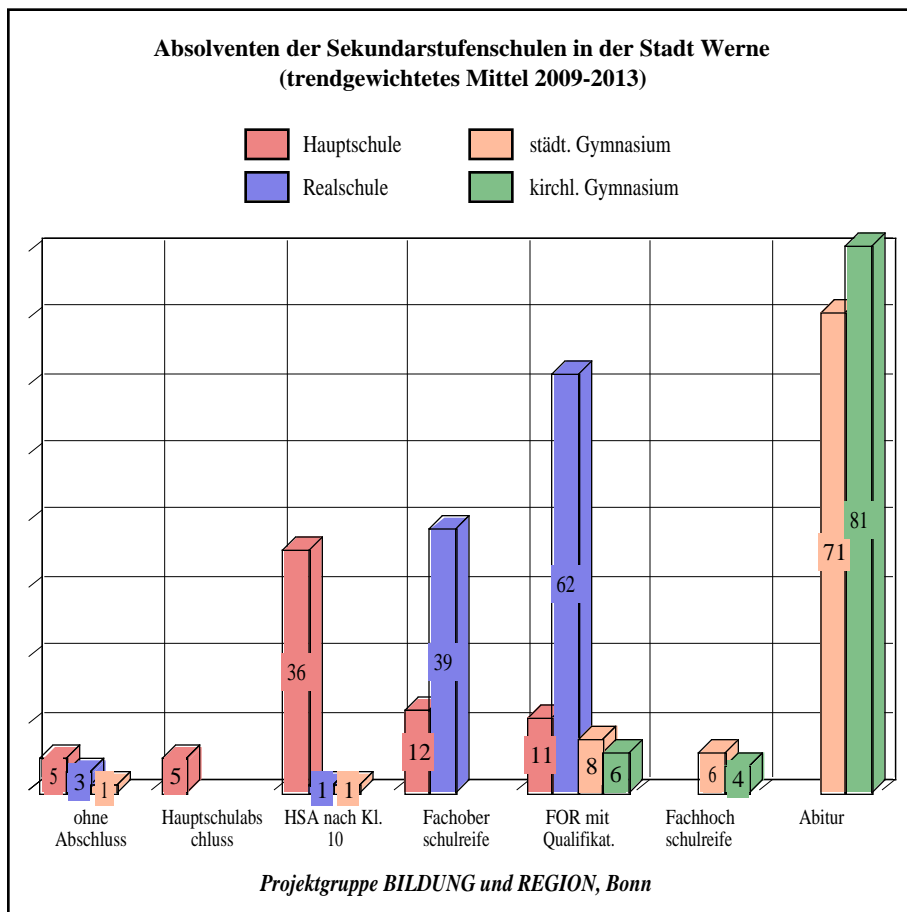
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe:				Gymnasium St. Christophorus						
Schuljahr	Schüler 5. Jhg. vor 6/5 Jahren	Schüler 11. (10.) Jhg. nach Herkunftsschulform		Gymnasium	Gesamt schule	Real schule	Haupt schule	sonstige	Zugang insg.	11. Jhg. insg. ^{oo}
		eigene ^o	in % 5. Jhg.							
2009	121	94	78%					1	1	95
2010*	99	83	84%			5			5	88
2011	102	91	89%			1			1	92
2012	93	98	105%			1			1	99
2013	95	90	95%			2			2	92
2009-13	96	92	96%			2			2	94
(trendgew. Mittel)		97,9%				2,1%			2,1%	100,0%
^o betr. die Schulform insg. ggf. einschl. Zugang von anderen Gymnasien									^{oo} ohne Wiederholer	
* Doppeljahrgang halbiert				Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn						



Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

Aus der Sicht der beiden Schulformen Hauptschule und Realschule bedeutet das bezogen auf die jeweilige Zahl ihrer Absolventen mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation, die zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe berechtigt, dass in der Stadt Werne von den durchschnittlich nur 11 Hauptschulabsolventen mit Qualifikation keiner der wenigen Hauptschüler, aber auch von den durchschnittlich 62 Realschulabsolventen mit Qualifikation mit 8 Schülern nur 13% der Realschüler den Übergang in die allgemein bildenden Oberstufen der beiden Gymnasien in der Stadt Werne, dagegen offensichtlich mehrheitlich berufliche Bildungsgänge oder eine Gesamtschuloberstufe gewählt haben.

In den Sekundarstufenschulen in der Stadt Werne hatten im Mittel der letzten Jahre 2009 bis 2013 insgesamt 348 Schüler ihre Schullaufbahn absolviert. Von diesen Absolventen haben 46% die Hochschul- oder Fachhochschulreife, 39% mit der Fachoberschulreife einen mittleren Schulabschluss und 12% einen Hauptschulabschluss erreicht; 2% der Schüler insgesamt - 7% der Hauptschüler - haben in der Stadt Werne die Schule ohne einen Abschluss verlassen (alle Anteilswerte beziehen sich nicht auf eine jahrgangsbezogene Quotierung, sondern auf die Verteilung der Absolventen nach erreichten Abschlussqualifikationen nach Beendigung ihrer Schullaufbahn).



Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

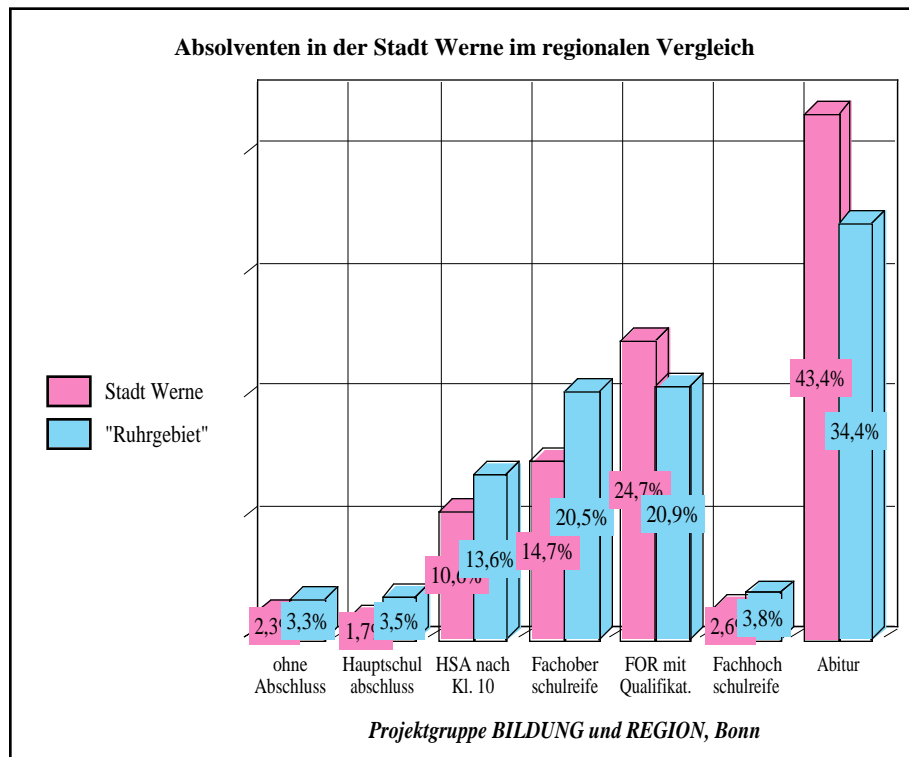
Im regionalen Vergleich liegt das Abschlussniveau der Absolventen der Sekundarstufenschulen in der Stadt Werne über dem mittleren Abschlussniveau der Absolventen aller Sekundarstufenschulen im gesamten "Ruhrgebiet" (für das hier beispielhaft die entsprechenden verfügbaren Schuldaten herangezogen werden konnten).

Während in der Stadt Werne 46% der Absolventen die Hochschul- oder Fachhochschulreife und 25% die Fachoberschulreife mit Qualifikation erreicht haben, umfasst im "Ruhrgebiet" der Anteil dieser Absolventen nur 38% beziehungsweise 21% der Absolventen.

Dementsprechend liegt in der Stadt Werne der Anteil der Absolventen mit niedrigeren schulischen Qualifikationen mit 29% unter dem entsprechenden Anteil der Absolventen im "Ruhrgebiet": hier haben noch 41% der Absolventen die Fachoberschulreife (ohne Qualifikation), den Hauptschulabschluss oder gar keinen schulischen Abschluss.

In diesem regionalen Vergleich wird zum einen der allgemeine Trend in der Bildungsentwicklung sichtbar (weil noch viele Schulen in den Ruhrgebietsstädten von eher bildungsfernen Umfeldern geprägt sind), zum anderen beschreibt dieser Blick in die Bildungslandschaft die bisherige Entwicklung in der Stadt Werne.

Diese Entwicklung wird mit der Einrichtung des neuen Sekundarschulangebotes im Hinblick auf die Schulabschlussmöglichkeiten und -chancen in der Stadt Werne zukünftig sicherlich noch gefestigt.



Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

Absolventen der Sekundarstufenschulen								
Abschluss nach Beendigung der Schulzeit im Jahr ...								
Jahr	ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	HSA nach Kl. 10	Fachober schulreife	FOR mit Qualifikat.	Fachhoch schulreife	Abitur	Summe
Hauptschule								
2009	9	3	45	2	31			90
2010			37	2	39			78
2011	16	2	17	7	14			56
2012	2	4	42	13	6			67
2013	3	7	38	15	8			71
2009-13°	5	5	36	12	11			69
	7,2%	7,2%	52,2%	17,4%	15,9%			100,0%
Realschule								
2009	4	3	1	39	67			114
2010			1	16	61			78
2011	1	2		33	74			110
2012	4		1	42	55			102
2013	3		1	42	62			108
2009-13°	3		1	39	62			105
	2,9%		1,0%	37,1%	59,0%			100,0%
städt. Gymnasium								
<i>* Doppeljahrgang halbiert</i>								
2009		1			16	2	56	75
2010			7		1	1	63	72
2011					15	5	78	98
2012	2				10	8	92	112
2013		1			4	5	56	66
2009-13°	1		1		8	6	71	87
	1,1%		1,1%		9,2%	6,9%	81,6%	100,0%
kirchl. Gymnasium								
<i>* Doppeljahrgang halbiert</i>								
2009					10	3	72	85
2010					10	8	71	89
2011					3	11	100	114
2012					7	4	84	95
2013*					5		74	79
2009-13°					6	4	81	91
					6,6%	4,4%	89,0%	100,0%
Summe Stadt Werne								
<i>* Doppeljahrgang halbiert</i>								
2009	13	7	46	41	124	5	128	364
2010			45	18	111	9	134	317
2011	17	4	17	40	106	16	178	378
2012	8	4	43	55	78	12	176	376
2013*	6	8	39	57	79	5	130	324
2009-13°	8	6	37	51	86	9	151	348
	2,3%	1,7%	10,6%	14,7%	24,7%	2,6%	43,4%	100,0%
"Ruhrgebiet"								
zum Vergleich								
2013	1.593	1.657	6.465	9.760	9.924	1.831	16.355	47.585
	3,3%	3,5%	13,6%	20,5%	20,9%	3,8%	34,4%	100,0%
° trendgewichtetes Mittel								
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn</i>								

4. Die Schulraumsituation in der Stadt Werne

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung. Die Berechnung des notwendigen Raumprogrammes wird bis auf die Dezimalstelle präzisiert (es erfolgen keine Auf- oder Abrundungen für den Klassen- und Fachraumbedarf).

In der Stadt Werne stellt sich die Schulraumsituation der einzelnen Schulen in Orientierung an den prognostizierten Schülerzahlen und den davon abgeleiteten Zügigkeiten im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen, die anschließenden Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter):

- im Primarbereich:

Die längerfristig 3,9-zügige **KGS Wiehagenschule** hat 10 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 16 Klassen- und 4 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz: -10 Räume); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 293, Bestand 284 qm.

Die längerfristig 1,0-zügige **GGG Wienbredeschule** hat 14 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 4 Klassenräume und 1 Mehrzweckraum benötigen (Bilanz: 9 Räume); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 75, Bestand 276 qm.

Die längerfristig 3,5-zügige **KGS Uhlandschule** hat 17 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 14 Klassen- und 4 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz: -1 Raum); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 263, Bestand 157 qm.

Die längerfristig 2,1-zügige **KGS Kard.-v.-Galen-Schule** hat 11 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 9 Klassen- und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz: 0); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 158, Bestand 131 qm.

Den Grundschulen sind bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes noch Raumflächen für den (offenen) Ganztagsbetrieb zuzurechnen (pauschal wird allgemein pro Zug mindestens eine Raumfläche von 75 qm (Klassenraum mit Nebenfläche) veranschlagt).

Grundschulstandorte sollten mittel- bis längerfristig auch räumlich auf die zunehmend engere Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen reagieren können. Dessen ungeachtet müssen die Grundschulen zukünftig in einem auf die gesamte Gemeinde bezogenen Netzwerk noch stärker kooperieren, um das wachsende pädagogische Aufgabenspektrum von Ganztags-, Sprach- und Förderangeboten bis zur Vorschulberatung schultern und die mit der zukünftig zunehmenden Integration behinderter Kinder (Inklusion) einhergehenden Anforderungen abfedern zu können.

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Primarbereich												vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter		
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22		
KGS Wiehagenschule			IST Ganztagsraumfläche ->				284	293	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	304	317	318	318	359	355	354	355	344	352	348	346		
pro Jhg.	76	79	80	80	90	89	89	89	86	88	87	87		
Züge [°]	3,2	3,3	3,3	3,3	4,0	3,9	3,9	3,9	3,8	3,9	3,9	3,8		
Raumbedarf	16	17	17	17	20	20	20	20	19	20	20	19		
Raumbestand	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10		
Bilanz	-6	-7	-7	-7	-10	-10	-10	-10	-9	-10	-10	-9		
GGG Wienbredeschule			IST Ganztagsraumfläche ->				276	75	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	226	217	214	180	146	103	73	70	80	82	81	78		
pro Jhg.	57	54	54	45	37	26	18	18	20	21	20	20		
Züge [°]	2,4	2,3	2,2	1,9	1,6	1,1	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9		
Raumbedarf	12	12	11	10	8	6	4	4	5	5	5	5		
Raumbestand	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14		
Bilanz	2	2	3	4	6	8	10	10	9	9	9	9		
KGS Uhlandschule			IST Ganztagsraumfläche ->				157	263	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	345	330	301	308	323	333	333	311	302	305	298	320		
pro Jhg.	86	83	75	77	81	83	83	78	76	76	75	80		
Züge [°]	3,6	3,4	3,1	3,2	3,6	3,7	3,7	3,5	3,4	3,4	3,3	3,6		
Raumbedarf	18	17	16	16	18	19	19	18	17	17	17	18		
Raumbestand	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17		
Bilanz	-1		1	1	-1	-2	-2	-1						-1
KGS Kard.-v.-Galen-Schule			IST Ganztagsraumfläche ->				131	158	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	181	183	172	161	178	205	209	220	196	173	169	153		
pro Jhg.	45	46	43	40	45	51	52	55	49	43	42	38		
Züge [°]	1,9	1,9	1,8	1,7	2,0	2,3	2,3	2,4	2,2	1,9	1,9	1,7		
Raumbedarf	10	10	9	9	10	12	12	12	11	10	10	9		
Raumbestand	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11		
Bilanz	1	1	2	2	1	-1	-1	-1		1	1	2		
[°] Frequenz:	24		zukünftig ->		22,5		Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn							

- im Sekundarbereich:

Die **Marga-Spiegel-Sekundarschule** verfügt über 36 Klassenräume und 17 Fachräume; sie wird längerfristig 6,2-zügig einen Raumbedarf von 37 Klassen- und 19 Fachräumen haben (Bilanz: -3 Räume).

Das **Anne-Frank-Gymnasium** verfügt über 32 Klassenräume und 13 Fachräume; es wird längerfristig 2,7-zügig (2,4 Züge Sekundarstufe I und 3,3 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 22 Klassen- und 16 Fachräumen haben (Bilanz: 7 Räume).

- im Förderbereich:

Die **Barbaraschule** verfügt über 10 Klassen- und 3 Fachräume; sie wird zukünftig 0,4-zügig einen Raumbedarf von 3 Klassen- und 4 Fachräumen sowie 3 Gruppenräumen haben (Bilanz: 3 Räume).

Schulraumsituation

Schulraumbilanz im Sekundarbereich								vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter				
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Marga-Spiegel-Sekundarschule							Fachraumnutzung**	0,8				
Schüler			151	329	502	664	834	974	972	938	900	859
pro Jhg.			151	165	167	166	167	162	162	156	150	143
Züge [°]			6,0	6,6	6,7	6,6	6,7	6,5	6,5	6,3	6,0	5,7
K-Raumbedarf			6	13	20	26	34	39	39	38	36	34
F-Raumbedarf			3	5	8	11	14	20	20	20	19	18
K-Raumbestand	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36
F-Raumbestand	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
Bilanz*	-3		-2		-1		-3	-6	-6	-5	-2	1
Hauptschule am Windmühlenberg							Fachraumnutzung*	0,8				
Schüler	364	345	298	221	169	104	45					
pro Jhg.	61	58	60	55	56	52	45					
Züge [°]	2,5	2,4	2,5	2,3	2,3	2,2	1,9					
K-Raumbedarf	15	14	13	9	7	4	2					
F-Raumbedarf	9	9	8	6	5	3	1					
Konrad-Adenauer-Realschule							Fachraumnutzung*	0,8				
Schüler	613	567	460	353	255	176	79					
pro Jhg.	102	95	92	88	85	88	79					
Züge [°]	3,6	3,4	3,3	3,2	3,0	3,1	2,8					
K-Raumbedarf	22	20	17	13	9	6	3					
F-Raumbedarf	10	10	8	7	5	3	2					
Anne-Frank-Gymnasium												
Schüler SI	520	523	501	475	388	350	312	284	279	297	295	288
pro Jhg.	104	105	100	95	78	70	62	57	56	59	59	58
Züge [°]	3,7	3,7	3,6	3,4	2,8	2,5	2,4	2,2	2,1	2,3	2,3	2,2
Schüler SII	313	325	312	273	274	268	268	242	220	167	144	135
pro Jhg.	104	108	104	91	91	89	89	81	73	56	48	45
Züge [°]	4,7	4,9	4,7	4,1	4,2	4,1	4,1	3,7	3,3	2,5	2,2	2,0
Züge SI+SII [°]	4,1	4,2	4,0	3,7	3,3	3,1	3,0	2,8	2,6	2,4	2,3	2,1
K-Raumbedarf	33	34	32	30	26	25	24	22	21	19	18	17
F-Raumbedarf	19	19	18	17	17	16	16	16	15	15	15	14
K-Raumbestand	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
F-Raumbestand	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
Bilanz	-7	-8	-5	-2	2	4	5	7	9	11	12	14
[°] Frequenz:	24	SI HS	28	SI	22	SII	26	SI GY				
* Schulzentrum Bahnhofstraße			25	Sekundarschule								
** Faktor schulzentrische Fachraumnutzung 2012/13-2016/17												
								<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Schulraumbilanz im Förderbereich				Barbaraschule				vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter				
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Schüler	92	84	87	73	67	59	54	51	48	44	42	40
pro Jhg.	10	9	10	8	7	7	6	6	5	5	5	4
Züge [°]	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
K-Raumbedarf	5	5	5	4	4	3	3	3	2	2	2	2
F-Raumbedarf	6	6	6	5	5	4	4	4	3	3	3	3
G-Raumbedarf	5	5	5	4	4	3	3	3	2	2	2	2
K-Raumbestand	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
F-Raumbestand	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
G-Raumbestand												
Bilanz	-3	-3	-3			3	3	3	6	6	6	6
[°] Frequenz:	16											
								<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Schulraumsituation

Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Stadt Werne auch flächenmäßig beleuchtet werden. Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, dass die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

Längerfristiger Raumflächenbedarf		nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume			
(vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand	qm/		Bedarf	Abgleich
Schule	Σ qm [°]	Schüler	Zügigkeit	Σ qm [°]	in qm
KGS Wiehagenschule	1.246	3,55	3,9	1.379	-133
GGG Wienbredeschule	1.416	15,73	1,0	527	889
KGS Uhlandschule	1.392	4,42	3,5	1.548	-156
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	1.210	6,40	2,1	977	233
Primarbereich	5.264	5,57	10,5	4.431	833
Marga-Spiegel-Sekundarschule	5.732	6,16	6,2	6.069	-337
Anne-Frank-Gymnasium	4.532	8,56	2,7	4.007	525
Sekundarbereich	10.264	7,03	8,9	10.076	188
Barbaraschule	1.012	17,57	0,4	615	397
Förderbereich	1.012	17,57	0,4	615	397
Schulen insg.	16.540	6,72		15.122	1.418
° mit Ganztagsflächen		Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn			

Die Schulen in der Stadt Werne werden zukünftig durchschnittlich 6,7 qm Raumfläche pro Schüler haben, 5,6 qm Raumfläche pro Schüler im Primarbereich und 7,0 qm Raumfläche pro Schüler im Sekundarbereich (in Unterrichts-, Neben- und Verwaltungsräumen - ohne die Bereiche Sport, Schulhof, Aula und Forum und sonstige Nebenflächen wie Flure, Treppen, Toilettenanlagen usw.).

Die zukünftige Schulraumsituation im Förderbereich wird vom Fortbestand des Förderschulstandortes in der Stadt Werne bestimmt.

Schulraumsituation

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen.

In der Stadt Werne stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch Schulraumbestandsblätter in der Anlage):

Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf						
	<i>eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen</i>					
<i>(vgl. Schulraumbestandsblätter)</i>	Bestand			Halleneinheiten		
Schule	Σ qm [°]	Züge	Klassen	SOLL [°]	IST	Abgleich
KGS Wiehagenschule	405	3,9	16	1,4	1,0	-0,4
GGs Wienbredeschule	405	1,0	4	0,4	1,0	0,6
KGS Uhlandschule	405	3,5	14	1,3	1,0	-0,3
KGS Kard.-v.-Galen-Schule	313	2,1	8	0,7	0,8	0,1
Primarbereich	1.528	10,5	42	3,8	3,8	
Marga-Spiegel-Sekundarschule	1.648	6,2	37	3,3	4,1	0,8
Anne-Frank-Gymnasium	1.215	2,7	22	2,0	3,0	1,0
Sekundarbereich	2.863	8,9	59	5,3	7,1	1,8
Barbaraschule	313	0,4	4	0,4	0,8	0,4
Förderbereich	313	0,4	4	0,4	0,8	0,4
Schulen insg.	4.704		105	9,5	11,7	2,2
[°] Faktor Außensport/Schwimmbad ->	0,9	<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>				

Bei der Beurteilung der Schulsportsituation wird davon ausgegangen, daß die Nutzung von Außensportanlage und Schwimmbad in der Berechnung des Sporthallenbedarfs berücksichtigt werden muß (dies geschieht durch eine Minderung mit dem Faktor 0,9). Damit wird der vom Gesetzgeber vorgesehene und für den Schulträger sonst kaum noch finanzierbare Ansatz (eine Halleneinheit für je angefangene zehn Klassen) nach den Möglichkeiten der Schulen etwas relativiert.

In der Stadt Werne stehen insgesamt 12 Halleneinheiten zur Verfügung. Bei einem zukünftigen schulischen Sporthallenbedarf von zusammen 10 Halleneinheiten sind ausreichend Sporthallenkapazitäten vorhanden.

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen ^o									
Raumart	Züge/Zahl der Räume								
	1	2	3	4	5	6	7	8	
Primarstufe	5	10	15	20					
Unterrichtsraum	4	8	12	16					
Mehrzweckraum	1	2	3	4					
Sekundarstufe I		23	30	37	47	55	63	71	
Unterrichtsraum		12	18	24	30	36	42	48	
Fachraum		11	12	13	17	19	21	23	
davon: Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2	
Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2	
Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8	
Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1	
textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1	
Technik		2	2	2	2	2	2	2	
Kunst		1	1	1	2	2	2	2	
Musik		1	1	1	2	2	2	2	
Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3	
Sekundarstufe II		13	17	21	26	30	35	39	
Unterrichtsraum		6	9	12	15	18	21	24	
Fachraum		7	8	9	11	12	14	15	
davon: Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1	
Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8	
Kunst		1	1	1	1	1	2	2	
Musik		1	1	1	1	1	1	1	
Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2	
Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1	
Sekundarstufe I+II		36	47	58	73	85	98	110	
Unterrichtsraum		18	27	36	45	54	63	72	
Fachraum		18	20	22	28	31	35	38	
Sonderpädagogik		18	30						
Unterrichtsraum		8	16						
Gruppenraum		8	16						
Fachraum		10	14						

^o Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995) *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum	in qm:	240	480	720	960				
Mehrzweckraum	in qm:	60	120	180	240				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Sekundarstufe I+II	Σ qm:	3.474	4.380	5.302	6.530	7.566	8.628	9.639	
Unterrichtsraum	in qm:	935	1.403	1.871	2.338	2.806	3.273	3.741	
Fachraum	in qm:	1.572	1.853	2.135	2.703	3.055	3.455	3.798	
weitere Räume	in qm:	967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulraumprogramme

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	2	3	4	5	6	7	8
Primarstufe	Σ qm:	602	936	1.270	1.600				
Unterrichtsraum		4/2,5	8/2,5	12/2,5	16/2,5				
Mehrzweckraum		1/2,5	2/2,5	3/2,5	4/2,5				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
<i>Ganztage</i>		120	240	360	480				
Sekundarstufe I	Σ qm:	2.483	3.112	3.749	4.652	5.397	6.119	6.842	
Unterrichtsraum	in qm:	672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688	
		12/2	18/2	24/2	30/2	36/2	42/2	48/2	
Fachraum	in qm:	1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Naturwissenschaft	2/2,5	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	6/2,5	8/2,5	
	Hauswirtschaft	150	150	150	150	150	150	150	
	textiles Gestalten	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Technik	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	3/2,5	3/2,5	
Nebenräume		220	330	440	550	660	770	880	
weitere Räume	in qm:	671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486	
Lehrmittelraum		60	60	60	80	80	100	100	
Forum		150	180	240	300	360	420	480	
Bibliothek/Mediothek		150	170	190	210	260	280	300	
Lehrer+Verwaltung		311	374	415	464	513	549	606	
<i>Ganztage</i>		360	540	720	900	1.080	1.260	1.440	
Sekundarstufe II	Σ qm:	991	1.267	1.553	1.878	2.169	2.509	2.797	
Unterrichtsraum	in qm:	263	395	527	658	790	921	1.053	
		6/2,25	9/2,25	12/2,25	15/2,25	18/2,25	21/2,25	24/2,25	
Fachraum	in qm:	432	533	635	785	887	1.037	1.130	
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	
	Chemie/gr.naturw.Raum	2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3	
	Kunst	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Musik	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
	Mehrzweck	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	
	Schüleraufenthalt	40	48	56	64	72	80	80	
Nebenräume		70	105	140	175	210	245	280	
weitere Räume	in qm:	296	339	392	435	493	551	614	
Lehrmittelraum		20	20	30	30	35	35	40	
Forum		50	75	100	125	150	175	200	
Bibliothek/Mediothek		100	100	100	100	110	125	140	
Lehrer+Verwaltung		126	144	162	180	198	216	234	
Sonderpäd. (SfLB)	Σ qm:	1.688	2.680						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
		8/3	16/3						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
		8/2	16/2						
Fachraum	in qm:	700	978						
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3						
	Naturwissenschaften	1/4	1/4						
	Hauswirtschaft	150	150						
	Textiles Gestalten	1/3	1/3						
	Technik	1/3	2/3						
	Werken	2/4	3/4						
	Testraum	1/3	2/3						
	Mehrzweck	2/3	3/3						
Nebenräume		70	140						
weitere Räume	in qm:	348	422						
Lehrmittelraum		30	45						
Forum		150	180						
Lehrer+Verwaltung		168	197						
<i>Ganztage</i>		300	400						
<i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i>									

*Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)

Anmerkungen:

Lesbeispiel: 4/2,5 = 4 Räume mit 2,5qm pro Schüler

Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten:
Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl.,
Sekundarstufe II 19,5 Sch./Kl., Sonderschule 16 Sch./Kl.

Verwaltungsflächen und sonstige Flächen liegen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren

Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SfLB) analog zur Grundschule gesetzt

Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehinderte (SfLB) zu verfahren

Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht:

Therapie- und Gymnastikräume, Diagnoseräume usw.

Der Ganztagesbedarf ist in den Summen nicht enthalten

Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)

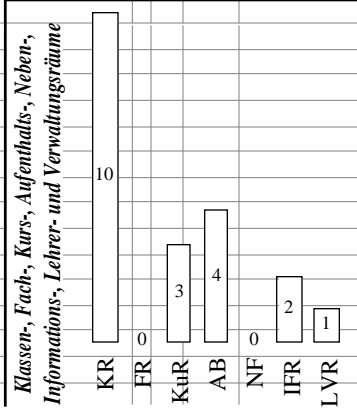
Die Pausenfreifläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten

Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS Wiehagenschule			Baujahr:		
Schulort: Stadt Werne					
Straße: Horster Straße 83					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	17	1.007	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	20	1.246
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	10	628	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>			Informationsbereich	2	146
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	3	95	Lehrmittelraum (IFR)		
<i>Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:</i>	4	284	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	13	723	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	3	167	Lager- und Abstellraum (IFR)	2	146
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	7	461	Lehrer- und Verwaltungsbereich	1	93
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	1	93
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	95	Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	405
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	126
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)	1	126
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	4	284	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	4	284			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 2	b 57	c 1	d 53															Bibliothek	a			
°	e	f	g	h															°	b			
°	i	j	k	l					Σ	3	167								°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a 2	b 60	c 1	d 64	e 2	f 62	g 1	h 66											°	d			
°	e 1	f 87	g	h															°	Σ			
°	i	j	k	l						Σ	7	461							Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	b	c	d						Σ									°	b			
Materialraum	a	b	c	d						Σ									°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1	b 26	c 1	d 48	e 1	f 21	g	h											Turnhalle	a	1	405	
°	e	f	g	h															°	b			
°	i	j	k	l						Σ	3	95							°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d						Σ									°	Σ	1	405	
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d															°	a			
°	e	f	g	h															°	b			
°	i	j	k	l						Σ									°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d															°	a			
°	e	f	g	h						Σ									°	b			
Hauswirtschaft	a	b	c	d															°	Σ			
°	e	f	g	h															°	a			
°	i	j	k	l						Σ									°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d						Σ									°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d															°	a	1	126	
°	e	f	g	h															°	b			
°	i	j	k	l						Σ									°	Σ	1	126	
Technik Nebenraum	a	b	c	d						Σ									°	a			
Computerfachraum	a	b	c	d						Σ									°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d						Σ									°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d						Σ									°	a			
Musikraum	a	b	c	d						Σ									°	b			
Musik Nebenraum	a	b	c	d						Σ									°	Σ			
Kunstraum	a	b	c	d						Σ									°	a	1	126	
Kunst Nebenraum	a	b	c	d						Σ									°	b			
Weitere Nebenräume	a	b	c	d						Σ									°	Σ	1	126	
Lehrmittelraum	a	b	c	d						Σ									°	a			
Lager-/Abstellraum	a 1	b 71	c 1	d 75	e	f	g	h											°	b			
°	e	f	g	h						Σ	2	146							°	Σ			
°	i	j	k	l															°	a			
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d						Σ									°	b			
Ganztagsbereich	a 1	b 45	c 1	d 72	e 1	f 87	g 1	h 80											°	Σ	4	284	d: 2 Räume Container
°	e	f	g	h															°	a			
°	i	j	k	l						Σ	1	93							°	b			
Lehrerbereich	a 1	b 93	c	d															°	Σ			
°	e	f	g	h															°	a			
°	i	j	k	l						Σ									°	b			
Geschäftszimmer	a	b	c	d						Σ									°	Σ			
°	e	f	g	h															°	a			
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d						Σ									°	b			
°	e	f	g	h						Σ									°	Σ			

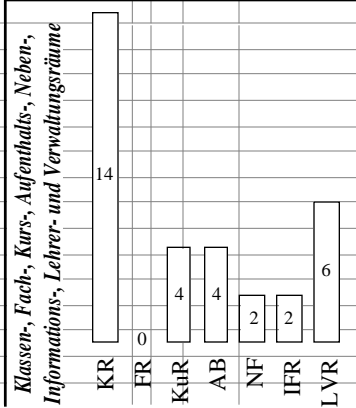


Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: GGS Wienbredeschule					Baujahr:
Schulort: REF!					
Straße: Schulstraße 7					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	22	1.203	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	32	1.416
Klassenräume (KR) insg.:	14	788	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	2	32
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:			Informationsbereich	2	50
Kursräume (KuR) insg.:	4	139	Lehrmittelraum (IFR)	1	28
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	4	276	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	18	927	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	14	788	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	22
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)			Lehrer- und Verwaltungsbereich	6	131
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	3	81
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	4	139	Geschäftszimmer (LVR)	1	26
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	24
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	405
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	4	276	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	4	276			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 6	57 b 4	58 c 1	51 d 2	55					Bibliothek	a			
°	e 1	53 f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ 14	788			°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	b	c	d						°	d			
°	e	f	g	h						°	Σ			
°	i	j	k	l		Σ				Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	b	c	d		Σ				°	b			
Materialraum	a	b	c	d		Σ				°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a 1	24 b 1	45 c 1	21 d 1	49					Turnhalle	a 1	405		
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ 4	139			°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d		Σ				°	Σ	1	405	
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d						°	a			
° monstrationsraum	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ				°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d						Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h		Σ				°	b			
Hauswirtschaft	a	b	c	d						°	Σ			
°	e	f	g	h						°	a			
°	i	j	k	l		Σ				Schulhof	a			
°						Σ				°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d		Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d						Aula	a			
°	e	f	g	h						°	b			
°	i	j	k	l		Σ				°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d		Σ				Forum	a			
Computerfachraum	a	b	c	d		Σ				°	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d		Σ				°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d		Σ								
Musikraum	a	b	c	d		Σ								
Musik Nebenraum	a	b	c	d		Σ								
Kunstraum	a	b	c	d		Σ								
Kunst Nebenraum	a	b	c	d		Σ								
Weitere Nebenräume	a 2	16 b	c	d		Σ 2	32							
Lehrmittelraum	a 1	28 b	c	d		Σ 1	28							
Lager-/Abstellraum	a 1	22 b	c	d		Σ 1	22							
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d		Σ								
Ganztagsbereich	a 2	56 b 1	88 c 1	76 d		Σ 4	276	b: 3 Räume	c: 3 Räume					
Lehrerbereich	a 1	20 b 1	14 c 1	47 d										
°	e	f	g	h										
°	i	j	k	l		Σ 3	81							
Geschäftszimmer	a 1	26 b	c	d		Σ 1	26							
Sonstige Verwaltung	a 2	12 b	c	d										
°	e	f	g	h		Σ 2	24							



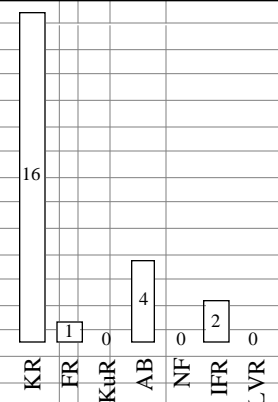
Schulraumbestand Grundschulen

Schulname: KGS Uhlandschule			Baujahr:		
Schulort: Stadt Werne					
Straße: Uhlandstraße 13					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	21	1.310	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	23	1.392
Klassenräume (KR) insg.:	16	1.086	Räume Nebenflächen (NF) insg.:		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	67	Informationsbereich	2	82
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	1	30
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	4	157	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	16	1.086	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	1	52
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	16	1.086	Lehrer- und Verwaltungsbereich		
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)		
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	1	67			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sportbereich	1	405
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	67	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	4	157	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	4	157			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	3	66	b	1	84	c	6	60	d	2	86	
°	e	4	68	f			g		h				
°	i		j	k	l	Σ	16	1.086	Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	c			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d	Σ				Turnhalle	a	1	405	
°	e	f	g	h	Σ				°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	d			
Lehr-/Übungs-/De-	a	b	c	d	Σ				°	Σ	1	405	
° monstrationsraum	e	f	g	h	Σ				Schwimmbad	a			
°	i	j	k	l	Σ				°	b			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d	Σ				°	c			
°	e	f	g	h	Σ				Außensportanl.	a			
Hauswirtschaft	a	b	c	d	Σ				°	b			
°	e	f	g	h	Σ				°	c			
°	i	j	k	l	Σ				Schulhof	a			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	b			
°	e	f	g	h	Σ				°	c			
Technik-/Werkraum	a	b	c	d	Σ				Aula	a			
°	e	f	g	h	Σ				°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ				Forum	a			
Computerfachraum	a	1	67	b	c	d	Σ	1	67	°	b		
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	c			
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Textiles Gestalten	a	b	c	d	Σ								
Musikraum	a	b	c	d	Σ								
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Kunstraum	a	b	c	d	Σ								
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Weitere Nebenräume	a	b	c	d	Σ								
Lehrmittelraum	a	1	30	b	c	d	Σ	1	30				
Lager-/Abstellraum	a	1	52	b	c	d	Σ	1	52				
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a	1	58	b	1	41	c	1	28	d	1	30	Σ
Lehrerbereich	a	b	c	d	Σ								
°	e	f	g	h	Σ								
°	i	j	k	l	Σ								
Geschäftszimmer	a	b	c	d	Σ								
°	e	f	g	h	Σ								
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d	Σ								
°	e	f	g	h	Σ								

Klassen-, Fach-, Kurs-, Aufenthalts-, Neben-, Informations-, Lehrer- und Verwaltungsräume

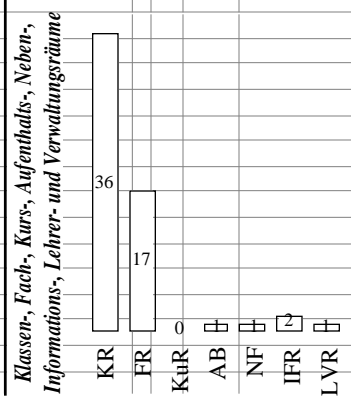


Schulraumbestand Sekundarschule

Schulname: Marga-Spiegel-Sekundarschule			Baujahr:		
Schulort: Stadt Werne					
Straße: Bahnhofstraße 1					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	54	4.428	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	58	5.732
Klassenräume (KR) insg.:	36	2.160	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	1	550
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	17	1.368	Informationsbereich	2	290
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	1	80
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	1	900	Bibliothek (IFR)	1	210
Allgemeiner Unterrichtsbereich	37	2.230	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	36	2.160	Lehrer- und Verwaltungsbereich	1	464
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	70	Lehrerbereich (LVR)	1	464
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)		
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	16	1.298			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	6	448	Sportbereich	3	1.648
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	150	Turnhalle (SB)	3	1.648
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	168	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	168	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	84	Weitere Räume bzw. Flächen		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	140	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	140	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich	1	900	Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)	1	900			

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	b	c	d					Bibliothek	a	1	210	
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ				°	c			
Unterricht ≥ 60 qm	a	36	60	b	c	d			°	d			
°	e	f	g	h					°	Σ	1	210	
°	i	j	k	l	Σ	36	2.160		Mediothek	a			
Mehrzweckraum	a	1	70	b	c	d	Σ	1	70	b			
Materialraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Kurs-(Gruppen-)raum	a	b	c	d					Turnhalle	a	1	968	
°	e	f	g	h					°	b	1	392	
°	i	j	k	l	Σ				°	c	1	288	Fürstenhof
Sprachlabor/Medienr.	a	b	c	d	Σ				°	Σ	3	1648	
Lehr-/Übungs-/De-	a	2	84	b	4	70	c	d	Schwimmbad	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	6	448		°	Σ			
Sammlung+Vorber.	a	b	c	d					Außensportanl.	a			
°	e	f	g	h	Σ				°	b			
Hauswirtschaft	a	1	150	b	c	d			°	Σ			
°	e	f	g	h					Schulhof	a			
°	i	j	k	l	Σ	1	150		°	b			
Hauswirt. Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Technik-/Werkraum	a	2	84	b	c	d			Aula	a			
°	e	f	g	h					°	b			
°	i	j	k	l	Σ	2	168		°	Σ			
Technik Nebenraum	a	b	c	d	Σ				Forum	a			
Computerfachraum	a	2	84	b	c	d	Σ	2	168	b			
Computer Nebenraum	a	b	c	d	Σ				°	Σ			
Textiles Gestalten	a	1	84	b	c	d	Σ	1	84				
Musikraum	a	2	70	b	c	d	Σ	2	140				
Musik Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Kunstraum	a	2	70	b	c	d	Σ	2	140				
Kunst Nebenraum	a	b	c	d	Σ								
Weitere Nebenräume	a	1	550	b	c	d	Σ	1	550				
Lehrmittelraum	a	1	80	b	c	d	Σ	1	80				
Lager-/Abstellraum	a	b	c	d	Σ								
Schüleraufenthaltsr.	a	b	c	d	Σ								
Ganztagsbereich	a	1	900	b	c	d	Σ	1	900				
Lehrerbereich	a	1	464	b	c	d							
°	e	f	g	h									
°	i	j	k	l	Σ	1	464						
Geschäftszimmer	a	b	c	d	Σ								
Sonstige Verwaltung	a	b	c	d									
°	e	f	g	h	Σ								



Schulraumbestand Gymnasium

Schulname: Anne-Frank-Gymnasium					Baujahr:
Schulort: Stadt Werne					
Straße: Goetheweg 12					
Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	50	3.506	Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	72	4.532
<i>Klassenräume (KR) insg.:</i>	32	2.031	Räume Nebenflächen (NF) insg.:	11	555
<i>Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:</i>	13	1.131	Informationsbereich	2	159
<i>Kursräume (KuR) insg.:</i>	2	64	Lehrmittelraum (IFR)		
<i>Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:</i>	3	280	Bibliothek (IFR)	1	101
Allgemeiner Unterrichtsbereich	34	2.095	Mediothek (IFR)	1	58
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	10	525	Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	22	1.506	Lehrer- und Verwaltungsbereich	9	312
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	6	254
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	2	64	Geschäftszimmer (LVR)	1	25
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	2	33
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	13	1.131			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	7	578	Sportbereich	1	1.215
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	1.215
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	168	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			Weitere Räume bzw. Flächen	1	252
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	177	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	208	Aula (W R/F)	1	252
Aufenthaltsbereich	3	280	Forum (W R/F)		
Schüleraufenthaltsraum (AB)	2	100			
Ganztagsbereich (AB)	1	180			

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a 5 50 b 2 52 c 1 58 d 1 56					Bibliothek	a 1 101
°	e 1 57 f g h					°	b
°	i j k l	Σ 10 525				°	c
Unterricht ≥ 60 qm	a 17 67 b 1 63 c 2 69 d 2 83					°	d
°	e f g h					°	Σ 1 101
°	i j k l	Σ 22 1.506				Mediothek	a 1 58
Mehrzweckraum	a b c d					°	b
Materialraum	a b c d					°	Σ 1 58
Kurs-(Gruppen-)raum	a 2 32 b c d					Turnhalle	a 1 1.215
°	e f g h					°	b
°	i j k l	Σ 2 64				°	c
Sprachlabor/Medienr.	a b c d					°	Σ 1 1.215
Lehr-/Übungs-/De-	a 1 67 b 3 87 c 1 116 d 1 84					Schwimmbad	a
°	e 1 50 f g h					°	b
°	i j k l	Σ 7 578				°	Σ
Sammlung+Vorber.	a 1 46 b 1 101 c 1 115 d 1 87					Außensportanl.	a
°	e f g h	Σ 4 349				°	b
Hauswirtschaft	a b c d					°	Σ
°	e f g h					Schulhof	a
°	i j k l	Σ				°	b
Hauswirt. Nebenraum	a b c d					°	Σ
Technik-/Werkraum	a b c d					Aula	a 1 252
°	e f g h					°	b
°	i j k l	Σ				°	Σ 1 252
Technik Nebenraum	a b c d					Forum	a
Computerfachraum	a 2 84 b c d	Σ 2 168				°	b
Computer Nebenraum	a 2 24 b c d	Σ 2 48				°	Σ
Textiles Gestalten	a b c d						
Musikraum	a 1 78 b 1 99 c d	Σ 2 177					
Musik Nebenraum	a 1 24 b 1 53 c d	Σ 2 77					
Kunstraum	a 1 106 b 1 102 c d	Σ 2 208					
Kunst Nebenraum	a 1 53 b c d	Σ 1 53					
Weitere Nebenräume	a 2 14 b c d	Σ 2 28					
Lehrmittelraum	a b c d						
Lager-/Abstellraum	a b c d						
Schüleraufenthaltsr.	a 2 50 b c d	Σ 2 100					
Ganztagsbereich	a 1 180 b c d	Σ 1 180	Mensa				
Lehrerbereich	a 1 88 b 2 20 c 1 34 d 1 25						
°	e 1 67 f g h						
°	i j k l	Σ 6 254					
Geschäftszimmer	a 1 25 b c d	Σ 1 25					
Sonstige Verwaltung	a 1 18 b 1 15 c d						
°	e f g h	Σ 2 33					

